

STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -
Wiedergutmachung

1603

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z. 126 - 2 -

Hamburg 36, den 1. Februar 1950
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude
(Anbau) II. Stock Zimmer 742
Telefon: 35 17 31

Ja./Lu.

Firma
Röhlig & Co.

Hamburg 1
Ferdinandstr. 34/36

Betr.: Restitutionssache Justus und Senta Bier -Akz.

Die Central Claims Registry Property Control in Bad Nenndorf hat das hiesige Amt angewiesen, das nachstehend genannte sicherzustellen:

254 Stück Silbersachen

1 Liftvan, signiert "Röhlig Nr. 176/1"

15 Kisten "Röhlig 176/2" enthaltend Hausrat.

Dieses Gut unterliegt der Beschlagnahme nach dem Gesetz Nr. der Mil. Reg. in Verbindung mit der Allgemeinen Verfügung Nr. der Mil. Reg.

Die Wiedergutmachungsberechtigten Herr Justus Bier und Frau Senta Dietzel Bier, Universität Louisville, U.S.A. teilen mit, dass Ihrer Firma s.Zt. das vorgenannte Gut übergeben wurde.

Sie werden gebeten, uns über den Verbleib des Gutes möglichst umgehend Auskunft zu geben.

Im Auftrage:

(Jachmann)
Sachbearbeiter

ausgefertigt am 1.2.1950 Lu.
abgesandt am 6. Feb. 1950 /14/
./.. Anlagen

2. 14 Tage
e/2 für

47/2 wtf/ly.

Telegramm-Adresse:
für Hamburg „Titania“

Codes:

C 4th u. 5th Edit., 5th Edit. improved
bers und Rudolf Mosse-Code / Suppl.

Bankkonten:

Norddeutsche Bank in Hamburg
Hamburger Kreditbank

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 247 36

Fernsprecher: Sammel-Nr. 32 23 11

(nur für Ferngespräche) 32 47 82

Fernschreiber: 02 13 80

RÖHLIG & CO. HAMBURG

GEGRÜNDET 1852

SPEDITION - SCHIFFFAHRT - LAGERUNG - ASSEKURANZ

AACHEN - BREMEN - BREMERHAVEN - BERLIN - DUISBURG
EMDEN - LÜBECK - MAGDEBURG - MANNHEIM - STUTTGART



HAMBURG 1,
FERDINANDSTR. 34-36

9. Februar 1950

Unsere Nr. G/K
ist in allen Zuschriften anzugeben.

Titl.

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

11. FEB. 1950

H a m b u r g 36

Sievekingsplatz
Ziviljustizgebäude (Anbau)
II. Stock Zimmer 742

Aktenzeichen Z. 126 - 2 - Ja/Lu.

Betr. Restitutionssache Justus und Senta B i e r Akz.C 126/2

Auf Ihr Schreiben vom 1. Februar teilen wir Ihnen folgendes mit:

Das unter uns gelagerte Umzugsgut für Justus und Senta Bier, bestehend aus

1 Lift Umzugsgut	4000 Kg.
14 Kisten	1496 "
1 Verschlag	102 "

wurde am 4. November 1941 durch die Geheime Staatspolizei Staatspolizeileitstelle Hamburg Tgb.Nr. II B 2 - 3668/41 beschlagnahmt.

Auf Veranlassung der Gestapo erfolgte die Ablieferung an die Auktionsfirma

angefahrt 1.5.41
Richard Jäkel, Hamburg, Eppendorferweg 142
am 1. Dezember 1941.

Über den Erlös und Verbleib des Erlöses sind wir nicht unterrichtet. Wir stellen Ihnen anheim, sich mit der Auktionsfirma direkt in Verbindung zu setzen.

2/ Das Tafelsilber ist lt. Mitteilung des Hauptzollamtes Ericus Hamburg, vom 31.7.41 wegen Versuchs der unerlaubten Ausfuhr rechtskräftig zu Gunsten des Reiches eingezogen und verwertet worden.

Hochachtungsvoll
ppa. R ö h l i g & C o .

*Für den R. Röhlig & Co.
abwarten, dann
mit 2/ beauftragen*

*H. 3 Wochen 17.11.41
2/3 a.a.*

Hansestadt Hamburg
- Finanzbehörde -
- 305/20 -

Hamburg 36, den 30.3. 1950
Gänsemarkt 36
Fernsprecher: 34 1016, App. 681

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
(24a) H a m b u r g 36
Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude

Eingegangen

am 4. APR. 1950

mit 3 fach Anlegen



Betr.: Rückerstattungssache

Justus Bier und Frau
Universität Louisville USA

Bezug: Akt. Z.: Z 126 -2-

Zu dem Anspruch auf Rückerstattung von Wertgegenständen (Gold-Silbersachen usw.) wird folgendes ausgeführt:

Nach § 1 der 3. Anordnung auf Grund der VO über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21.2.1939 (RGBl. 39, S. 282) hatten alle Juden diese Gegenstände an vom Reich eingerichtete öffentliche Ankaufstellen abzuliefern. Die Ankaufs- bzw. Versteigerungserlöse wurden sämtlich an die dem Reichswirtschaftsminister unterstehende zentrale Reichsdienststelle in Berlin abgeführt. In Hamburg wurden auf Grund der o.a. Anordnung 2 Ankaufstellen in den Räumen der öffentlichen Leihanstalten Bäckerbreitengang und Gothenstraße eingerichtet. Diese Leihanstalten unterstanden zwar der Verwaltung der Hansestadt Hamburg für wirtschaftliche Unternehmen und für Verkehrsangelegenheiten, waren aber in ihrer Eigenschaft als "öffentliche Ankaufstellen" i. S. der o.a. Anordnung auftragshalber für das Reich tätig. Die Wertgegenstände wurden daher auch grundsätzlich an die zentrale Reichsdienststelle abgeführt.

Die Hansestadt Hamburg ist infolgedessen für alle diesbezügliche Rückerstattungs- oder Ersatzansprüche nicht passiv legitimiert, weil sie nicht Rechtsnachfolger des Reichs ist.

Lediglich ein geringer Hundertsatz der Gegenstände wurde, da er einen besonderen Seltenheits- oder Kunstwert besaß, von dem Museum für Hamburgische Geschichte und dem Museum für Kunst und Gewerbe angekauft. Diese Gegenstände befinden sich jetzt im Gewahrsam der Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg. Unterlagen über die Ablieferer dieser Wertgegenstände sind nicht mehr vorhanden.

Es muß jedoch hervorgehoben werden, daß es sich bei diesen Gegenständen ausschließlich um S i l b e r-sachen handelt.

Sollten sich unter den vorhandenen Silbersachen diejenigen befinden, welche vom Antragsteller zurückverlangt werden, so ist die Finanzbehörde zur Rückgabe bereit.

Die zuständigen Stellen sind z. Zt. damit beauftragt, diese Gegenstände zu katalogisieren. Vor Abschluß dieser Arbeiten kann zu dem Anspruch auf Herausgabe von Silbersachen nicht Stellung genommen werden. Es wird aber anheingestellt, dem Antragsteller aufzugeben, die zurückverlangten Silbersachen genauestens zu bezeichnen, wobei besondere Merkmale (Form, Monogramme, Stempelung, Juwelier usw.) verlangt werden müssen. Die nur artmäßige Angabe der Gegenstände kann für eine Identifizierung mit den vorhandenen nicht als ausreichend anerkannt werden, da sonst andere Anspruchsteller, welche gleichfalls auf Gegenstände dieser Art Ansprüche geltend machen, benachteiligt werden könnten.

Im Auftrage

Weller
(Weller)

V. Herrn Segumenten vorlegen

1. Abschrift an Her.
2. für W. F. R.

14.4.50 *Weller*

17. APR. 1950 *W.*

12/11 Kleines

V

1. Vermittl. Die Erblassungsfrist ist am 24.5. abgelaufen

2. OFD an Abgabe der Erblassung einmündig

24.5.50

Weller

beght vor

Abschrift.

Justus Bier
Glenbrook Road
Anchorage KY.

14

14. September 1950

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36, Sievekingsplatz
Ziviljustizgebäude.

Betr. Rückerstattungssache Justus Bier und Frau
Universität Louisville USA

Schreiben an uns sollten wie folgt adressiert werden:
Prof. and Mrs. Justus Bier
University of Louisville
Louisville 8, Kentucky USA
(Die Angabe des Staates Kentucky in der Adresse ist
notwendig)

Bezug: Akt. Z. 126 - 2-

Unter den 254 Stück Silber aus unserem Besitz, die am 14.
Februar 1940 laut Schreiben der Speditionsfirma Röhlig & Co.
Hamburg 1, Ferdinandstr. 34, durch die Zollbeamten zum Bank-
gewölbe überführt wurden, befand sich auch eine Josiah
Wedgwood Jasper Vase mit weissen Figuren auf blauem Grund
in Sterling Silber Fassung mit feiner Ziselierarbeit.

Ich füge eine Skizze der Vase bei und bitte unter den im
Gewahrsam der Finanzbehörde Hamburg befindlichen Silbersachen
die Vase (Keksdose) zu identifizieren. Ich habe von der
Firma Josiah Wedgwood & Sons in New York in Erfahrung gebracht,
dass solche rein zylindrischen Vasen ungemein selten sind,
so dass es unwahrscheinlich sein dürfte, dass mehr als eine
solche Vase sich im Gewahrsam der Finanzbehörde befindet.

Die beiliegende Skizze hatte ich aus dem Gedächtnis zu machen.
Ich erinnere bestimmt einen klassischen Figurenfries in weiss
porcelain bisque, der sich um die ganze Vase herumzog. Es
ist möglich, dass sich darüber noch ein dekoratives Motiv wie
ein Guiladenfries befand. Da ich mich hieran nicht bestimmt
erinnern kann, habe ich ihn in der Skizze nicht angezeigt.
Die Silberfassung ist englische Arbeit. Deckel (an einer
Seite mit Scharnier befestigt) und oberer und unterer
Silberreifen sind mit feinen Ornamenten (Akanthusblattmotive
etc.) ziseliert.

Die Vase, die ursprünglich als Keksdose diente, war ein
Geschenk eines englischen Freundes an meinen Grossvater
Albert Honig in Fürth in Bayern, von dem ich sie ererbt
hatte.

Ich füge zwei internationale Antwortscheine bei.

Hochachtungsvoll

Justus Bier.

HANSESTADT HAMBURG

FINANZBEHÖRDE

LANDESAMT FÜR VERMÖGENSKONTROLLE

- 305.20 -

den 18. Oktober 1950 Lw/Fe.

(24a) HAMBURG 36 - GANSEMARKT 36 - FERNRUF 34 10 16, APP. 693

An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz 1
(Anbau) Zi. 740



Betr.: Rückerstattungssache Professor Justus Bier

Bezug: Dortiges Schreiben vom 4. Oktober 1950 Az.: I /Z 126 -2 -

In Beantwortung Ihres Schreibens teile ich Ihnen nach Prüfung der noch im Gewahrsam der Finanzbehörde befindlichen Silbergegenstände mit, dass das Wedgwood-Gefäß nicht vorhanden ist. Nach dem Vorgang ist es, ebenso wie das Silber, auch gar nicht in unserem Bestand zu erwarten, da alles offenbar versteigert ist.

Mit Monogramm IMB ist nur ein Suppenlöffel vorhanden. Soll mit aller Sicherheit ausgeschlossen werden, dass dieser nicht zu dem Lot Bier gehört, muss um eine kurze Zeichnung der Muster bzw. des Monogramms gebeten werden. Ferner ist Angabe der Herkunft (Stadt, Silberschmied, Juwelier) nötig.

Im Auftrage:

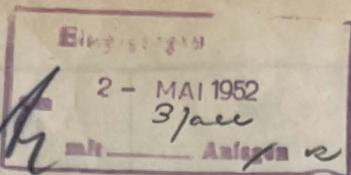
(Weller)

Dr. Hans Dehn
Dr. Edgar Wiegers
Dr. Kurt Mittelstein
Dr. Helmut Seifert
Heinz Wasa Rodig
Hans Paetow
Rechtsanwälte

Bankkonten: Vereinsbank in Hamburg
Hamburgische Landesbank - Girozentrale
beide unter Dr. Hans Dehn Anwaltsgemeinschaft
Postcheckkonto: Hamburg 457 10
unter Dres. Dehn, Wiegers und Mittelstein

54100 / 3098

Mt/Hö



Hamburg 36, den 30. April 1952.
Neuer Wall 101, „Gutruf-Haus“
Fernruf, Sammel-Nr. 34 87 55

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

Hamburg

I Z 126 -P-

Betr. Rückerstattungssache Bier gegen Deutsches Reich.

Unter Bezugnahme auf den Schriftsatz der
Oberfinanzdirektion Hamburg vom 19.3.52 wird folgendes
ausgeführt:

1. Einem Feststellungsbeschluss in Höhe von RM 20.000.--
wird nicht zugestimmt, da es sich bei den beanspruch-
ten Gegenständen weitgehend um besonders wertvolle,
zum Teil antike Gegenstände und um wertvolle Gemälde
handelt, die, wie gerichts bekannt, in den damaligen
Versteigerungen weit unter ihrem tatsächlichen Wert
zugeschlagen wurden. Nähere Ausführungen bleiben in-
soweit vorbehalten.
2. Wegen des beschlagnahmten Silbers wird auf die Ent-
scheidung des Hanseat.Oberlandesgerichts vom 12.2.52
(vergl.NJW,RZW 1952 Seite 102) Bezug genommen, wonach
auch die Einziehung von Gegenständen wegen eines Devi-
senvergehens eine ungerechtfertigte Entziehung ist,
wenn der betroffene Jude das jenem Verfahren zu Grunde
liegende Vergehen nicht begangen haben würde, wenn er
nicht durch staatliche Verfolgungsmassnahmen zur Auswande-
rung gezwungen worden wäre.

Die Oberfinanzdirektion Hamburg möge den in
ihrem Schriftsatz vom 24.5.50 näher bezeichneten Auszug
aus der Devisenstrafliste des Hauptzollamts Ericus vor-
legen, damit der Umfang der Beschlagnahme und der Wert
der beschlagnahmten Gegenstände festgestellt werden
können.

Der Rechtsanwalt

12/7.

9.5.52

12.5.52

Im Beschwerde- oder gerichtlichen Rechtsmittelverfahren (Sp. 11/12)		Kosten sind festgesetzt auf	Titelbuch (Nr/Ri)	Beschlagnahmte Gegenstände			Abgaben sind eingetragen im Stund.-Übern.-buch	Bemerkte über a) Verfertigung der Akten, b) Abgabe an ein anderes GZ wegen dringlicher Zuständigkeit, c) Anträge auf Umwandlung uneinbringlicher Geldstrafen in Ersahfreiheitsstrafen, d) Vollstreckung von Ersahfreiheitsstrafen, e) Erlassanträge, Gnadenetweise usw. f) Verbleib beschlagnahmter Gegenstände
rechtskräftig festgesetzte				Art und Menge	Gebucht im Verwahrungsbuch	Erlös ist gebucht im		
a) Geldstrafe	angewandtes Strafgesetz				(Nr/Ri)	(Nr/Ri)	(Nr/Ri)	
b) Einziehung								
c) Wertersatz								
RM		RM	Rpf		(Zollkaffe)	(Zollkaffe)	(Zollkaffe)	
13	14	15	16	17	18	19	20	21

Auszug
aus der Dev.Strafliste B 8/1940

tsmittel
en die
cheidung
SM.
schwerde
ichtlich
cheidung
ab-
gegeben
am

12

Im Besondere oder
gemischten
Verfahren
(11/12)

antrag
a) Einreichung
b) Einreichung
c) Einreichung
d) Einreichung
e) Einreichung
f) Einreichung
g) Einreichung
h) Einreichung
i) Einreichung
j) Einreichung
k) Einreichung
l) Einreichung
m) Einreichung
n) Einreichung
o) Einreichung
p) Einreichung
q) Einreichung
r) Einreichung
s) Einreichung
t) Einreichung
u) Einreichung
v) Einreichung
w) Einreichung
x) Einreichung
y) Einreichung
z) Einreichung

14

Kosten
sind
festgesetzt
auf
RM RM

15

Titel-
buch
(Nr/Ri)

16

Beschlagnahmte Gegenstände

Art und Menge

Gebucht
im
Verwah-
rungs-
buch
(Nr/Ri)
(Soll/Habe)

18

Erlös ist
gebucht
im
(Nr/Ri)
(Soll/Habe)

19

Abgaben
sind ein-
getragen
im
Stund-
Übern-
buch
(Nr/Ri)
(Soll/Habe)

20

Bemerkte über
a) Verfertigung der Urten,
b) Abgabe an ein anderes SM.
wegen drücklicher Zuständigkeit,
c) Anträge auf Umwandlung
uneinbringlicher Geldstrafen in
Ersahfreihheitsstrafen,
d) Vollstreckung von Ersahfrei-
heitsstrafen,
e) Erlaschanträge, Gnabenerweise
usw.,
f) Verbleib beschlagnahmter
Gegenstände

21

- 1 Spargelheber
- 24 Esslöffel
- 1 Eismesser
- 1 Eislöffel
- 12 kl. verg. Kaffeelöffel
- 1 " Kuchenheber
- 12 " Kuchenlöffel
- 12 Fischgabeln
- 12 Fischmesser
- 9 Gabeln
- 12 Löffel
- 10 Messer
- 24 Gabeln
- 12 Messer
- 12 Kaffeelöffel
- 2 Sossenlöffel
- 2 Bratengabeln
- 12 Messer
- 42 Löffel
- 12 Gabeln
- 2 Heber
- 2 Fischmesser
- 1 Schöpfkelle
- 1 Suppenauffüll-Löffel
- 5 gr. Löffel
- 7 Salatgabeln
- 2 gr. Fischmesser
- 1 Nussknacker
- 1 Senflöffel
- 1 Serviettenring
- 6 Trinkbecher
- sämtlich aus Silber

Teilbd. RBV.
I 156/Verw.
40 A 115
ZK
Ericus v.
28.2.
41
u.
A 123
v.
3.3.
41

Verwertg doch
Städt. Pfandleihan-
stalt Berlin



Beglaubigt
Aberritzger
cpr.

Rechtsanwälte

Mi/K

18. September 1952

1. WiK 359/52

gegen

Deutsches Reich

Deutsches Reich
V. 1. Abschrift an Auftraggeber. zu Hab
- 2. 2. Jume Termin. fr. 22. 17. 18 24/9.12
Jahre

2.) Als Anlagen 1 und 2

Der Antragsteller schätzt den Wert der Sachen auf mindestens RM 50.000.-- für die Kunstsammlung, RM 75.000.-- für die Bibliothek und RM 10.000.-- für das gewöhnliche Mobiliar (Möbel ,Teppiche). Demgegenüber ist der auf das Konto der Gestapo abgeführte Betrag in Höhe von RM 11.911.20 erstaunlich niedrig.

Diese Differenz kann jedoch nicht nur darauf beruhen, dass seinerzeit das jüdische Umzugsgut unter seinem Wert versteigert worden ist. In dem Verfahren Windschauer ./Deutsches Reich -Aktenzeichen 2.WiK 214/52 - hat sich herausgestellt, dass häufig grosse Teile des Umzugsgutes bereits vor der Versteigerung beseite geschafft worden sind und zwar im einzelnen für folgende Zwecke:

- a) Die Gästehäuser der Stadt Hamburg wurden mit jüdischem Umzugsgut ausgestattet;
- b) die Sozialbehörde entnahm Geschirr, Betten, Wäsche usw.;
- c) weitere Behörden und Dienststellen und Prominente der Nazi-zeit entnahmen aufgrund von Extrabescheinigungen der Gestapo die ihnen genehmen Sachen;
- d) verschiedene Hamburger Museen erhielten wertvolle Stücke;

- e) ein Teil der Sachen, Bücher und die Gegenstände sogenannter entarteter Kunst, wurden vorher vernichtet .

Dass derartige Entnahmen auch im vorliegenden Falle stattgefunden haben, zeigt bereits die Tatsache, dass einige dem Antragsteller entzogenen Gegenstände , nämlich die Statue des heiligen Andreas (Lindenholz) und 2 antike Sessel (folio) sich in Hamburger Museen wieder angefounden haben. Ausserdem ist mit Sicherheit anzunehmen, dass ein bedeutender Teil der Kunstsammlung und der Bibliothek als sogenannte entartete Kunst vernichtet worden sind. Dies ergibt sich daraus, dass die Kunstsammlung zum überwiegenden Teil Gegenstände sogenannter moderner und surrealistischer Kunst enthielt. Die Werke von Liebermann, Mondszain, Matare, Klee, Barlach usw. waren seinerzeit verboten und fielen unter den Begriff der sogenannten entarteten Kunst. Es ist demnach anzunehmen, dass nur ein Bruchteil der in dem Lift und den Kisten enthalten gewesenen Gegenstände tatsächlich zur Versteigerung gelangt ist.

Es wird notwendig sein, einen Sachverständigen für antike und moderne Kunstwerke und die darauf bezügliche Literatur beizuziehen.

Gleichzeitig wird gebeten

den Versteigerer Richard Jaekel
als Zeugen zu vernehmen.

Wenn dieser sich auch nicht auf jede bei ihm stattgefundene Versteigerung jüdischen Umzugsgutes besinnen kann, so muss er doch gewisse Erinnerungen an den vorliegenden Fall haben.

Die Benennung weiterer Zeugen, die die Kunstsammlung und die Bibliothek der Antragsteller aus eigener Anschauung kannten, bleibt vorbehalten.

Die in der Anlage 2 vermerkten 254 Stück Silber sind nach dem Auszug aus der Devisenstrafliste durch die Öffentliche Ankaufstelle Berlin verwertet worden. Es wird bestritten, dass sich die Antragsteller eines Devisenvergehens schuldig gemacht haben. Die Versendung des Umzugsgutes in das

Ausland war gemäss

A n l a g e 3

von der Devisenstelle München ausdrücklich genehmigt worden; ausserdem befanden sich die Antragsteller zu dieser Zeit bereits im Ausland.

Selbst aber, wenn man ein derartiges Devisenvergehen unterstellen würde, wäre das Deutsche Reich für die Wegnahme der Wertsachen verantwortlich. Auch der Wert dieser Sachen wird sich nur durch einen Sachverständigen feststellen lassen.

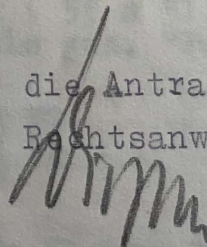
Der Ordnung halber mag noch einmal vermerkt werden, dass die in der Anlage 1 unter b) aufgeführten Foliosessel und die in der Anlage 2 unter 2) aufgeführte Statue des hl. Andreas bereits in natura an die Antragsteller zurückerstattet worden sind.

Es wird beantragt,

festzustellen, dass das Deutsche Reich verpflichtet ist, den Antragstellern wegen Entziehung von Umzugsgut im nachstehenden Werte Schadensersatz zu leisten:

RM 50.000.--	für Kunstsammlung
RM 75.000.--	für Bibliothek
RM 10.000.--	für Mobiliar.

Für die Antragsteller
Der Rechtsanwalt



I.

Anlage: Beschreibung der konfiszierten Gegenstände, gezeichnet "Roehlig" 176/1-16" :

Moebel: a) modern

Buecherschrank, braun Eiche mit 2 Doppelfluegelglastueren (197 x 238 cm)
Buecherschrank, braun Eiche, der untere Teil mit Doppelfluegel-tueren, oberer Teil mit drei Faechern mit Glasschiebetue- ren (175 x 86 cm)
Buecherschrank, braune Eiche, fuerf Faecher mit Glas-Schiebetueren, (180 x 86 cm)
Fuenf Buecherschraenke, jeder aus drei Abteilungen bestehend (jedes Fach mit zwei Glas-Schiebetueren und 1 inneren Regal) helle Eiche, (60 x 100 cm jeder)
Schreibtisch, dunkle Eiche mit Walnuss (158 cm)
Grosser Tisch, helle Eiche, (158 cm)
Schrank, helle Eiche, zwei Fluegeltueren
Doppelbett, weiss emailliertes Holz, Drahtmatratzen und Auflege- matratzen.
Kasten mit drei Tueren, weiss emailliertes Holz (149 x 60 cm)
kleine Kommode, weiss emailliertes Holz (50 x 38 cm)
Kleiner Tisch, weiss emailliertes Holz mit Glasstop (63 x 40 cm)
Bett, Chromium, mit Springmatratzen und Rosshaarmatratzen.
Sofa mit geschwungenem Ruecken (ca. 180 cm)
zwei Chaiselongues mit Matratzen und 13 Kissen
Armsessel und zwei Sessel, braune Eiche, Sitze aus gruenen Leder.
Kl. Tisch mit drei Faechern, braune Eiche (70 x 71 cm)
Klapptisch, helle Eiche (90 x 72 cm)
Buffet, helle Eiche (119 x 149 cm)
Vier Armsessel (helle Eiche mit Sitzen and Ruecken aus geflochte- nem Span.)
Stuhl, helle Eiche, Sitz aus geflochtenem Span.)
Sechs Metallstuehle, chromiert, vier mit schwarzen Holzsitzen, zwei mit hellen Holzsitzen)
Teetisch mit chromiertem Metallstuhl und rundem Glasstop, (80 cm. Hoehe 60 cm)
Kl. runder Tisch, rot emailliertes Holz (48 x 66 cm)
Teewagen weiss emailliertes Holz mit zwei Etagen.
Kuechenkasten, drei Teile, emialliertes Stahl
Kuechentisch, weiss
Kuechenstuhl, weiss emailliertes Holz.
Fluegel "Neupert", schwarze Eiche (159 x 149 x 98 cm)
Kasten mit Rolltueren, schwarze Eiche.

b) antik:

Holz (Eiche) Kommode, datiert 1619 (55 x 51,5 x 140 cm)
zwei 18. Jahrh. Franz. Regency Stuehle gez. "Foliot"
zwei Mahagoni Kaesten, ca. 1850
1 mit Glasstueren (97 x 144 cm)
1 mit Fluegeltueren (180 cm).

Haushaltsartikel:

Kuechenutensilien, Aluminium Toepfe, Elektr. Geraete, Porzellan,
1 Garnitur Wedgewood Porzellan, 1 Garnitur Secres Porzellan,
2 Garnituren Meissen Porzellan.)
Chinesisches Teeporzellan.
Bettwaesche, Tafelwaesche, Unterwaesche, Blusen, 4 Comforters,
Maentel, Waesche, auch 1 Pelzmantel.

II Kunstsammlung und Bibliothek

A/56

II Bewegliches Eigentum.

a) Beschreibung des Eigentums

- 1) 254 Stuecke Sterling Silber (Tafel- und Gebrauchssilber) konfisziert durch das Deutsche Reich, als die Verpackung meines Eigentums von Beamten der Devisenstelle ueberwacht wurde, entsprechend einem Brief der Schiffsagentur Roehlig & Co. 34-36 Ferdinandstr. Hamburg, vom 14. Febr. 1940.
- 2) Inhalt eines Liftvans, gezeichnet "Roehlig No. 176/1", Gewicht 14000 kg, and 14 Kisten, gez. Roehlig No. 176-2-16, Gewicht 1496 kg:
 Moderne und antike Moebel. Unter den antiken Stuecken:
 Eichenschrank, dat. 1619, 140,5 x 55 x 51,5 cm
 zwei Franz. Regence Armstuehle, 18. Jahrh., gez. "Foliot"
 zwei Mahagoni Kaesten ca. 1850
 Hauehaltungsgegenstaende und persoennliches Besitztum, Fluegel.
 Kunstsammlung:
 Oelgemaelde von Liebermann, Mondszain, Vordenberge- Gildewart, Zawadowski et
 Aquarelle von Grossberg, Seiffert-Wattenberg, Krauss etc.
 Original-Kupferstiche von Mataro, Klee, Kollwitz, Seewald, Slavogt, Barlach,
 Kolbe, Kubin, Pretzfelder, Kitagawa, Utamaro, Gekko, Shimoseki etc. Ein
 Kupferstich von Oppenheimer, eine Radierung, Thomas Mann darstellend, war
 enthalten in einer Ausgabe von 50. Zeichnungen von Rubens, (Portrait
 eines Apostels), Kainer, Zille, Gleichmann, Griebel, etc.
 Collages von Arp und Schwitters etc.
 Skulpturen: Aus dieser Gruppe benenne ich:
 Statue des Hl. Andreas, Lindenholz, ca. 1500
 Kruzifix, Holz, Gothisch, klein, ca. 20 cm.
 Scheuernstuhl, Portraitkopf, Terracotta.
 Barlach, Nonne, weiss glasiert Toepferstil.
 Barlach, Bettler, weissglasierter Ton.
 Kunstgegenstaende:
 Manteluhr, franz. Bronze, und Onyx.
 Meissener Porzellan, (verschiedene Stuecke) etc.
 Miniaturenkaesten, gemalt (Wismuth-Malerei) gez. 1571
 Versch. Miniaturen-Kaesten, 18./Jahrh.
 Keramik - und Glasvasen von besonderem kuenstlerischem Wert von Franz.
 Danischen und Deutschen Kuenstlern.
 Orientalische Teppiche
 zwei kleine antike Teppiche
 ein mittelgrosser antiker Teppich ("Kelim")
 ein grosser antiker Teppich ("Kasak") ca. 2½ x 1½ Meter.)
 Bibliothek:
 Sammlung von Noten
 Sammlung von Platten
 Sammlung von Buechern, darunter grosse fachwissenschaftliche Bibliothek
 ueber deutsche Skulpturen, umfangreiche Sammlung von Buechern ueber
 Kunstgeschichte, mit besonderer Betonung der Modernen Kunst, Architektur
 und Gartenbau (viele alte Baende, 17. und 18. Jahrh.). Grosse Sammlung alter
 Stiche des 16. und 18. Jahrh. Sammlung vieler Buecher ueber deutsche Lite-
 ratur, viele komplette Jahrgaenge von Zeitschriften, Muenchner Jahrbuch
 der Bildenden Kunst, Die Form, Baumeister, Pantheon, Die Neue Rundschau etc
 (Die Buechersammlung fuellte einen Teil des Liftvans und 12 Kisten
 No. 176/2 - 16.)

Kunstsammlung:

Oelgemaelde von Max Liebermann, Mondszain, Vordemberge-Gildenwart, Zawadowski etc.
Aquarelle von Grossberg, Seiffert-Wattenberg, Krauss etc.
Originaldrucke von Mataré, Klee, Kollwitz, Seewald, Slevogt, Barlach, Kubin, Kolbe, Pretzfelder, Kitagawa, Utamaro, Gekko, Shimoseki etc. (Diese japanischen Drucke waren in einer Mappe, die mit roter Seide bezogen war.
Ein Druck von Oppenheimer, Thomas Mann darstellend, befand sich in einer Ausgabe von 50 Exemplaren.

Zeichnungen von Rubens, (Portrait eines Apostels), Kainer, Zille, Gleichmann, Griebel etc.

Surrealistische Bilder von Arp und Schwitters etc.

Skulpturen. Aus dieser Gruppe nenne ich:

Statue des Hl. Andreas, Lindenholz, ca 1500
Kruzifix, Boxholz, Gothisch, klein, ungefaehr 20 cm.
Scheuernstuhl, Portrairkopf, Terracotta.
Barlach, Nonne, weiss glasierte Toepferei.
Barlach, Gruppe von Musikanten, weiss glasierte Toepferei.
Barlach, Bettler

Kunstgegenstaende:

Standuhr, Franz. Bronze und Onyx
Meissener Porzellan.
Miniaturenkaestchen, gemalt (Wismuth-Malerei) gez. 1571.
Versch. Miniaturenkaestchen 18. Jahrh.
Keramik- und Glasvasen von besonderem kuenstlerischem Wert von franz. daenischen und deutschen Kuenstlern.

Orientalische Teppiche:

2 kleine antike Teppiche
1 mittelgrosser antiker Teppich "Kelim"
1 grosser antiker Teppich "Kasak".

Bibliothek:

Sammlung von Noten.
Sammlung von Platten.
Sammlung von Buechern, darunter grosse Forschungsbibliothek ueber deutsche Skulpturen, grosse Sammlung von Kunstgeschichte-Buechern, mit besonderer Beruecksichtigung der modernen Kunst, Architektur und Gartenanlage (viele alte Bd. 17. und 18. Jahrh., Buecher ueber deutsche Literatur, komplette Ausgaben von Zeitschriften, Muenchner Jahrbuch der Bildenden Kuenste, Die Form, Baumeister, Pantheon, Die Neue Rundschau etc. (Die Buchersammlung fuellte einen Teil des Liftvans und der 13 Kisten No. 176/2 - 16.)

Muenchen, den 13. Januar 1940.

Der Oberfinanzpräsident München
Devisenstelle
In Auftrag

gez. Jakob

Oberfinanzpräsident München.

Bankkonten:
Norddeutsche Bank in Hamburg
Hamburger Kreditbank
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 247 36
Fernsprecher: Sammel-Nummer 32 23 11
(nur für Ferngespräche) 32 47 82
Fernschreiber: 02 13 80 („TITANIA“)

GEGRÜNDET 1852
SPEDITION - SCHIFFFAHRT - LAGERUNG - ASSEKURANZ

AACHEN - BERLIN - BREMEN - BREMERHAVEN - DUISBURG
KÖLN a. Rh. - LÜBECK - MANNHEIM - ROTTERDAM

Ihre Ref.:

Unsere Ref.: G/Wa. GV.11004/41

② HAMBURG 1, 7. November, 1952
FERDINANDSTR. 34/36

Oberfinanzdirektion Hamburg

B 228 - 43 a -

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das

Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer
(3-fach)

H a m b u r g 36

Ziviljustizgebäude

② Hamburg 13, den 5. November 52
- Rodingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Postanschrift: Hartungstr. 5

Büro Wiedergutmachung:

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a



In der Rückerstattungssache

B i e r ./. Deutsches Reich

Az.: 1. Wik 359/52
Z 126 - 2 -

erkläre ich auf die dortige Verfügung vom 24. Oktober 1952 :

Zu Punkt IV: Die Zollkasse des Hauptzollamtes Hamburg-Ericus hat mir
am 9. Mai 1950 mitgeteilt, dass die Kassenbücher aus dem Jahre 1941
während des Krieges vernichtet worden sind. Lediglich ein Auszug aus
der Strafliste ist noch vorhanden. Dieser Auszug ist dem Wiedergut-
machungsamt mit Schreiben vom 17. Mai 1952 zugeleitet worden.
Weitere Angaben können von meiner Dienststelle mangels Unterlagen
nicht gemacht werden.

In Auftrag

Reichsmark: 5.262,70 (Schätzungswert)

und eine Liste über seit dem 1.1.1933 erworbene Gegenstände,
Endbetrag

Reichsmark: 1.111.40 (Neuwert).

Ob diese Aufstellung alle in den Packstücken enthaltene
Gegenstände einschließt, vermögen wir nicht zu sagen.

Hochachtungsvoll
ppa. R. Ö. h. v. g. 8. 11. 52.

Telegramm Adresse:
für Hamburg: „Titania“
Codes:
ABC 4th u 5th Edit., 5th Edit. Improved
Liebers und Rudolf Mosse - Code / Suppl.
Bankkonten:
Norddeutsche Bank in Hamburg
Hamburger Kreditbank
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 247 36
Fernsprecher: Sammel-Nummer 32 23 11
(nur für Ferngespräche) 32 47 82
Fernschreiber: 02 13 80 („TITANIA“)

RÖHLIG & CO. - HAMBURG
GEGRÜNDET 1852
SPEDITION - SCHIFFFAHRT - LAGERUNG - ASSEKURANZ
AACHEN - BERLIN - BREMEN - BREMERHAVEN - DUISBURG
KÖLN a. Rh. - LÜBECK - MANNHEIM - ROTTERDAM

Ihre Ref.:

Unsere Ref.: G/Wa. GV.11004/41

HAMBURG 1, 7. November, 1952
FERDINANDSTR. 34/36

An das
Landgericht
1. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g 36
Sievekingplatz
(Ziviljustizgebäude)



Aktenzeichen: 1 Wik 359/52

In Sachen Bier gegen Deutsches Reich

teilen wir Ihnen auf Ihr Schreiben vom 25.10., Beschluß vom 24.10.52 höflichst mit, daß wir in unseren Büchern eine Sendung für

Frau Dr. Senta B i e r , Hennover
vorliegen haben.

Dieses scheint der letzte Wohnsitz gewesen zu sein, während früher auch mit Widdersberg korrespondiert wurde.

Es handelt sich hierbei um:

Nr. 176	2-15 = 14 Kisten Umzugsgut	1496 kg
" 16	= 1 Verschlag	102 kg
" 1	= 1 Lift	4000 kg.

Einen Versicherungsbetrag über diese Sendung können wir in unseren Büchern nicht feststellen, wir fanden aber in den Akten eine Aufstellung vom 1. Mai 1939 mit Angabe derjenigen Gegenstände, die vor dem 1.1.1933 Eigentum der Obigen waren, abschließend mit einem Betrag von

Reichsmark: 5.262,70 (Schätzungswert)

und eine Liste über seit dem 1.1.1933 erworbene Gegenstände, Endbetrag

Reichsmark: 1.111.40 (Neuwert).

Ob diese Aufstellung alle in den Packstücken enthaltene Gegenstände einschließt, vermögen wir nicht zu sagen.

Hochachtungsvoll
ppa. R ö h l i g & C o .



Oberfinanzdirektion München
Gruppe DevÜ

Aktenzeichen: D 926/52 Ba/Bau.

Bußgeldliste-Nr.:

In der Antwort sind diese Angaben
unbedingt erforderlich



München, den 23. 12. 52
Maassstraße 22/IV

Briefanschrift: München 2, Brieffach
Fernruf ~~20477~~ 58371

Parteiverkehr nur:
Montag, Mittwoch, Freitag
von 9 — 12 Uhr

An das

Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g
Sievekingplatz

Betr.: Justus und Senta B i e r , früher
Widdersberg

Bezug: Ihr Karte v. 16.12.52 Az.: 16087/40 Bd für
III b Mo/Com

Zu meinem Bedauern muss ich Ihnen
mitteilen, dass die oben genannte Akte
im Jahre 1944 durch Feindeinwirkung ver-
nichtet wurde.

Im Auftrag

(Dr. Heinzel)

Abchrift

25

Einkaufsfeststellung zu den Pos. 22/1, m, n
des Fragebogens mit Vermögensaufstellung für Auswanderer
vom 28. Apr. 39.

Name des Auswanderers: Dr. Senta Bier geb. Dietsel
Wohnort: Louisville, Ky. USA, Hays Cottage, Upper River Road,
Blankenbaker Lane

Gegenstand	Erwerbs- zeitpunkt	Wert	Neuerwerb		Bemer- kungen
			seit 1. Jan. 1933	Erwerbs- wert	
Zu Pos. 22/1					
1 Ehering Gold	1931	15.--	1916		
1 versilb. Damenarmband- uhr	1931	20.--	1916		
		35.--	1916		
Zu Pos. 22/m					
Zu Pos. 22/n	1923-1932	5262.70	seit 1. Jan. 33	1111.40	Einzel- aufst. s. Beil.
Übertrag laut Anlage					
Summe A		5297.70			
Summe B		1111.40			
Gesamtsumme A+B		6409.10			
mit Worten: sechstausendvierhundertneun Mark zehn					
Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen §§ (42, 43) des Gesetzes über die Devisen- bewirtschaftung vom 4.2.1935 sind mir bekannt.					
Louisville, Ky., den 1. Mai 1939.					
Ges. Dr. Senta Bier					
1 alte Truhe			1925		
1 Metallstühle			1925		
1 kleiner Schrank (Küchenschrank)			1921		
1 Ölgemälde (Zandowski, Stillleben)			1916		
1 Ölgemälde (Biebermann, Studie Land- schaft)			1916		
1 Ölgemälde (Zandowski, Stillleben)			1916		

26

Einzelauflistung des Umzugsgutes

1. Gegenstände, die vor dem 1. Januar 1933 mein Eigentum waren:

		Erwerbs- jahr:	Schätzungswert
ein Wohnzimmer:			
1	Bücherschrank (einz. Kästen)	1931	45.--
2	2 runde Tische, einer mit Glasplatte	1931	15.--
3	ein Schränkchen	1931	10.--
4	5 Hocker	1931	10.--
5	9 Stühle m. Korbgeflecht	1931	18.--
6	2 Couchen	1931	50.--
7	1 Klapptisch	1931	10.--
8	1 Flügel	1921	300.--
9	1 Notenschränkchen	1921	8.--
10	1 Glasvitrine	1921	12.--
11	1 Vertierspiegel in verg. Holzrahmen	1929	2.--
12	1 Ölgemälde W. Zawadowski, Stilleben m. Küchenwaage 1,33 x 1,09 m	1916	25.--
13	1 Ölgemälde W. Zawadowski, Stilleben m. Vase 84 x 76 cm	1916	10.--
14	1 Ölgemälde T. H. weisse Vase 34 x 34 cm	1916	5.--
15	1 Ölgemälde Mondszajn, Haus im Tal 46 x 38 cm	1916	8.--
16	Tuschzeichn. in Rahmen Anbetung der hl. Drei Könige 21,5 x 23 cm	zwischen 1920-23	1.--
17	gerahmter Druck Wachtposten vor Nürnberg 17 x 19 cm	" " "	0.50
18	gerahmter Druck, kolortiert, "Der König aller Tier" 23,5 x 19 cm	" " "	0.50
19	gerahmter buntkolor. Bibelholzschnitt 23 x 27 cm	" " "	1.--
20	gerahmte Tuschzeichnung Festungswall 29 x 21,5 cm	" " "	1.--
21	gerahmter Kupferstich Poetenwäldchen gegen Nürnberg 22 x 29 cm	" " "	1.--
22	gerahmtes Aquarell, Großberg, Amsterdam 34 x 42 cm o. Rahmen	1926 Geschenk d. Künstlers	25.--
23	gerahmter Piperdruck van Gogh, Irren- hausgarten 80 x 98 cm	1925	5.--
ein Arbeitszimmer:			
24	1 Schreibtisch	1925	30.--
25	1 grosser Bücherschrank	1925	50.--
26	2 Soenneckenbücherschränke	1915	40.--
27	1 Sofa	1925 neu bezogen s. später	30.--
28	3 Stühle lederbezogen	1925	15.--
29	1 alte Truhe	1925	20.--
30	1 Abstelltschle	1925	8.--
31	1 kleiner Schrank (Mahagoni)	1921	12.--
32	1 Ölgemälde W. Zawadowski, Stilleben m. Krug 71 x 96 cm	1916	20.--
33	1 Ölgemälde Liebermann, Studie Land- schaft 48 x 57 cm	1916	80.--
34	1. Ölgemälde Mondszajn, Fischstilleben 73 x 89 cm	1916	

unleserlich

888.--

35	1 Ölgemälde Vordemberge-Gildewart Astrakt. Kompos. 50 x 50 cm	1931	3.--
36	1 gerahmter kolor. Stich Nürnberg 34 x 26 cm	zwischen 1920-23	1.--
37	1 gerahmter Kupferstich Regelspach 29 x 18 cm	" " "	1.--
38	1 gerahmte japan. Schablone 45 x 54 cm Geschenk meines Bruders Max	1913	2.--
39	1 gerahmte japan. Schablone 31,5 x 41 cm Geschenk meines Bruders	1913	1.--
40	1 gerahmter Holzschnitt Neudruck Kinderspiele 31,5 x 32,5 cm	zwischen 1920-23	1.--
41	desgl. Belagerung 22 x 23,5 cm	" " "	1.--
42	1 gerahmter Druck Dürer Drahtziehmühle 53 x 43	1926	1.--
43	1 Guckkastenbild auf Holzrahmen ge- klebt 32,5 43,5 cm	zwischen 1920-23	-.75
44	desgl.	" " "	-.75
45	1 gerahmter japan. Stoffdruck 20 x 17 cm Geschenk m. Bruders	1913	1.--
46	desgl. Geschenk meines Bruders	1913	1.--
47	1 gerahmter japan. Holzschnitt 39 x 27 cm Geschenk meines Bruders	1913	3.--
48	desgl. Geschenk meines Bruders	1913	3.--
49	desgl. " " "	1913	1.50
50	1 gerahmter kolor. Kupferstich Nürn- berg 12,5 x 49 cm	zwischen 1920-23	1.--
51	1 gerahmter Kupferstich "Ach lasse dich doch nicht zum Essen überreden" 30 x 20,5 cm	" " "	-.50
Schlafzimmer?			
52	1 Holzbett vollständig m. Matratze Kissen u. Daunendecke u. Plumeau	1931	150.--
53	1 Metallbett vollständig	1931	75.--
54	1 Metallbett, Matratze m. Plumeau	1913	50.--
55	1 Kleider-, 1 Wäscheschrank	1931	40.--
56	1 kleines Kömmödden	1931	5.--
57	1 niederes dreiteil. Schränkchen	1931	15.--
58	1 Nachttisch	1931	8.--
59	1 gerahmte Kohlezeichnung, Kainer Tänzer, Geschenk meines Bruders	1913	5.--
60	1 gerahmtes Aquarell, Blumenstrauß	zwischen 1920-23	2.--
61	1 " " Ruine bei Wall- gau 26 x 33 cm	" " "	1.--
62	1 gerahmtes Pastell, Eraser, Heuwagen Geschenk meines Bruders	1913	2.--
63	1 gerahmtes Aquarell, Grossberg, Creg- lingen 25,5 x 40 cm	1926	15.--
64	1 gerahmte Zeichnung, Kinderkopf 20,5 x 24 cm	zwischen 1920-23	-.50
65	1 gerahmter Kupferstich Neudruck, Reichelsdorf Geschenk meines Bruders 17 x 22,5 cm	1913	-.50
66	desgl. Geschenk meines Bruders	1913	-.50
67	1 ger. farbige Radierung Brügge Geschenk meines Bruders 45,5 x 53 cm	1913	3.--
68	1 gerahmter farb. Holzschnitt, Mataré, Kühe, 50 x 30 cm Geschenk des Künstlers		888.-- 401.-- 1.289.--

69	1 gerahmtes Aquarell auf Retepapier Zitronenfrucht 20 x 10 cm ca.	1928	1.289.-- 3.--
70	1 kolor. Kupferstich, Straubing, ca. 20 x 10 cm	zwischen 1920-23	
71	1 gerahmte Kohlezeichnung, Zille, ca. 15 x 10 cm Geschenk des Herrn Zille	ca. 1931	5.--
72	1 gerahmte Zeichnung, Gleichmann, ca. 20 x 15 cm Geschenk d. Künstlers	1932	1.--
73	1 gerahmte Litho, Kleb, schwarz/Rosa ca. 25 x 20 cm	1930	3.--
74	1 gerahmte Radierung, Pretsfelder, Marienplatz ca. 30 x 30 cm Geschenk meines Bruders	1913	2.--
75	1 gerahmter kolorierter Stich, Sächs. Schweiz ca. 25 x 10 cm	1920-23	1.--
76	1 gerahmter Kupferstich Vogel ca. 14 x 10 cm	zwischen 1920-23	- .50
77	4 gerahmte Neudrucke nach franz. Kupferstichen ca. 20 x 15 cm	1923	2.--
78	1 gerahmter Neudruck nach Dürer Holzschnitt ca. 40 x 25 cm	1923	1.--
79	1 gerahmter Neudruck der Reichsdrukkeret, Dürer Portrattszeichn. ca. 40 x 25 cm	1923	1.--
80	1 dreiteiliger Küchenschrank	1931	60.--
81	1 Küchenstuhl	1931	8.--
82	1 Badzimmerschränke	1931	1.--
83	1 Flurgarderobe best. aus Glasplatte mit Haltern	1931	5.--
84	1 Nußknacker	1931	- .20
85	1 Fleischhackmaschine	1931	1.--
86	1 Reibemaschine	1931	- .80
87	verschiedene Siebe	1931	- .60
88	1 elektr. Bügeleisen	1931	2.--
89	1 elektr. Toaster	1931	2.--
90	1 elektr. Teetopf	1931	2.--
91	6 Aluminiumkochtöpfe	1931	6.--
92	1 Küchenwaage	1931	2.--
93	1 Briefwaage	1931	2.--
94	1 Bohrer	1931	1.50
95	Besen und Bürsten	1931	3.--
96	verschiedene Kochlöffel, Küchenbesteck	1931	3.--
97	1 Grammophon	1925	20.--
98	2 Schachteln Platten (ca. 30 Stück)	1925-31	13.--
99	1 zusammengelegter Teewagen	1931	5.--
100	2 Holaleuchter	1925	1.--
101	1 Syphonflasche	1931	1.--
102	2 Stück Boucléläufer	1931	4.--
103	1 Stück Cocosläufer	1931	3.--
104	2 wollene Vorlagen	1931	4.--
105	1 Bettvorlage Fell	1925	3.--
106	2 grössere deutsche Teppiche	1925	30.--
107	2 kleine Teppiche	1925	20.--
108	mehrere alte Vorhänge	1931 u. 1925	10.--
109	ca. 40 laufende Meter Bücher u. Broschüren	seit 1905-1933 ab 1933 s. später	1500.--
110	versch. Mappen m. Drucken und Graphik	1916-1933, ab 1933 s. später	250.-- 3274.60

111	12 Sofakissen	1925-1931	30.--
112	1 Messingglüster	1925	10.--
113	1 Glaslaterne sternförmig	1921	5.--
114	2 Tischlampen	1925-1931	8.--
115	1 Stehlampe	1931	15.--
116	2 Nachttischlampen	1931 u. 1925	5.--
117	1 Holzfigur	1925	80.--
118	4 Fächer	1931	8.--
119	versch. Ziergegenstände Dosen etc.	1925-1931	25.--
120	1 Kinderkaugladen	1907	3.--
121	1 Puppenstimmer	1906	3.--
122	1 Laterna magica	1908	3.--
123	1 Schaukel	1907	1.50
124	10 weisse Taschentücher	1931	35.--
125	16 bunte Tischdecken	1931 u. vorher	48.--
126	10 kleine Decken	" " "	15.--
127	21 Betttücher	" " "	84.--
128	16 Plumeaubesüge	" " "	48.--
129	19 Einschlagnähtücher	" " "	100.--
130	48 Kopfkissen	" " "	100.--
131	17 Frottiertücher	" " "	34.--
132	8 Tablettdeckle	" " "	8.--
133	15 kleine Deckchen	" " "	7.50
134	70 kleine Servietten	" " "	70.--
135	72 kleine Servietten	" " "	36.--
136	16 Gästehandtücher	1931	12.--
137	45 Handtücher	1931 u. vorher	45.--
138	80 Küchentücher	1931	40.--
139	17 Staubtücher	1931	3.60
140	1 Badeteppich	1931	1.--
141	6 Waschlappen	1931	-.60
142	16 Damenhemden	1931 u. vorher	14.--
143	7 Unterröcke	1931 " "	10.--
144	10 Damennachthemden	1931 u. vorher	14.--
145	6 Schürsen	1931 " "	6.--
146	1 Wäschesack	1931	-.50
147	3 Frisierjacken	1931 u. vorher	2.25
148	1 Pyjama	1931	1.50
149	12 Taschentücher	1931	2.40
150	2 alte Sommerkleider	1931/2	2.--
151	1 Paar Skistiefel	1932	8.--
152	1 Paar Stiefel	1928	5.--
153	1 versilberter Samowar mit Tablett u. Kannen	1931	60.--
154	1 versilb. Tablett	1931	5.--
155	3 versilberte Brothörbe	1931	15.--
156	3 verschiedene kleine Kannen versilb.	1931	10.--
157	Milchkännchen, Zuckerschale versilbert	1931	8.--
158	versilb. Tablett	1931	4.--
159	1 Büchse versilbert	1931	3.--
160	Nippes versilb. kl. Tisch Bank Stuhl	1931	3.- 48.--
161	24 Suppenlöffel	1931	24.--
162	12 grosse Löffel	1931	
163	15 grosse Gabeln	1931	15.--
164	12 kleine Gabeln	1931	
165	15 grosse Messer	1931	nicht 2
166	25 Kaffelöffel	1931	lebenslich 1
167	14 Mocalöffel	1931	

12 kleine Messer	1931	12.--
4 Saucenlöffel	1931	4.--
2 Kompottlöffel	1931	6.--
3 Fleischgabeln	1931	6.--
18 Fischbestecke	1931	72.--
1 Suppenschöpfer	1931	3.--
1 Fischvorlegebesteck	1931	4.--
1 Fleischtranchierbesteck	1931	4.--
3 Fischmesser, 6 Fischgabeln	1931	18.--
2 Salatbestecks, 1 mit Glasgriff	1931	8.--
2 Gemüselöffel	1931	4.--
1 Spagettilöffel	1931	2.--
1 Bowlenlöffel	1931	2.--
4 Messerbänke	1931	2.--
1 Picklesgabel	1931	-.80
1 Buttmesser	1931	2.--
		-.50
Die Bestecks sind nicht 1931 neu gekauft, mit Ausnahme von 12 Kaffee-, 12 Noccälöffeln, Fleischtranchierbesteck, 1 Salatbesteck, Picklesgabel, sind sie mir aus dem Besitz meiner Schwiegermutter gegeben worden.		
1 Speiseservice für 12 Personen	1931	80.--
1 Späse- und Teeservice f. 6 Personen, nicht mehr vollständig	1931	30.--
12 Kaffeetassen, versch. Muster	1931	8.--
20 Noccätassen, versch. Muster	1931	10.--
80 Gläser ca. zu verschiedenem Gebrauch	1931	100.--
20 Vasen	1931 u. vorher	30.--
1 grössere und 5 kleine moderne Porzellanfiguren	1931 "	120.--
5 Schlüssel aus Glas	1931	5.--
3 Keksdosen, eine mit Silberfuss	1931	12.--
6 Glasmesserbänke	1931	1.20
2 Milchkrüge	1931	1.--
1 gerahmter Kupferstich, Fisch, kolostiert	1928	2.--
1 grünes Kostüm	1932	40.--
2 grosse Rohrplattenkoffer	1931	30.--
1 Wintermantel	1914 u. 1921	30.--
2 kleine Lederkoffer	1921	20.--
4 kleine Rohrplattenkoffer	1921	30.--
1 Hutkoffer	1931	28.--
1 Wachtuchkoffer	1931	10.--
2 Badetücher	1931	8.--
2 Spargelheber	1931	2.--
Gegenstände, die nur mitgehen sollen, wenn im Lift noch Platz ist:		
1 grosser Tisch (zum Wohnzimmer gehörig)	1931	15.--
2 alte Sessel (zum Arbeitszimmer " 1	1925	40.--
1 Wäschepuff aus Korb	1925	5.--
1 Zimmerleiter	1931	2.--
1 Kohlenkasten	1931	1.--
		<u>5262.70</u>

2. Gegenstände, die seit dem 1. Januar 1933 erworben sind:

	Neuwert:	Schätzwert:
5 Unterkleider	35.--	20.--
4 Nachthemden	30.--	20.--
5 Wäschegarnituren	30.--	20.--
10 Paar Strümpfe	25.--	10.--
6 Schlüpfer	12.--	5.--
6 Kinderhemdle	5.40	3.--
2 Kinderkombination	2.--	- .75
12 Paar Kindersocken	6.--	3.--
3 Kinderpyjama	6.--	3.--
2 Kinderschürzen	2.--	1.--
6 Kinderlätzle	3.--	1.50
12 Kindertaschentücher	1.50	- .75
3 Kopfkissenbezüge	6.--	3.--
3 Betttücher	6.--	3.--
2 Einschlagtücher	4.--	2.--
2 Kinderleible	2.--	1.--
6 Sommerhösle	9.--	6.--
2 wollene Hösle	9.--	7.--
1 Paar Schuhe	8.50	5.--
2 Pullover für Kinder	10.--	5.--
1 Mantel " "	12.50	10.--
1 Mütze " "	2.50	1.50
1 Kinderschlafrack	3.50	3.--
2 Trainingshosen für Kinder	3.--	2.--
1 Kinderbett vollständig	50.--	30.--
1 Wickelkommode	60.--	30.--
1 Kindertischchen	8.--	5.--
2 Kinderstühlchen	8.--	5.--
1 Roller	11.50	6.--
2 Sommerkleider	55.--	20.--
1 kunstseidenes Kleid	20.--	10.--
1 Abendkleid	55.--	40.--
1 Trachtenkostüm	32.--	20.--
1 Mantel und Rock	60.--	50.--
1 Bluse	6.50	4.--
1 Dirndl	19.50	8.--
1 Sommerhut	12.50	8.--
2 Fellschüte	30.--	20.--
1 Halstuch	4.50	2.--
1 Paar schwarze Schuhe	16.50	8.--
1 Paar braune Schuhe	18.50	8.--
1 Paar Wildlederschuhe	12.50	6.--
1 Pelsjacke	125.--	100.--
in der Kunstmappe:		
2 Drucke: Kanold und Kolbe	15.--	10.--
Büchererwerbungen	175.--	125.--
1 neuer Bezug für Sofa im Arbeitszimmer	72.50	
2 Paar neue Handschuhe	10.--	5.--
	<u>1111.40</u>	

3. Gegenstände, die sich bereits im Ausland befinden, die aber bereits in Liste 2 mit versehen aufgeführt sind.

- 5 Unterkleider
- 4 Nachthemden
- 5 Wäschegarnituren
- 10 Paar Strümpfe
- 6 Schlüpfer
- 6 Kinderhemdle
- 2 Kinderkombinationen
- 6 Paar Kindersocken
- 3 Kinderpyjamas
- 2 Kinderschützen
- 6 Kinderlätzle
- 12 Kindertaschentücher
- 3 Kopfkissenbezüge
- 3 Betttücher
- 2 Einschlagtücher
- 2 Kinderleible
- 2 wollene Hösle
- 1 Paar Schuhe
- 2 Kinderpullover
- 1 Kindermantel
- 1 Mütze
- 1 Kinderschlafrack
- 2 Kindertrainingshosen
- 1 Kinderbett vollständig
- 1 kunstseid. Kleid
- 1 Abendkleid
- 1 Trachtenkostüm
- 1 Mantel und Rock
- 1. Bluse
- 1 Dirndl
- 1 Sommerhut
- 2 Fölschüte
- 1 Halstuch
- 1 Paar schwarze Schuhe
- 1 Paar braune Schuhe
- 1 Paar Wildlederschuhe
- 1 Pelzjacke
- 2 Paar Handschuhe

desgl. Gegenstände, die bereits in Liste 1 aufgeführt sind:

- 12 Taschentücher
- 1 grosser Rohrplattenkoffer
- 2 kleine Lederkoffer
- 3 kleine Rohrplattenkoffer
- 1 Butkoffer
- 1 Wachstuchkoffer
- 1 Handtuch
- 1 Frottiertuch

36

Zum Schreiben vom 29. 12. 1952 mit Liste des Umzugsgutes:

Die Preise wurden so niedrig von meiner Frau geschätzt um Dege-Abgaben
für Umzugsgut an die Golddiskontbank einzusparen. Beim Verlassen

Dr. Edgar Wiegers
Dr. Kurt Mittelstein
Dr. Helmut Seifert
Heinz Wasa Rodig
Hans Paetow

Rechtsanwälte

Dr. Helmut Seifert
auch Fachanwalt für Steuerrecht

Bankkonten: Vereinsbank in Hamburg
Hamburgische Landesbank-Girozentrale

Postscheckkonto: Hamburg 925 17
alle Konten unter

Dr. Edgar Wiegers Anwaltsgemeinschaft

Hamburg 36, den 3. August 1953
Neuer Wall 10 II., „Gutruf-Haus“
Fernruf: Sammel-Nr. 34 87 55

35

An das
Landgericht in Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

Mi/H 3098



Az: 1 WiK 359/52

In der Rückerstattungssache

B i e r

gegen

Deutsches Reich

haben mir die Antragsteller nunmehr die an-
liegenden Schriftstücke,

Anlage 1, 2 und 3

v. 1. Abschriften übersandt. Sie haben mir ferner mitgeteilt, dass die
an OFD unter genaue Beschreibung der wichtigsten Kunstgegenstände in

Körper fertig sein wird

Prüfung von Bl. 36/41, die nach 2 Wochen

anmelden sind.

2. Im First [Bl. 34]

5. VIII. B
J. n. 1 ab 6/8.53

Der Rechtsanwalt:

[Handwritten signature]

wirklichen Werten verhalten, geht aus den folgenden Beispielen hervor:

Für das Ölgemälde von Max Liebermann, das mit 80,- Mark als ~~Item~~ 33.

Posten in der Liste erscheint, war der Anschaffungspreis im Jahre 1906
5,400.-Goldmark.

Die "Holzfigur," die als 116. Posten in der Liste erscheint, und gleich
falls mit 80 Mark angegeben ist, war von mir für 2,000 Mark erworben worden.

(Die Figur wurde vom Hamburger Museum für Kunst und Industrie auf der

Zum Schreiben vom 29. 12. 1952 mit Liste des Umzugsgutes:

Die Preise wurden so niedrig von meiner Frau geschätzt um Dege-Abgaben fuer Umzugsgut an die Golddiskontbank einzusparen. Beim Verlassen Deutschlands im Dezember 1938 hatte meine Frau bereits unsere letzten Barmittel aufgebraucht. Sie blieb mit unserem Sohn für 16 Monate nach meiner im August 1937 erfolgten Auswanderung in Deutschland zurück und musste damals bereits die Hilfe meiner Mutter, Frau Minna Bier in Nürnberg, in Anspruch nehmen. Zahlungen an die Golddiskontbank wurden gleichfalls von meiner Mutter geleistet. Meine Mutter hatte ausser ihrer Pension nur geringe Vermögensbestände und wir fürchteten, dass die Abgaben ihre Mittel übersteigen würden, wenn wir die wirklichen Werte angegeben hatten.

Unser geringes Dollar-einkommen in Jahre 1939 erlaubte natürlich keine Steuer Zahlungen nach Deutschland, zumal wir beabsichtigten meine Mutter zu uns zu nehmen und schon im Hinblick auf die hierdurch entstehenden Ausgaben unsere geringen Ersparnisse zusammenhalten mussten.

Wir waren darauf hingewiesen worden, dass die Schätzungswerte den bei der Versteigerung des Besitzes jüdischer Auswanderer erzielten, ungemein niedrigen Werten entsprechen dürften, und dass im allgemeinen die deutschen Beamten solche Wertangaben nicht beanstanden würden. In der Tat sind die von uns angegebenen Werte akzeptiert worden. Wie sich die Werte zu den wirklichen Werten verhalten, geht aus den folgenden Beispielen hervor:

Für das Ölgemälde von Max Liebermann, das mit 80.-Mark als ~~Item~~ 33. Posten in der Liste erscheint, war der Anschaffungspreis im Jahre 1906 5,400.-Goldmark.

Die "Holzfigur," die als 116. Posten in der Liste erscheint, und gleich falls mit 80 Mark angegeben ist, war von mir für 2,000 Mark erworben worden. (Die Figur wurde vom Hamburger Museum für Kunst und Industrie auf der

Gestapoauktion ersteigert und ist inzwischen an mich zurückerstattet worden.)

Die "Zalten Sessel (zum Arbeitszimmer gehörig)" die als 205. Posten in der Liste erscheinen und mit 40 Mark bewertet sind, waren von der Antiquitäten firma Z.M. Hackenbroch in Frankfurt a.M. für RM 1,165.- erworben worden.

(Diese Sessel wurden gleichfalls bei der Gestapoauktion vom Hamburger Museum für Kunst und Industrie ersteigert und sind inzwischen an mich zurückerstattet worden, zusammen mit der vorher erwähnten Holzfigur als die einzigen Werte, die ich zurück erhalten habe.)

Um keine Aufmerksamkeit auf meine Kunstsammlung zu lenken, sind viele Kunstgegenstände so aufgeführt, dass sie als Teil der verschiedenen Zimmer einrichtungen erscheinen. Unwesentliche Werke sind vielfach ausführlicher beschrieben als Werke von grossens Wert wie z.B. die oben erwähnte Holzfigur oder unsere grosse Sammlung von Radierungen, Steinzeichnungen, Holzschnitten, Aquarellen und Zeichnungen, die nur summarisch als "verschiedene Mappen mit Drucken und Graphik" (109. Posten der Liste mit RM 250.- bewertet) erscheint.

In re: Schreiben des Herrn Dr. Wiegers vom 19. September 1952 die entzogenen Silbersachen betreffend:

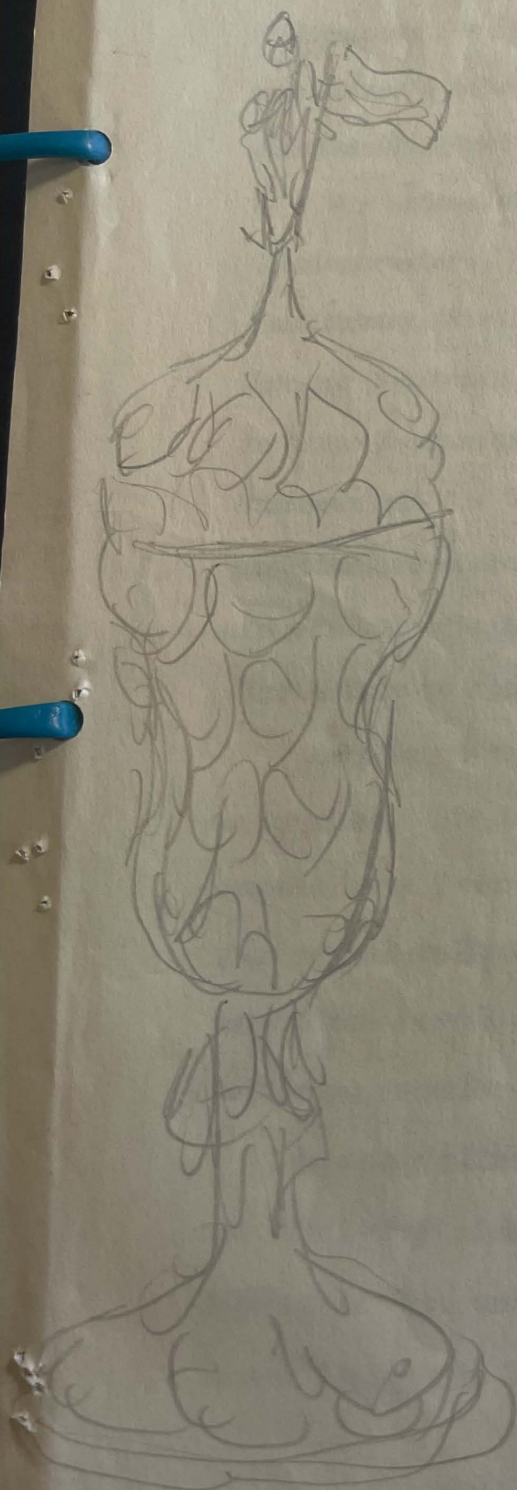
Aus der anliegenden Korrespondenz ersehen Sie, dass ~~die Beschlag~~ ~~nahme~~ Frau Dr. Senta Bier bereits am 26. September 1941 den Nachweis erbrachte, dass die Beschlagnahme wegen Versuchs der unerlaubten Ausfuhr zu Unrecht erfolgt war, ohne dass ihr Protest einer Antwort gewürdigt worden wäre. Es ist mir unmöglich, die entzogenen Silbersachen im Detail zu beschreiben. Ich kann nur zusammenfassend angeben dass ein Teil modern, völlig glatt ohne Muster, war, ein Teil von meinen Eltern stammend (in den 90er Jahren erworben) ein Neurokoko-meister der Firma S. & D. Loewenthal mit dem auf anliegendem Blatt skizzierten Monogram zeigte, der wertvollste und grösste Bestand antik aus dem Besitz meiner Grosseltern und Urgrosseltern stammte. Ein Löffel, den ich aus diesem Bestand gerettet habe, zeigt das Schauzeichen (13) NURNBERG und einen Muschelstempel. Die Stücke die von meinen Urgrosseltern stammen, müssen Münchner und Augsburger Schauzeichen tragen.

Von den 6 Trinkbechern waren 5 antike Becher, einer eine Replik eines Bechers der Zeit um 1500 im Germanischen National-Museum Nürnberg. Dieser Becher war von einer Ritterfigur gekrönt, die eine Flagge hielt, auf der eine Widmungs-inschrift an meinen Vater (Fabrikdirektor Jakob Bier in Nürnberg) anlässlich seines 25 jährigen Jubiläums im Dienste der Vereinigten Fränkischen Schuhfabriken eingraviert war. Ich habe auf dem beiliegenden Blatt diesen Becher skizziert. Ich habe auch einen der fünf Barockbecher aus dem Gedächtnis skizziert.

only this copy contains sketches



Monogram
auf Besteckstücken
der 90er Jahre



In re: Versicherung.

Bei unserer Eheschliessung 1931 schloss mein Schwiegervater, Herr Wilhelm Dietzel in Nürnberg, eine Feuer- und Einbruchsdiebstahlversicherung für unsere Wohnungseinrichtung in Hannover, Podbielskistrasse 314, mit der Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt, Bezirksdirektion München, Briennerstr. 8c, ab. Der Versicherungswert von RM 15,000.- deckte die von meinem Schwiegervater bezahlte Einrichtung, jedoch nicht unsere Kunstsammlung und Bibliothek. Diese haben wir niemals versichert.

Wir hatten eine zweite Wohnung in Nürnberg im Hause meines Schwiegervaters, Kapferstr. 10, wo ein anderer Teil unserer Wohnungseinrichtung, Bibliothek und Kunstsammlung untergebracht war. Diese Wohnung benutzten wir hauptsächlich während meiner Sommerferien. Alle im Hause Kapferstr. 10 befindlichen Einrichtungsgegenstände waren zusammen mit der Gesamteinrichtung des Hauses von meinem Schwiegervater gesondert versichert. Das in der Einzelaufstellung des Umzugsgutes aufgeführte Arbeitszimmer (Posten Nr. 24 ff.) kam von unserer Nürnberger Einrichtung zu dem Umzugsgut.

Mein Schwiegervater hatte etwa RM 20,000.- für die Aussteuer ausgegeben. Die im Rückerstattungsantrag für die Wohnungseinrichtung angeforderte Summe von RM 10,000.- ist daher nur etwa 50% des Anschaffungswertes, ganz abgesehen davon, dass meine Mutter vor unserer Auswanderung uns eine erhebliche Anzahl wertvollen Eischsilbers, geschliffenen Kristalls, Meissener Porzellans, türkischer Teppiche, etc. als Geschenk überliess.

Wahrscheinlich wird die Frage aufkommen, warum die Kunstsammlung und Bibliothek nicht versichert wurde. Ich kann dazu nur antworten, dass meine Frau und ich als Gelehrte damals den Standpunkt einnahmen, dass in dem Neubau mit Zentralheizung, in dem wir wohnten, Feuersgefahr

2.

unwahrscheinlich sei und dass bei einem Einbruch Silber und Haushaltgegenstände, jedoch kaum Bücher und moderne Kunstwerke geraubt werden würden.

Den Vertrag mit der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt kündigte ich wie aus aufliegendem Schreiben dieser Anstalt vom 6. März 1939 hervorgeht, für den 12. Mai 1939. Da im Fall eines Verlustes anfallende Beträge nicht nach U.S.A. hätten transferiert werden können, sah ich keinen Grund die Versicherung während der Einlagerung und dem erwarteten Transport mit einer deutschen Firma zu versichern. Für Versicherung mit einer amerikanischen Firma fehlten mir die Mittel.

*Handwritten signature**Handwritten signature**Handwritten signature**Handwritten signature**Handwritten signature**Handwritten signature**Handwritten signature*

Dr. Edgar Wieggers
Dr. Kurt Mittelstein
Dr. Helmut Seifert
Heinz Wasa Rodig
Hans Paetow
Rechtsanwälte

Dr. Helmut Seifert
auch Fachanwalt für Steuerrecht

Bankkonten: Vereinsbank in Hamburg
Hamburgische Landesbank-Girozentrale

Postscheckkonto: Hamburg 92517

alle Konten unter

Dr. Edgar Wieggers Anwaltsgemeinschaft

3098 Mt/K

15. Jan. 1953
Hamburg 36, den 14. Dezember 1953
Neuer Wall 10 II., „Gutruf-Haus“
Fernruf: Sammel-Nr. 34 87 55

An das Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

1. WtK 359/52

In der Rückerstattungssache

Prof. Justus Bier gegen
/Dres. Wieggers, Mittelstein pp/

nehme ich Bezug auf den Beschluss der Kammer vom 14. 10. 1952
zu Ziffer 3) und die mir zum 15. Dezember d.J. gesetzte
Frist.

I.

In mühevoller Kleinarbeit ist es nunmehr den ohnehin mit
Arbeit überlasteten Antragstellern möglich gewesen, die
von der Kammer gewünschten Unterlagen fertigzustellen.
Demgemäss überreiche ich unter weiterer Bezugnahme auf
die bereits mit Schriftsatz vom 18.9.52 und Schriftsatz
vom 3.8.53 überreichten Unterlagen

1. Als

Anlage 7

eine Aufstellung der Kunstsammlung der Eheleute Professor
Bier (19 Seiten).
Die Liste ist nicht vollständig, da es den Antragstellern
nach 15 Jahren naturgemäss nicht mehr möglich ist,
jedes einzelne Werk aus dem Gedächtnis aufzuführen.
Die am Ende der Beschreibung des jeweiligen Kunstwerkes
in Klammern beigefügten Zahlen weisen auf die Stellen hin,
an denen das betreffende Werk sich in der zu diesem
Zweck durchlaufend nummerierten und dem Gericht mit
Schriftsatz vom 23.12.52 in Abschrift überreichten
Binzelauflistung befindet. Wegen derjenigen Kunstwerke,
denen eine solche Zahl in der Anlage 7 fehlt, nehme
ich auf die Bemerkung der Antragsteller auf Seite 2 der
Anlage 7 Bezug.

V. 1. Abschrift an Antragsteller

an Stellung nach 3 Wochen.

Soll ein höheres Angebot gemacht
werden?

2. 1 Monat [Frist 1. 11. 53]

24. 11. 52 19. 11. 53

Zur näheren Erläuterung der in der Anlage 7
aufgeführten Werke überreiche ich weiterhin

2. Als

A n l a g e 8 (zusammengeheftet)

- a) Fotografie des Ölgemäldes von Liebermann
"Brombeeren pflückende Kinder in den Dünen"
(vgl. Seite 3 der Anlage 7)
- b) Originalschreiben der Galerie Abels, Köln
vom 23.1.37, in dem diese den Antragstellern
das vorerwähnte Bild zum Preise von RM 2.700.--
zum Kauf anbietet.
- c) Originalschreiben des Schleswig-Holsteinischen
Kunstvereins - Kunsthalle Kiel - vom 21.12.36
aus der sich ergibt, dass dieses Bild seinerzeit
zu einem Preis von Goldmark 5400.-- erworben
wurde.
(Selbst wenn man von dem durch die NS-Kulturpolitik
gedrückten Preis des Liebermann'schen Werkes von
RM 2.700.-- ausgeht, betrug der wahre Wert
z.Zt. der Entziehung etwa das 34-fache des in
der Einzelaufstellung angegebenen Wertes (RM 80.--);
geht man von dem höheren Wert von RM 5.400.-- aus,
so ergibt sich sogar das 67-fache)
- d) eine von den Antragstellern angefertigte Zeichnung
des zu diesem Bild gehörigen Rahmens

3. Als

A n l a g e 9 (zusammengeheftet)

- a) Originalschreiben des Direktors des Solomon R.
Guggenheim Museums vom 13.8.1953, aus dem sich
ergibt, dass Bilder von Vordemberge-Gildewart
durchschnittlich \$ 725.-- = ca. RM 3.000.--
kosten. Das Ölgemälde von Vordemberge-Gildewart
(Seite 3 unten der Anlage 7) war in der Einzel-
aufstellung der Antragstellerin mit RM 3.--

bewertet, so dass sich als tatsächlicher Wert hierfür das 1000-fache des in der Einzelaufstellung genannten Betrages ergibt.

An diesem Beispiel zeigt sich in besonderem Maße, wie die in der Einzelaufstellung aufgeführten Preise zu bewerten sind.

- b) Die Übersetzung des letzteren Schreibens.
- c) eine eidesstattliche Versicherung des Rechtsanwalts Dr. Max Hirschberg betr. diese Übersetzung.

4. Als

A n l a g e n 10 - 14

Handskizzen von verschiedenen Werken (mit Maßen) der Anlage 7.

5. Als

A n l a g e 15

Foto des auf Seite 6 der Anlage 7 aufgeführten Aquarells von Carl Grossberg "Gracht in Amsterdam "

6. Als

A n l a g e 16

Handskizze der auf Seite 7 der Anlage 7 aufgeführten Skulptur von Barlach " Russische Bettlerin".

7. Als

A n l a g e 17 (zusammengeheftet)

2 Handskizzen der auf Seite 17 der Anlage 7 aufgeführten antiken Eichentruhe.

8. Als

A n l a g e 18 und 19 (zusammengeheftet)

je eine Handskizze der auf Seite 17 der Anlage 7 aufgeführten Mahagoni-Kabinetts.

9. Als

A n l a g e 20

eine Handskizze der auf Seite 18 der Anlage 7 aufgeführten Wedgewood-Dose .

Wegen der weiteren Beschreibung dieser Dose wird auf das Schreiben des Antragstellers persönlich vom 14.9.50 an das Wiedergutmachungsamt Hamburg - I/Z 126 -2- Bezug genommen.

10. Als

A n l a g e 21

Handskizze der auf Seite 18 der Anlage 7 aufgeführten 6 silbernen Trinkbecher.

11. Als

A n l a g e 22

Handskizze des auf Seite 18 der Anlage 7 aufgeführten Buckelpokals.

Ausser den vorerwähnten Silbersachen befanden sich unter den beschlagnahmten 254 Stück Silber noch viele alte Stücke insbesondere aus der Zeit um 1800.

12. Als

A n l a g e 23

Eine Verpackungsanweisung der Antragsteller an den Spediteur Röhlig . Diese enthält nähere Erläuterungen und Zeichnungen einzelner Teile der in der Einzelaufstellung aufgeführten Gegenstände.

13. Als

A n l a g e 24

Eine Originalaufstellung des Spediteurs Röhlig aus der sich ergibt, dass 254 Stück Silber durch Zollbeamte beschlagnahmt und in ein Bankgewölbe überführt wurden.

14. Als A n l a g e 25

eine Aufstellung der in dem Lift bzw. in den Kisten befindlich gewesenen und später beschlagnahmten Bibliothek der Antragsteller.

II.

Die Antragsteller bitten,

den Professor Dr. Paul Ortwin R a v e
Berlin-Dahlem, Arnimallee 23, Museum,

zum Sachverständigen zu ernennen.

Professor Rave ist Kunstsachverständiger; er hat einen erheblichen Teil der beanspruchten Gegenstände seinerzeit mit eigenen Augen gesehen, so dass er sich im besonderen Masse dazu eignet, den Wert der Gegenstände zu begutachten.

III.

Ferner wird gebeten,

als Zeugen zu vernehmen :

1. Dr. Gert v. Osten, Hannover ,
Provincialmuseum.

Er kannte die Kunstgegenstände und die Bibliothek, die sich in der Wohnung der Eheleute Bier, Podbielskistrasse 314 befunden hatten.

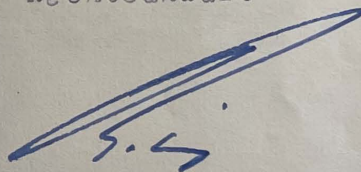
2. Frau Hete D i e t z e l, Nürnberg-Ebensee,
Kapferstrasse 6

Sie ist die Witwe des im 1. Weltkrieg gefallenen Bruders der Antragstellerin, des Münchener Kunsthändlers Max Dietzel. Sie kann über diejenigen Kunstgegenstände nähere Angaben machen, die

nach dem Tode ihres Ehemannes in den Besitz des Vaters der Antragstellerin und schliesslich durch Schenkungen in den Besitz der Antragsteller gelangt sind.

Ausserdem beschaffte diese Zeugin seinerzeit für die Antragsteller die Mappe Altjapanische Farbholzschnitte (Werk der grossen Meister in alten Drucken) und eine Anzahl Werke für die Kunstwissenschaftliche Bibliothek (17. und 18. Jahrhundert, Publikationen mit Radierungen von Feuerbach, Salomon, Kleiner etc. und 19. Jahrhundert Luxusdrucke, wie die Werke von Grandville etc.). Die Zeugin war nach dem 1. Weltkrieg in der Firma Perls in Berlin tätig und beriet Frau Prof. Dietzel-Bier häufig bei ihren Erwerbungen, machte ihr auch viele Geschenke von wertvoller Graphik, hauptsächlich der modernen Schule.

Für die Antragsteller
Der Rechtsanwalt

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'S. L.', written over a horizontal line.

Die am Ende der Beschreibung jedes Kunstwerkes beigefugte Nummer steht sich auf die bei der Auswanderung eingereichte "Einzelauflistung usw."

Es sei darauf hingewiesen, dass die Bilder dort als Einzelposten erscheinen. Viele der Stuecke der graphischen Sammlung waren in den Mappen enthalten und sind nur summarisch aufgefuehrt. Auch einige Oelbilder wurden entrahnt und in den Mappen der graphischen Sammlung untergebracht. Die gegebene Liste ist unvollstaendig, da nur Stuecke aufgefuehrt wurden, die schriftliche Aufzeichnungen vorliegen. Ein vollstaendiger Katalog der Sammlung war mit dem Index der Bibliothek verpackt worden und ist in dieser Mappe verloren gegangen.

KUNSTSAMMLUNG

von

Universitaets-Professor Dr.phil.

Justus BIER

Mitglied, Institute for Advanced Study, Princeton, New Jersey;
Direktor, Allen R.Hite Art Institute, University of Louisville,
Louisville, Kentucky
und

Univ. Professor Dr.phil. Senta DIETZEL-Bier,

Assistant Professor of the History of Arts, University
of Louisville.

Die am Ende der Beschreibung jedes Kunstwerkes beigefuegte Nummer bezieht sich auf die bei der Auswanderung eingereichte " Einzelaufstellung usw."

Es sei darauf hingewiesen, dass nur gerahmte Bilder dort als Einzelposten erscheinen. Viele der wertvollsten Stuecke der graphischen Sammlung waren in den Mappen enthalten und sind nur summarisch aufgefuehrt. Auch einige Oelbilder wurden entrahmt und in den Mappen der graphischen Sammlung untergebracht. Die gegebene Liste ist unvollstaendig, da nur einige Stuecke aufgefuehrt wurden, fuer die schriftliche Aufzeichnungen vorlagen. Ein vollstaendiger Katalog der Sammlung war mit dem Index der Bibliothek verpackt worden und ist mit dieser verloren gegangen.

Ge. 2) Simon MONDSZAIN, Paris (1890-)
Landschaft (Haus in einem Tal), 1913. Vorherrschende Farben
gruen und violett. Signiert: " Szaman Mondszain 1913"
Duelan. H. 46,5 cm, B. 38,5. In 3,5 cm breitem rechteckigen
Rahmen mit Blattsilber versilbert.
Ex. coll.: Max Dietzel, Muenchen (in Paris 1913 erworben.)

(Ge. 3) Simon MONDSZAIN, Paris (1890-)
Stilleben mit Fischen, Toepfen und Krug. Signiert: "SZAMAN
MONDSZAIN."
H. 31 cm, B. 39 cm. In 4,5 cm braunem Naturholzrahmen mit
Eierstab.
Ex. coll.: Max Dietzel, Muenchen (in Paris 1913 erworben.) (34)

Ge. 4) W. Zawadowski, Paris.
Stilleben mit Krug. Signiert: " W. Zawadowski"
H. 34 cm, B. 76 cm. In 6,5 cm breitem schwarzem Eichenrahmen.
Ex coll.: Max Dietzel, Muenchen, in Paris 1913
erworben.) (32)

Ge. 5) W. Zawadowski, Paris
Stilleben mit Schachbrett, Waage und Spielkarten. Signiert
" W. Zawadowski."
H. 133 cm, B. 109 cm. In 8 cm breitem Eichenrahmen.
Ex coll.: Max Dietzel, Muenchen (in Paris 1913 erworben.) (12)

(Ge. 6) W. Zawadowski, Paris.
Kuechenstilleben mit irdenen Topf, Korb und Eiern.
Signiert: " W. Zawadowski "
H. 71 cm, B. 96 cm. In 6,5 cm breitem Rahmen.
Ex coll.: Max Dietzel, Muenchen.

(Ge. 7) Vordenberge-Gildesalt, Amsterdam (1899 -)
Abstrakte Komposition, 1931. Auf Leinwands, etwa 70x70 cm.
gerahmt
(Vordenberge-Gildesalt, aus Osnabrueck gebuertig, und in den
pre-Nazi-Jahren in Hannover ansaessig, ist international als
Fuehrer der konstruktivistischen Schule bekannt. Das Gemaelde
in unserer Sammlung war ein Gegenstueck zu einem der von dem
Solomon R. Guggenheim Museum, New York, erworbenen Werke des
Kuenstlers. Das Gemaelde ist in der "Einzelaufstellung"
fiktiv mit RM 5.- bewertet. Das New Yorker Museum erwerb
9 Gemaelde des Kuenstlers fuer einen Gesamtpreis von
\$ 6,500.-, oder einen Durchschnittspreis von \$ 725.- per Bild)

Oelgemaelde:

- (Oe.1) Max LIEBERMANN (1847-1935)
 "Auf der Duene" ("Brombeeren pflueckende Kinder in den Duenen
 1906. Unten rechts signiert. Auf Holz, H. 54 cm, Br. 64,5 cm.
 Abgebildet bei Hancke, Liebermann, S. 449; Pauli, Liebermann
 (Klassiker der Kunst), S. 169. Bis Dezember 1936 im Besitze
 der Kunsthalle Kiel. Von dieser an die Firma Abels, Koeln,
 verkauft. Von Dr. Justus Bier von Abels erworben. Als ein
 Hauptwerk der Fruehzeit von Hancke beschrieben.
 Vgl. 4 Anlagen zu Nr. 1, einschliesslich kleiner Photographie.
 (33)
- Oe.2) Simon MONDSZAIN, Paris (1890-)
 Landschaft (Haus in einem Tal), 1913. Vorherrschende Farben
 gruene und violett. Signiert: "Szamen Mondszaïn 1913
 Dwuelan. H. 46,5 cm, B. 38,5. In 3,5 cm breitem rechteckigem
 Rahmen, mit Blattsilber versilbert. (15.)
 Ex. coll.: Max Dietzel, Muenchen (in Paris 1913 erworben.)
- (Oe.3) Simon MONDSZAIN, Paris (1890-)
 Stilleben mit Fischen, Toepfen und Krug. Signiert: "SZAMAN
 MONDSZAIN."
 H. 73 cm, B. 89 cm. In 4,5 cm braunem Naturholzrahmen mit
 Eierstab.
 Excoll.: Max Dietzel, Muenchen (in Paris 1913 erworben) (34)
- (Oe.4) W. Zawadowski, Paris.
 Stilleben mit Krug. Signiert: " W. Zawadowski"
 H. 84 cm, B. 76 cm. In 6,5 cm breitem schwarzem Eichenrahmen.
 Ex coll.: Max Dietzel, Muenchen, in Paris 1913 (32)
 erworben).
- (Oe. 5) W. Zawadowski, Paris
 Stilleben mit Schachbrett, Wage und Spielkarten. Signiert
 " W. Zawadowski."
 H. 133 cm, B. 109 cm. In 8 cm breitem Eichenrahmen.
 Ex coll. Max Dietzel, Muenchen (In Paris 1913 erworben) (12)
- (Oe. 6) W. Zawadowski, Paris.
 Kuechenstilleben mit irdenem Topf, Korb und Eiern.
 Signiert: " W. Zawadowski ".
 H. 71 cm, B. 96 cm. In 6,5 cm breitem Rahmen. (13)
 Ex coll.: Max Dietzel, Muenchen.
- (Oe.7) Vordemberge-Gildensit, Amsterdam (1899 -)
 Abstrakte Komposition, 1931. Auf Leinwands, etwa 70x70 cm.
 gerahmt (35)
 (Vordemberge-Gildensit, aus Osnabrueck gebuertig, und in den
 pre-Nazi-Jahren in Hannover ansaessig, ist international als
 Fuehrer der konstruktivistischen Schule bekannt. Das Gemaelde
 in unserer Sammlung war ein Gegenstueck zu einem der von dem
 Solomon R. Guggenheim Museum, New York, erworbenen Werke des
 Kuenstlers. Das Gemeelde ist in der "Einzelaufstellung"
 fiktiv mit RM 5.- bewertet. Das New Yorker Museum erwarb
 9 Gemaelde des Kuenstlers fuer einen gesamtpreis von
 \$ 6,500.-, oder einen Durchschnittspreis von \$ 725.- per Bild.

Vgl. Anlage;

- (Oe.8) Thomas Theodor HEINE, Muenchen, (1867-1948)
Stilleben mit Vase und Muschel.
Signiert: T.H.
H. 34 cm. B. 34 cm. In weissem Rahmen mit Rundstabprofil. (Fruehes
Werk des Karikaturisten, wofuer er als Kuenstler bekannt war.) (14)
- (Oe.9) Ph. Graser, Nuernberg
Landschaft 1908
Signiert: " Ph. Graser 1908." Entrahmt.
- (Oe.10) Z. LEWITSKA, Paris.
Stilleben.
Signiert: " Z. Lewitska".
H. 65 cm, . 58 cm. Entrahmt.
- (Oe.11) Z. LEWITSKA, Paris.
Stilleben.
Signiert: " Z. Lewitska ".
H. 88 cm, B. 53 cm. Entrahmt.
- (Oe.12) V. SIEBENECK
Landschaft mit Haeusern und Strasse. 1912.
Signiert: " V. Siebeneck 1912 ". Entrahmt.
- (Oe.13) V. SIEBENECK
Bergige Landschaft 1912.
Signiert: " V. Siebeneck, 1912." Entrahmt.
- (Oe.14) Karl CRODEL
Landschaft. Ca. 1936
Signiert: " Entrahmt.
(Karl Crodel ist Professor an der Akademie in Muenchen.)
- (Oe.15) Karl BECK-GRAN, Nuernberg
Obstgarten, um 1900.
H. ca. 40 cm. B. ca. 60 cm
In hollaendischem Rahmen des 17. Jahrhunderts, schwarz, mit gewell-
tem Profil.

Pastelle.

(P.1) Ph. GRASER. Nuernberg
Heuwagen, 1908

Signiert: " Ph.Graser 1908 ". Gerahmt

(62)

(P.2) Ph.H.GRASER. Nuernberg.

Birken vor weissblauem Himmel, 1906

Signiert: " Ph.Graser 16.4.1906." Entrahmt.

AQUARELLE.

- (AQ. 1) Carl GROSSBERG, Sommershausen b.Wuerzburg (1894-194)
Bahndamm.
Signiert.
H. 25 cm, B, 31 cm., mit Passepartout 38,5 cm x 43,5 cm.
Entrahmt.
- (AQ. 2) Carl GROSSBERG, Sommershausen b.Wuerzburg (1894- 194)
Gracht in Amsterdam. 1925
Signiert: " " Amsterdam, C.Grossberg, 1925 ".
H. 34 cm, B. 42 cm, mit Passepartout und Rahmen 52 x 68 cm.
(Photographie beiliegend) (22)
- (AQ.3) Carl GROSSBERG, Sommershausen b.Wuerzburg (1894- 194)
Creglingen. 1926
Signiert: " Carl Grossberg. 7.6.26 ".
H. 39,5 cm, B. 25,5 cm, mit Passepartout und Rahmen
39x53 cm. (63)
- (AQ.4) Hans (Jean) ARP, Paris (1887-)
Abstrakte Komposition. Signiert
H.ca. 40 cm, B. ca. 60 cm Ungerahmt.
- (AQ.5) Richard SEIFFERT-WATTENBERG, Hannover (1874-194)
Landschaft mit Staffage.
Signiert.
H.ca. 20 cm, B.ca. 15 cm. Entrahmt
- (AQ. 6) Philipp Joseph KRAUSS , Bamberg (1789-1864)
"Ruine bei Wallgau bei Mittenwald ,Obb." 1812.
Signiert: " Ph. Jos. Kraus, 1812 ".
H.26 cm, B. 33 cm. Gerahmt (61)
- (AQ.7) Carl ZEYHER, Bamberg.
Blumenstraus in blaueulicher Vase, um 1820.
H. 27,5 cm, B. 23 cm, Gerahmt (60)
- A.Q.8) Unbekannter chinesischer Maler des 17.Jahrhunderts
Zitronenfrucht
Auf Reispapier, H.19 cm, Br.20 cm (69).
- AQ. 9) Kurt Schwitters, Hannover, (1887-1948).
Merzbild I (Aquarell und Klebebild)
H.ca. 40 cm, B. ca. 25 cm. Ungerahmt.
- (AQ.10) Kart SCHWITTERS, Hannover (1887-1948)
Merzbild II (Aquarell und Klebebild)
H.ca. 40 cm, B. 25 cm. Ungerahmt.
- (AQ. 11) Kurt SCHWITTERS, Hannover, 1887-1948)
Merzbild III (Aquarell und Klebebild)
H.ca. 40 cm, B.ca. 25 cm Ungerahmt.

SKULPTUREN einschliesslich PORZELLANE.

- (S.1) Ernst BARLACH (1870-1938)
Russische Bettlerin. 1906.
 Skulptur in Steingut mit weisser Glasur. In der Schwarzburger Manufaktur gebrannt.
 Abb.: Carl Dietrich Carls, :Ernst Barlach, Das plastische, graphische und dichterische Werk, Berlin, 1931, S. 34;
 und Ernst Barlach, ~~Berlin, 1931, S. 34~~, Ein selbsterzähltes Leben, Berlin 1928, 77, LXVII.
 Skizze beiliegend als Anh. S.1).
- (S.2) Ernst BARLACH
Russisches Liebespaar 1908.
 Skulptur in Steingut, mit weisser Glasur. In der Schwarzburger Manufaktur gebrannt.
 Abb. Ernst Barlach, Ein selbsterzähltes Leben, Berlin, 1928.
 I S. LXXV.
- (S.3) Ernst BARLACH
Schreitende Frau, 1910
 Skulptur in Steingut mit weisser Glasur. In der Schwarzburger Manufaktur gebrannt.
 Abb. : Ernst Barlach, Ein selbsterzähltes Leben, Berlin 1928, T f. LXXII.
- (S.4) Spaetgotischer Sueddeutscher Meister
Crucifixus
 Birnbaum(?)holz.
 Hoehe ca. 20 cm.
- (S.5) Meissener Gruppe
 Aus dem Besitz des Urgrossvaters von Dr. Justus Bier, Abraham Merzbacher, Bankiers in Muenchen (189)
- (S.6) Meissener Gruppe
 Aus dem Besitz des Urgrossvaters von Dr. Justus Bier, Abraham Merzbacher, Bankier in Muenchen (189)
 Eine genaue Beschreibung dieser Gruppen ist leider nicht moeglich.
- (S.7) Moderne Porzellane.
 Eine groessere und fuenf kleinere moderne Porzellanfiguren, darunter Figuren von Bustelli (Nymphenburger Manufaktur)
- (S.13) NAUM GABO (20. Jahrh.)
Konstruktion,
 Metall, Glass und synthetische Materialien. H. ca. 30 cm.
 Hauptwerk des russischen Konstruktivisten, nun in USA. Eine groessere Fassung im Moseum of Modern Art, New York.
- (S.14) SCHEUERNSTUHL, Hannover (20. Jahrh.)
Kopf eines Knaben.
 Terracotta auf quadratischem Holzsockel. H. ca. 50 cm.

ZEICHNUNGEN IN KOHLE, BLEI, TUSCHE UND PASTELL.

- (Z.1) Ludwig KAINER, Muenchen (1885-)
Der Russische Taenzer Vaslaw Nijinsky in Tanzpose 1914.
Kohlezeichnung nach dem Leben in Vorbereitung der Lithograp-
hienfolge " Russisches Ballett".
(Kurt Wolff Verlag, Leipzig) H. 50 cm, B. 36 cm.
Gerahmt in Fruchtholzleiste (18).
- (Z.2) Otto GLEICHMANN, Hannover.
Figuerliche Komposition. H. ca. 20 cm, B. 15 cm.
Gerahmt (72).
- (Z. 3) Fritz GRIEBEL
Direktor der Akademie der Bildenden Kuenste Nuernberg, Schloss
Ellingen.
Fraenkische Landschaft.
Roetelzeichnung. H.ca. 40 cm, B.ca. 60 cm.
Gerahmt.
- (Z.4) Heinrich ZILLE, Berlin (1858-1929)
Kavalier und Maedchen. Kohlezeichnung.
H.ca. 20 cm, B. ca. 15 cm. Gerahmt (71).
- (Z.5) Heinrich ZILLE, Berlin (1858-1929)
Kinderstudie Kohlezeichnung
H.ca. 20 cm B. ca. 15 cm.
- (Z.6) Heinrich ZILLE, Berlin (1858 -1929)
Alter Mann. Kohlezeichnung.
H.ca. 20 cm, B. ca. 15 cm.
- (Z.7) AUGSBURGER MEISTER des 17.Jahrh.
Anbetung der hl. Drei Koenige.
Tuschezeichnung, H.21,5 cm, B. 23 cm. mit Passepartout und
Rahmen 38,5 x 42,5 cm. (16).
- (Z.8) FRAENKISCHER MEISTER DER BIEDERMEIERZEIT.
Portrait eines Kindes in halber Figur. ca. 1820
Bleistift auf braeunlichem Papier mit Weiss gehoehrt.
H. 24 cm, B. 20,5 cm. In schmalem braunem Rahmen mit Gold-
einlage.
- (Z.9) SUEDDEUTSCHER MEISTER des spaeten 18.Jahrh.
Festungswall im Bau. Tuschzeichnung.
H.21,5 cm, B. 29 cm. Gerahmt (17).
- (Z. 10) Peter Paul RUBENS (1577-1640).
Hl.Simon 1603/04.
Schwarze Kreide, weissgehoehrt auf getoentem Papier.
Entstanden waehrend des ersten Aufenthaltes in Madrid
(1603-04). Vorzeichnung fuer das Oelgemaelde Hl.Simon, aus
der Folge der zwoelf Apostel im Prado-Museum in Madrid, die
Rubens nach seiner eigenen Angabe fuer den Herzog von Lerma
gemalt hat. Abb. bei Adolf Rosenberg, P.P. Rubens (Klassiker
der Kunst), in Gesamtausgaben, 5.Bd.) 4.Aufl., Stuttgart, n.d.
(1921).

(Z.11) Gert von VOLCKAMER (20.Jahrh.)
Aufl. Stuttgart,n.d. (1921)
Bruecke, Kohlezeichnung.

(Z 12) Eric MENDELSON (- 1953)
Dynamische Architektur
Studie zum Kaufhaus Schocken Nuernberg.
Signiert (mit persoenlicher Widmung).

ORIGINALGRAPHIK.

Handsigniert, falls nicht ausdruecklich als unsigniert bezeichnet.

- (G.1) Kaethe KOLLWITZ (1867-1945) (S.4)
Sitzender maennlicher Akt. 1891.
Radierung 5/8. (Abzug von der unverstaehlten Platte).
Handsigniert.
- (G.2) Kaethe KOLLWITZ (1867-1945) (S.25).
Beratung. 1895.
Radierung. (Abzug von der unverstaehlten Platte).
Handsigniert.
- (G.3) Kaethe KOLLWITZ. (1867-1945). (S.37).
Das Ende. 1898.
Radierung. (Abzug von der unverstaehlten Platte).
Handsigniert.
- (G.4) Kaethe KOLLWITZ (1867-1945) (S.61)
Pflugzieher und Weib. 1902.
Radierung 31/50
Handsigniert.
- (G.5) Kaethe KOLLWITZ (1867-1945) (S.67).
Arbeiterfrau 1903.
Radierung. Handsigniert.
- (G.6) Kaethe KOLLWITZ (1867-1945) (S.90).
Beim Dengeln. 1905.
Radierung. VIII.Zustand. Handsigniert.
- (G.7) Kaethe KOLLWITZ (1867-1945) (S.98)
Gefangene 1908.
Radierung. IV.Zustand. Handsigniert.
- (G.8) Kaethe KOLLWITZ (1867-1945) (S.104).
Ueberfahren. 1910
Radierung. Abzug von der unverstaehlten Platte.
Handsigniert.
- (G.9) Kaethe KOLLWITZ (1867 -1945) (S.122).
Selbstbildnis. 1912
Radierung. Abzug auf Japanpapier. Handsigniert.
- (G.10) Kaethe KOLLWITZ (1867-1945)
Selbstbildnis. 0.
Radierung. Abzug auf duennem Japanpapier. Handsigniert.
- (G.11) Max SLEVOGT (1868-1932)
Lithographisches Skizzenbuch. 20/50. Handsigniert.
- (G.12) Max SLEVOGT (1868-1932)
Comturszene (Francisco d'Andrade)
Probedruck Nr.6. Handsigniert.

- (G.20) Max SLEVOGT (1868-1932)
Prinzessin auf der Erbse.
23/50 Handsigniert.
- (G.21) Max SLEVOGT (1868-1932).
Trabrennskizzen, IV. 1915
Radierung, 11/20. Handsigniert.
- (G.22) Max SLEVOGT (1868-1932)
Selbstbildnis.
26/30. Handsigniert.
- (G.23) Max SLEVOGT (1868-1932)
Selbstbildnis. 1918.
Probedruck. Unsigniert.
- (G.24) Max SLEVOGT (1868-1932)
"Der Pabst segnet Benvenuto Cellini". 1913.
Handsigniert. Tuschlithographie.
- (G.25) Max SLEVOGT (1868-1932).
Loewe auf Postament.
2/10. Handsigniert.
- (G.26) Max SLEVOGT (1868-1932)
Titelbild zur Zauberfloete. 1920.
Radierung 6/100. Handsigniert.
- (G.27) Max SLEVOGT (1868-1932)
"Wo wird einst des Wandermueden Letzte Ruhestaette sein?" 1920.
6/100. Handsigniert.
- (G.28) Max SLEVOGT. (1868-1932).
Schwarze Szenen. 1904-06.
Groessere Folge von Radierungen. 44/50. Handsigniert.
- (G.29) Ewald MATARE (1887-)
Kuehe zue der Weide.
Holzschnitt in mehreren Farben.
H.ca.30 cm, B. ca. 50 cm. Gerahmt. Handsigniert. (68).
- (G.30) Paul KLEE (1879-1940).
Der Verliebte. 1923.
Lithographie in zwei Farben(ross und schwarz) Handsigniert.
H.ca. 27 cm, B. ca. 19 cm. Gerahmt. (73).
Rep.: J.T. Soby, The Prints of Paul Klee,pC. 33.
- (G.13.) Max SLEVOGT (1868-1932)
Der Somalineger. Handsigniert.
- (G.14) Max SLEVOGT (1868-1932)
Bildermann I . Handsigniert.
- (G.15) Max SLEVOGT (1868-1932)
Abschied.
Probedruck Nr.3. Handsigniert.
- (G.16) Max SLEVOGT (1868-1932)
Kampf mit dem Tiger. Probedruck Nr.4. Handsigniert.

- (G.17) Max SLEVOGT (1868- 1932)
Der Riese und die Zwerge.
Probedruck Nr.3. Handsigniert.
- (G.18) Max SLEVOGT (1868-1932)
Liebeserklaerung.
Probedruck Nr. 5. Handsigniert.
- (G.19) Max SLEVOGT (1868-1932)
Sieben auf einen Streich.
18/50. Handsigniert.
- (G.20) PRETZFELDER
Marienplatz in Muenchen.
Radierung ca. 30x30 cm. Handsigniert. Gerahmt (14)
- (G.21) Johann Adam DELSENBACH (1687-1765)
Nuernbergischer Prospecten. Erster Theil.... 1715
Radierung.
- (G.22) Johann Adam DELSENBACHER (1687-1765)
Vorstellung der Kaiserlichen Burg, gegen den Berg hinauf. 1716.
Radierung.
- (G.23) Johann Adam DELSENBACHER (1687-1765)
Prospect des Nuernbergischen Rathhauses gegen die Vestung.
1713. Radierung.
- (G.24) Johann Adam DELSENBACHER (1687-1765)
Der Ross-Marckt zu Nuernberg. 1716.
Radierung.
- (G.25) Johann Adem DELSENBACHER (1687-1765)
Prospect gegen das Spittler-Thor zu Nuernberg. 1725.
Radierung.
- (G.26) Johann Adam DELSENBACH (1687-1765)
Nuernberg, Prospect der Hallerwiesen.
Radierung.
- (G.27) Johann Adam DELSENBACH (1687-1765)
Prospect der sechs Buchen.
Radierung.
- (G.28) Johann Adam DELSENBACH (1687-1765)
Thalheim. 1718.
Radierung.
- (G.29) Johann Adam DELSENBACH (1687-1765)
Das Schloss zu Thalheim. 1718.
Radierung.
- (G.30) Johann Adam DELSENBACH (1687-1765)
Suendersbuehel. 1716
Radierung.

- (G.31) Johann Adam DELSEN BACH (1687-1765)
Markt zu Nuernberg.
Radierung.
- (G.32-G.81) Max OPPENHEIMER, gen. Mopp, Wien (1885-)
Thomas Mann
Radierung, handsigniert von dem Kuenstler und von Thomas Mann.
Wir besaßen die ganze Restauflage dieser Radierung (50 Abzuege), die wir im Hinblock auf den steigenden Wert zu-
rueckgehalten hatten. Die Radierung war vom Neuen Kunst-
salon Max Dietzel in Muenchen herausgegeben worden, und
nach dem Tode von Max Dietzel im ersten Weltkrieg in den
Besitz seines Vaters Wilhelm Dietzel uebergegangen, der
die Auflage seiner Tochter Senta zum Geschenk gemacht
hatte.
Lit.: Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden
Kuenstler, XXVI (1932) S.30.
- (G.82-94) Salomon KLEINER, Wien (1703-1761)
Schloss Weissenstein, Pommersfelden.
Prachtwerk fuer die Erbauer des Schlosses, die Familie
Schoenborn, in deren Diensten Kleiner stand, herausgegeben
12 Radierungen in Folioformat, in Folioband gebunden.
- (G.95.) Alfred KUBIN (1877-)
Die Braut von Messina, ca. 1930
Lithographie, handsigniert.
Reproduziert in den Katalogen der Kestnergesellschaft
Hannover.
- (G.96.) Ernst BARLACH
Die Erwartung, ca. 1931.
Lithographie, handsigniert.
Reproduziert in den Katalogen der Kestner-Gesellschaft
Hannover.
- (G.97) Georg KOLBE (1877-1947)
Weiblicher Akt. ca. 1932
Radierung, handsigniert.
- (G.98) Renee SINTENIS, Berlin (1888-)
Fohlen ca. 1933.
Radierung, handsigniert. H. 37,5, B.31 cm. in schwarzem
Ebenholzrahmen.
- (G.99) Otto GLEICHMANN, Hannover.
Spukhafte Gesellschaft.
Lithographie, handsigniert.
- (G.100-142) Neue Europaeische Graphik.
Hergestellt und herausgegeben vom Staatlichen Bauhaus in
Weimar, 1921.

- (G.100-113) Erste Mappe: Meister des Staatlichen Bauhauses, 14 Holzschnitte, Lithographien und Radierungen von
(G.100-101) Feininger
(G.102-103) Itten
(G.104-105) Klee
(G.106-107) Marcks
(G.108-109) Muche
(G.110-111) Schlemmer
(G.112-113) Schreyer

(Zweite Mappe war nicht in meinem Besitze.)

- (G.114-125) Dritte Mappe: Deutsche Kuenstler, 12 Holzschnitte, Lithographien, und Radierungen von
(G.114) Bauer
(G.115) Baumeister
(G.116) Campendonc
(G.117) Dexel
(G.118) Fischer

- (G.119) van Heemskerck
(G.120) Hoetger
(G.121) Marc
(G.122) Schwitters
(G.123) Stuckenberg
(G.124) Topp
(G.125) Waver

- (G.126-135) Vierte Mappe: Italienische und Russische Kuenstler, zehn Holzschnitte, Lithographien und Radierungen von

- (G.126) Archipenko
(G.127) Boccioni
(G.128) Carra
(G.129) Chagall
(G.130) Chirico
(G.131) Gontcharova
(G.132) Jawlensky
(G.133) Kandinsky
(G.134) Larionov
(G.135) Prompolini.

- (G.136-148) Fuenfte Mappe: Deutsche Kuenstler, 13 Holzschnitte, Lithographien und Radierungen von

- (G.136) Beckmann
(G.137) Burchartz
(G.138) Gleichmann
(G.139) Grosz
(G.140) Heckel
(G.141) Kirchner
(G.142) Kokoschka
(G.143) Kubin
(G.144) Mense
(G.145) Pechstein
(G.146) Rohlf
(G.147) Scharff
(G.148) Schmidt-Rottluff.

- (G.149) Deutscher Holzschneider des 16. Jahrhunderts
Biblische Szene
 Holzschnitt, handkoloriert, H. 23 cm, B. 27 cm. in Rahmen (20)
- (G.150) Koelner Kupferstiche des 16. Jahrhunderts.
"Nuernberg", Kupferstich, handkoloriert. H. 12,5 cm, B. 49 cm.
 Aus: Georgius Braun, Simon Novellanus, Franc. Hohenberg,
 Beschreibung und Contrafactur der vornehmsten Staett der Welt,
 Coelln, 1582 ff.
 Gerahmt (36)
- (G.151) Johann Andreas GRAFF, Nuernberg (1637-1701)
 (Gestochen von J. Kraus.)
 "Poetenwaeldlein gegen Nuernberg,"
 Signiert: "J. Graff del. J. Kraus ec."
 Kupferstich, 22x29 cm. Gerahmt. (19)
- (G.152) Nuernberger Kupferstecher des 18. Jahrhunderts.
Ansicht von Nuernberg
 Kupferstich, handkoloriert, 12,5 x 48 cm. Gerahmt (50)
- (G.153) Nuernberger Radierer des 18. Jahrhunderts
Wachtposten vor Nuernberg
 Radierung, H. 17 cm, B. 19 cm. in Rahmen (17)
- (G.154) Nuernberger Kupferstecher des 18. J. "Regelspach"
 Kupferstich, 29x18 cm. Gerahmt (37)
- (G.155) Bayerischer Kupferstecher d. 18. J.
"Straubing".
 Kupferstich, handkoloriert
 ca. 20 x 10 cm. Gerahmt (70)
- (G.156) Hollaendischer Radierer, 20. J.
Brugge
 Farbige Radierung, 45,5 x 53 cm. Gerahmt (67)
- (G.157) Kupferstecher des fruhen 19. J.
Saechsische Schweiz.
 Kupferstich, handkoloriert, ca. 15 x 10 cm. Gerahmt (75)
- (G.158) Augsburger Kupferstecher des 18. J.
Roemische Ansichten (Guckkastenbilder)
 2 Kupferstiche, handkoloriert
 H. 32,5 cm, B. 43,5 cm. Gerahmt (43)
- (G.159) Sueddeutscher Radierer, 18. J.
"Der Koenig aller Tier"
 Radierung, handkoloriert
 23,5 x 19 cm.. Gerahmt (18)
- (G.160) Volkstuemlicher Kupferstecher des 18. Jahrh.
Suendenfall ("Ach Adam, lasse dich doch nicht zum Essen
 ueberreden ")
 Kupferstich, 30 x 20,5 cm. Gerahmt (51)

- (G. 161) Kupferstecher des 18. Jahrh.
Vogel
Kupferstich, handkoloriert, ca. 14 x 10 cm.
Gerahmt (76)
- (G.162) Kupferstecher des 18. J.
Fisch
Kupferstich, handkoloriert. Gerahmt (194)
- (G. 163-174) Johann Friedrich SCHMIDT, Nuernberg (um 1730-1785)
" Prospected der Reichs-Stadt Rotheburg ob der Tauber "
1762
Zwoelf Radierungen.
Eine dieser Radierungen abgebildet in :Justus Bier,
Tilman Riemenschneider , Die reifen Werke, Augsburg
1930, S.44.
- (G. 175-184) Bernardo BELLOTTO, gen. il Canaletto (1720-1780).
Ansichten von Dresden. Zehn Radierungen zu der Folge von
vierzehn Ansichten von Dresden. 1747-58.
- (G.185) Japanische Holzschneder des 16.-fruehen 19. Jahrhunderts
Sammlung von vorzueglichen Drucken der groessten Meister.
Alle Drucke sind alte Drucke. Die Mappe wurde von Max
Dietzel in Paris vor dem 1. Weltkrieg erworben und kam als
Geschenk der Witwe zu Frau Dr. Benta Dietzel Bier. Die
Mappe (in roter Seidenhuelle) enthielt etwa 40 Drucke.
- (G.186) Hans Burgkmair d.Ae. (1473-1531)
" Kinderspiele " und " Belagerung einer Stadt ".
Zwei Holzschnitte fuer Kaiser Maximilians " Weihskunig ".
H. 23,5 cm, B. 22cm.
- (G.187) Hans Burgkmair d.Ae. (1473-1531) (?)
Medaillen in der Art antiker Medaillen. Pabst Leo X., etc.
Die genaue Zahl dieser Holzschnitte ist mir nicht mehr
erinnerlich.
- (G. 188) Nuernberger Kupferstecher des 18. J.
" Nuernberg gegen Morgen "
Kupferstich, koloriert.
Verlegt bei C. Fembo. H. 26 cm, B. 34 cm. Gerahmt
- (G.189) Max KANOLDT
Lithographie.
- (G.190) Karl SEEWALD
Drei Holzschnitte.

68

Antike Moebel.

- AM 1 Truhe aus Schloss Reichelsdorf, 1619. Eiche.
Laenge 140,5 cm, Tiefe 55 cm. Hoehe 51,5 cm. (Skizze beiliegend
als Anh. AML)
Ex Coll.: Kaiserlicher Postdirektor Esslinger.
- AM 2 Miniaturtruhe, Barock, 17. Jahrhundert.
- AM 3 Miniaturtruhe, Rokoko, 18. Jahrhundert.
Bemalt H. 15,5 cm.
- AM 4 Kasten mit Temperamalerei, datiert: 1571
Renaissance Rahmenwerkdekoration. Breite 19 cm.
- AM 5 Glaskabinett, fruehes 19. Jahrh. H. 144 cm, B. 97 cm.
Ex coll.: Abraham Merzbacher, Muenchen, Amalie Honig, Furth i.B.
(Skizze beiliegend)
- AM 6 Kabinett, fruehes 19. Jahrh.
H. 180 cm. (Skizze beiliegend.)

SILBER.

- (SI. 1) Wedgewooddose in Silberfassung, fruehes 19. Jahrhundert
Ex. coll.: Amalie Honig, Fuerth i.B. (Siehe 3 Beilagen
SI,1) (191)
- (SI. 2) Sheffield plated silver Service, fruehes 19. Jahrhundert.
Ex. coll.: Bankdirektor Bauer in Wien.
Auf Silbertablett ca 50 x 70 cm, Samowar und komplettes
Tee - und Kaffeeservice mit frueh-viktorianischer Zuse-
luerung (152)
In der beschlagnahmten Silbersammlung von 254 Stuecken
befanden sich viele Stuecke der Zeit um 1800.
- (SI. 3-8) Silberne getriebenen Trinkbecher, um 1700.
(Vgl. Skizze).
- (SI. 9) Buckelpokal mit hohem Deckel.
Nachbildung in vergoldetem Silber, eines Bechers des
fruehen 16. Jahrhunderts im Germanischen National-Museum
Nuernberg.
H. ca. 60 cm. Gekroent mit Figur mit Flagge, auf der Wid-
mung an den Vater von Dr. Justus Bier, Fabrikdirektor
Jacob Bier, anlaesslich seines 25 jaehrigen Jubilaeums
eingraviert war. Vgl. Skizze.

Schachspiel:

Das Originalmodell des von Professor Hartwig entwickelten
Bauhaus-Schachspiels mit Brett.
In exotischen Hoelzern geschnitten.

Kunstdrechslerarbeiten:

Eine Sammlung Dosen von Meinecke und anderen Kunst-
drechslern. (118)

Faecher:

Eine kleine Sammlung antiker Faecher. (117)

Kaminuhr

Franzoesische Kaminuhr, Pariser Arbeit, spaetes 18. Jahr -
hundert.
Onyx und Ormolubronze.
H. 50 cm.

Kunstglas.

Eine Sammlung von Kunstglaesern bei Lalique und anderen
franzoesischen Kuenstlern, von Max Dietzel in Paris
vor dem 1. Weltkrieg erworben.

KERAMIKEN.

Eine Sammlung deutscher und franzoesischer Keramiken, von Max Dietzel begonnen und von Frau Dr. Senta Bier weiter entwickelt. Die Sammlung enthielt einige fruehe Bauhaus-Keramiken der Dornburger Werkstatt.

MAX HIRSCHBERG
UEBERSETZUNG AUS DEM ENGLISCHEN.

The Solomon R. Guggenheim Museum
1071 Fifth Avenue
New York.

August 13, 1953.

James Johnson Sweeney
Director.

Sehr geehrter Herr Dr. Bier:-

Ich erhielt Ihren Brief vom 6. Juli. Sie fragen darin nach den Preisen, die unser Museum gezahlt hat fuer Gemaelde von Vordemberge-Gildewart und nach den Jahren des Ankaufs. Ich bin ermaechtigt Ihnen mitzuteilen, dass waehrend der Jahre 1937 bis 1948 wir neun Gemaelde dieses Kuenstlers erworben haben fuer einen Gesamtpreis von \$ 6.500.- oder einen durchschnittlichen Preis von \$ ungefaehr \$ 725.-

Diese Information wird Ihnen mit Einverstaendnis darueber erteilt, dass sie so vertraulich als moeglich behandelt wird und nur benuetzt wird, um dem in Ihrem Briefe auseinandergesetzten Zwecke zu dienen.

Es kann kaum bezweifelt werden, dass Sie eine angemessene Bewertung fuer den Vordemberge-Gildewart gegeben haben, angesichts der officiellen Nazihaltung dieser gegenueber. Ich bin sicher, die Beamten stimmten zu. In anderen Teilen der Welt war und ist es heute anders. Aber angesichts Ihrer Lage haette es wenig Sinn gehabt, die amtliche Schaetzung zu berichtigen.

Ich freue mich zu hoeren, dass Sie bei dem Institute for Advanced Study in Princeton taetig sein werden.

Wir an dem Museum sind gluecklich, Ihnen in jeder moeglichen Weise behilflich zu sein, um wenigstens zum Teil den Nazi Feldzug gegen gewisse Kunststyle richtig zu stellen.

Mit besten Gruessen

hochachtungsvoll

gez. James Johnson Sweeney.



JUSTUS BIER
GLENBROOK ROAD
ANCHORAGE, KY.

Max Liebermann
"Brombeeren suchende
Kinder." Öl auf Leinwand.
Breite 64,5 cm, Höhe 54 cm.
(Im Rahmen 83 x 72 cm)

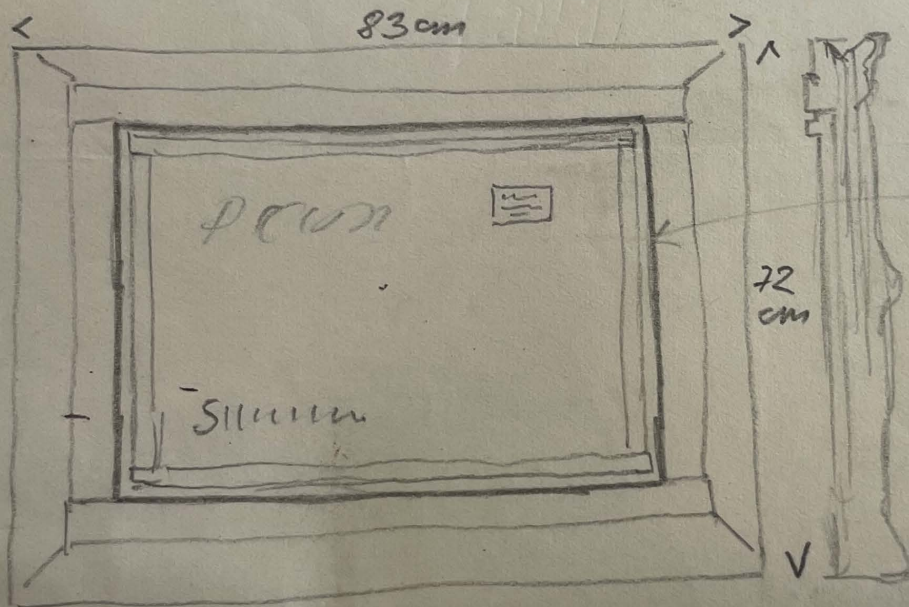
In Glasstift:
PG 5068

Prüfungstisch

Labnummer No 1132
Brennbare Stoffe
in Kinder

Stempelnummer:

S.H.K.V. Inv. 246.



Labnummer
48 : 57 cm

Stempel
mit Pfeil
54 : 64,5 cm



goldene Rahmen und das ist das ist formig
Brennbare Stoffe
18.7

Max Liebermann

Stempelnummer No 1132

... Lifta

P. G.

1288

Vorsicht

Anlage zu Nr. 1

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER KUNSTVEREIN

KUNSTHALLE

BANKKONTO: WILH. AHLMANN, KIEL
POSTSHECKKONTO: HAMBURG 61407

KIEL, DEN 21. Dezbr. 1936
DÜSTERNBROOK 1-7 FERNRUF 2450

Galerie

Ferd. A b e l s ,

Köln /Rh

Wallrafplatz 6

Wir kommen heute auf unseren Schriftwechsel vom Oktober ds. Js. zurück, in dem Sie nach unserem Bilde von Liebermann "Auf der Düne " fragen. Das Gemälde ist abgebildet bei Hancke S. 449 , und bei Pauli, Klassiker der Kunst, auf S. 169. Wir dürfen wohl annehmen, dass diese Hinweise vorläufig genügen, da wir keine Photographien zur Hand haben. Das Bild ist seinerzeit mit 5.400 Mark bezahlt worden. Dieser Preis müsste die Grundlage weiterer Verhandlungen bilden. Am besten wäre es wohl, falls es zu einer Abgabe des Bildes kommt, wenn von Ihnen irgend ein Tausch in Vorschlag gebracht würde.

Wir sehen weiterer Nachricht von Ihnen gelegentlich gern entgegen.

Mit deutschem Gruss

Handloff

Abels

GEMÄLDE-GALERIE, KÖLN, WALLRAFFPLATZ 6, RUF 226313

am 23.1.37.

Herrn

Dr. Justus Bier

H A N N O V E R

Podbielskistr. 314

Sehr geehrter Herr Dr. Bier!

Wenn ich mich gut entsinne, haben Sie kürzlich nochmals nach einem Bilde von

L I E B E R M A N N

gefragt. Ich möchte daher heute auf ein ausgezeichnetes Gemälde aus dem Jahre 1906 hinweisen, darstellend: "Brombeeren pflückende Kinder in den Dünen". Es ist auf Holz gemalt, 50 x 60 cm. gross, unten rechts signiert.

Die Qualität dieses Bildes ist ausgezeichnet. Es ist sparsam in den Farben, aber frisch und pastos gemalt. Der grünlich-sandfarbene Ton der Düne wird überhoht von einem silbergrau-blauen Himmel. In der Mitte des Bildes sieht man die spritzig gemalten Figürchen einiger Kinder. Es ist ein prachtvolles Werk von hoher Qualität wie alle diese frühen Dünen-Bilder der Noordwijker Zeit. Farblich ist es zarter und toniger als die späten Gartenbilder. Es stammt aus dem Museum in Kiel und ist unter dieser Quellen-Angabe auch in folgenden Liebermann-Büchern abgebildet:

- 1) bei Hancke auf Seite 449
- 2) bei Pauli (Klassiker der Kunst) auf Seite 169.

Bei der Abbildung ist aber nicht viel zu sehen, da die zarten Farben nicht herauskommen, weshalb ich im Falle des Interesses zu Ansichtssendung gerne bereit bin.

Da der Anschaffungs-Preis seitens des Kieler Museums vor 30 Jahren 5400.- Goldmark betragen hat, so ist unser heutiger Preis mit nur RM.2.700.- (Zweitausendsiebenhundert Mark) sehr günstig.

Abels

GEMÄLDE-GALERIE, KÖLN, WALLRAFFPLATZ 6, RUFG. 226313

am 23.1.37.

Herrn

Dr. Justus Bier

HANNOVER

Ausserdem wurde 1930 ein ähnliches Bild auf der Versteigerung der Sammlung Böhm (Lepke Kat.Nr 2039) Abbildung Nr 36 mit RM. 6.300.- + 15%, also rund RM.7.245.- bezahlt.

Das Schreiben des Museums in Kiel kann evt. mit ausgehändigt werden.

Indem ich mir evt. Zwischenverkauf vorbehalten, zeichnet

mit freundlichem Gruss!

Galerie Abels Köln.

Anlage zu 0.7

Anlage 9

THE SOLOMON R. GUGGENHEIM MUSEUM
1071 FIFTH AVENUE
NEW YORK

James Johnson Sweeney
Director

August 13, 1953

Dear Dr. Bier:

I have your letter of July 6th, inquiring as to the prices which this Museum paid for paintings by Vordemberge-Gildewart, and the years of purchase. I have been authorized to advise you that over the years 1937 to 1948 we acquired nine paintings by this artist at an aggregate cost of \$6,500, or an average price of about \$725.

This information is given to you with the understanding that it will be kept by you as confidential as possible, and will be used by you only to serve the purpose you explain in your letter.

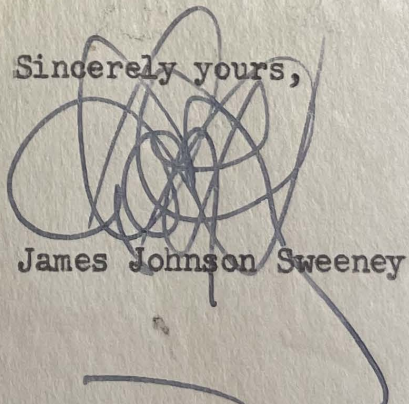
There is little question but you gave a fair valuation for the Vordemberge-Gildewart in the light of the official Nazi attitude to them. I am sure the officials agreed to it. In other quarters of the world it was different and is so today. But given your circumstances there would have been little point in correcting the official estimate.

I am glad to hear of your projected stay at the Institute for Advanced Study, in Princeton.

And we at the Museum are happy to be able to help in any way we can to straighten out even in part the injustice of the Nazi campaign against certain styles in art.

With kind regards,

Sincerely yours,

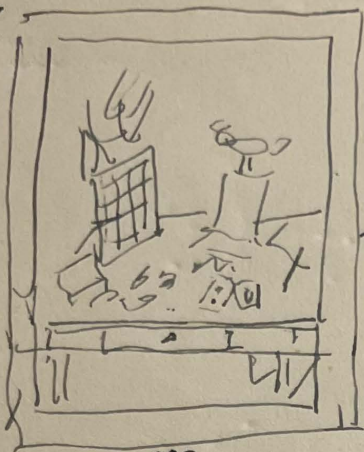


James Johnson Sweeney

JJS/w

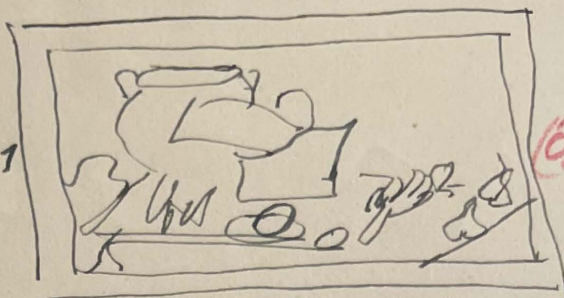
Dr. Justus Bier
Allen R. Hite Institute
University of Louisville
Louisville 8, Kentucky

(Ö.5)



109

71



(Ö.6)

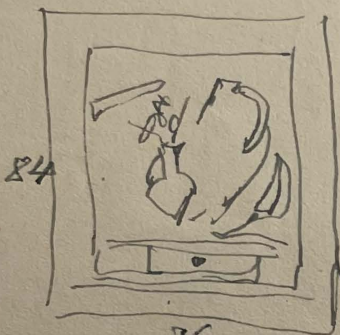
96

▷ 6,5 cm br

W. Zawadowski

▷ pfus frf 8 cm br

(Ö.4)



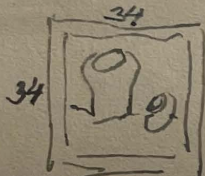
84

76

W. Zawadowski

▷ pfus frf 6,5 cm br

(Ö.8)



34

Th.

Quarp

(Ö.2)



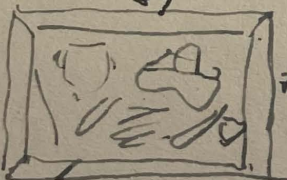
38,5

Landpfurftgast in Pul Gerdn Mischk.

46,5 Pfus frf 3,5 cm br

Szaman Mondszejn 1913 Duvclan

(Ö.3)



73

Fiffstillebar in Tüpfen in Kuvy

Gowus Mutoo fofg luftey fast post 4,5 cm br

Szaman Mondszejn

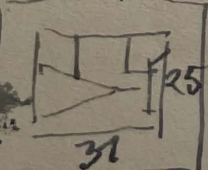
Tfom vuvfufgt

43,5

lust gupbery Bufadrumm

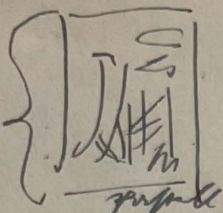
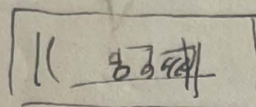
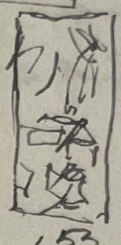
ayn.

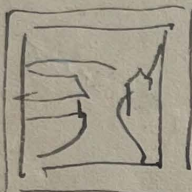
(AQ.1)

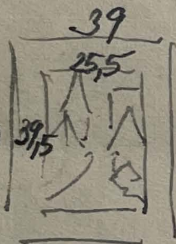


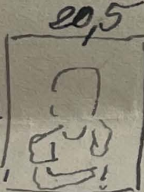
25

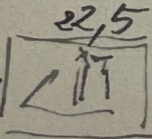
31

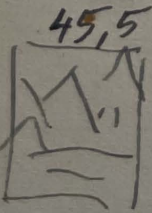
(P.2)  3.85
 58
 (P.1)  65
 1908
 (Ö.10)  65
 (Ö.11)  58
 53
 Z. Lewitska
 golden 1/2 2.5

(Ö.12)  45
 V. Siebeneck 1912
 (Ö.13)  45

(AQ 3)  39
 25.5
 53
 39.5
 Carl Gustafsson
 Långsögen
 7.6.26.

(Z.8)  24
 20.5
 kindertafel Glas
 mit brennend. Perg. u. Holz gefüllt
 brennend. Leinwand u. Goldschmuck

{  22.5
 17
 fassförmig aus Holz u. Metall
 fassförmig zu Karfassen
 " Gammung f.

53  45.5
 Längsger. fassf. Karf.

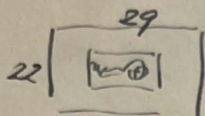
Georg's Foto's

from the old Kent

Lyons

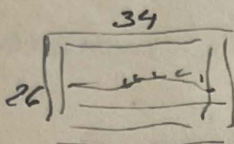
Lyons & May

(G. 151)



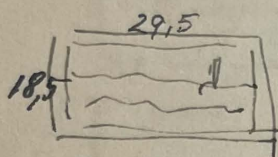
Posten Kisten von geyen Holz
 Tguffel 3 Stücken je.
 allgewandt Kugelform

(G. 188)

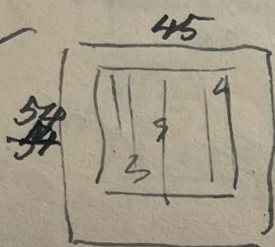


Holz von Morvan Holz (Kiefer)
 Holzbol.
 goldfarbener
 unterer Teil
 offengeit gelblich

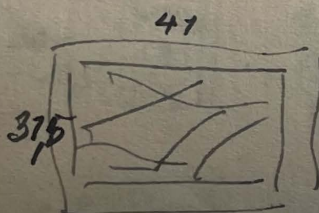
(G. 154)



Kugelbaum
 l. u. Holz exakt Holz
 allgewandt

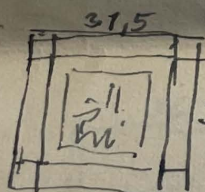


Holz Kisten
 Holzgewandt
 in Holz

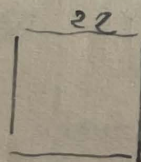


Holz Kisten
 Holz im Holz

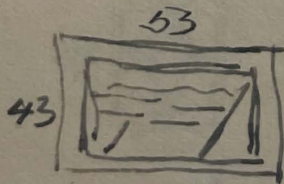
(G. 186)



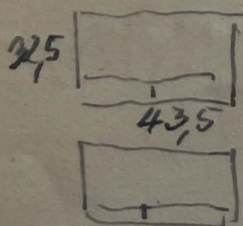
Holz Kisten Holz.
 Kistenholz
 Holzgewandt Holz (Kiefer) - Holz



Holz Kisten Holz
 Holzgewandt



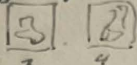
Holz Kisten Holz
 Holzgewandt



Holz Kisten Holz

(G. 158.)

ja 39x27



24x24

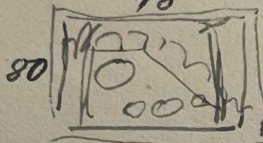
Frugues

7, 8 juv. Hippoboscids about nests & above rifrafra
3, 4, 5 juv. Gelyphus etc in place of last pair
3, 4 w/ young under older
5 young

12,5 149

My Brother & Cousin

98



Wm. Grey Treasurer

30x
20,5



1. Goldwiese
 2. Goldwiese
 3. Goldwiese
 4. Goldwiese
 5. Goldwiese
 6. Goldwiese
 7. Goldwiese
 8. Goldwiese
 9. Goldwiese
 10. Goldwiese
 11. Goldwiese
 12. Goldwiese
 13. Goldwiese
 14. Goldwiese
 15. Goldwiese
 16. Goldwiese
 17. Goldwiese
 18. Goldwiese
 19. Goldwiese
 20. Goldwiese
 21. Goldwiese
 22. Goldwiese
 23. Goldwiese
 24. Goldwiese
 25. Goldwiese
 26. Goldwiese
 27. Goldwiese
 28. Goldwiese
 29. Goldwiese
 30. Goldwiese
 31. Goldwiese
 32. Goldwiese
 33. Goldwiese
 34. Goldwiese
 35. Goldwiese
 36. Goldwiese
 37. Goldwiese
 38. Goldwiese
 39. Goldwiese
 40. Goldwiese
 41. Goldwiese
 42. Goldwiese
 43. Goldwiese
 44. Goldwiese
 45. Goldwiese
 46. Goldwiese
 47. Goldwiese
 48. Goldwiese
 49. Goldwiese
 50. Goldwiese
 51. Goldwiese
 52. Goldwiese
 53. Goldwiese
 54. Goldwiese
 55. Goldwiese
 56. Goldwiese
 57. Goldwiese
 58. Goldwiese
 59. Goldwiese
 60. Goldwiese
 61. Goldwiese
 62. Goldwiese
 63. Goldwiese
 64. Goldwiese
 65. Goldwiese
 66. Goldwiese
 67. Goldwiese
 68. Goldwiese
 69. Goldwiese
 70. Goldwiese
 71. Goldwiese
 72. Goldwiese
 73. Goldwiese
 74. Goldwiese
 75. Goldwiese
 76. Goldwiese
 77. Goldwiese
 78. Goldwiese
 79. Goldwiese
 80. Goldwiese
 81. Goldwiese
 82. Goldwiese
 83. Goldwiese
 84. Goldwiese
 85. Goldwiese
 86. Goldwiese
 87. Goldwiese
 88. Goldwiese
 89. Goldwiese
 90. Goldwiese
 91. Goldwiese
 92. Goldwiese
 93. Goldwiese
 94. Goldwiese
 95. Goldwiese
 96. Goldwiese
 97. Goldwiese
 98. Goldwiese
 99. Goldwiese
 100. Goldwiese

Ca 18
x
21



May 12, 1892

50



Erinev Hijint Ey
□ fongoloz lasta

27.5



last year, Bremerford
on Clinton Ave. N.Y.

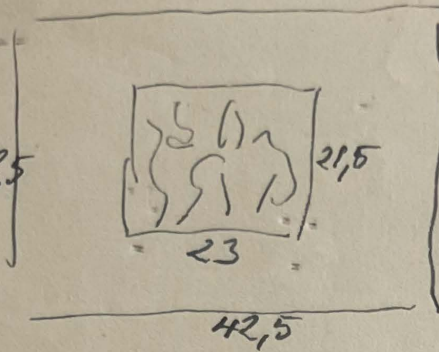
24



ff pp Exhibit, Return on Shellys
on the 1st of Dec 1812

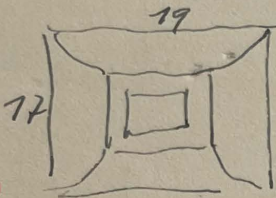
Ant 10-14

(Z.7)

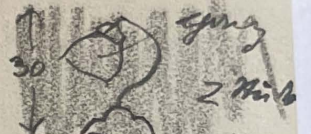


Ant v. fl 3 stütz
Gussstücken
3. Ziffer
flus stück

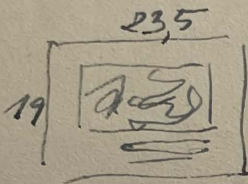
(G.153)



Polierwerk stück

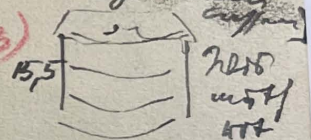


(G.151)

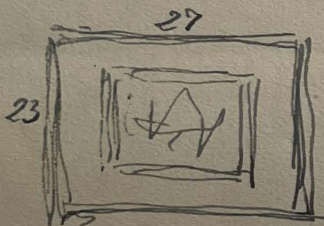


von stützgeräten stück
stück, Pol

(AMB)

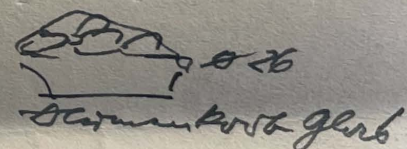


G.149,



Ant v. fl 3 stütz
auf stützgeräten stück

in stück



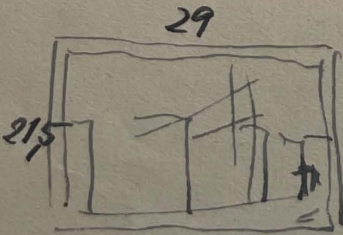
(G.98)



Ant v. fl 3 stütz
in stück stück

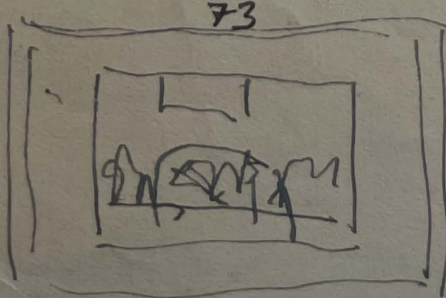


(Z.9.)



Festst. stützgeräten stück
im 1800
in stück stück

61



Ant v. fl 3 stütz
in stück stück



AQ 2

Carl Fromberg
Agreement in Brown's speech 1925

Aug. 15

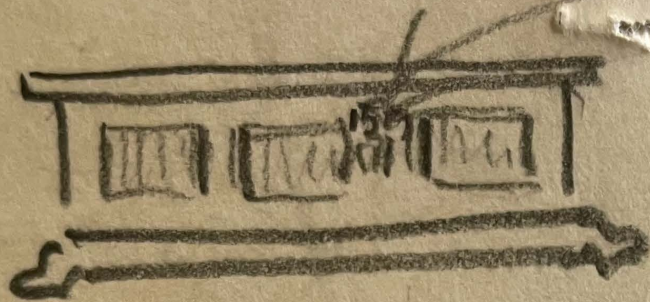
8

Arch. 51

Arch. 16



Russische Bettlerin, Porzellan, 1906.



Alte Eichentruhe
Datiert "1619"

Länge 140,5 cm

Tiefe 55 cm

Höhe 51,5 cm

(A.M.1)

Ant. 17

JUSTUS BIER
GLENBROOK ROAD
ANCHORAGE, KY.



Eichentruhe dattiert 1619
Länge 140,5cm, Tiefe 55cm, Höhe 51,5cm

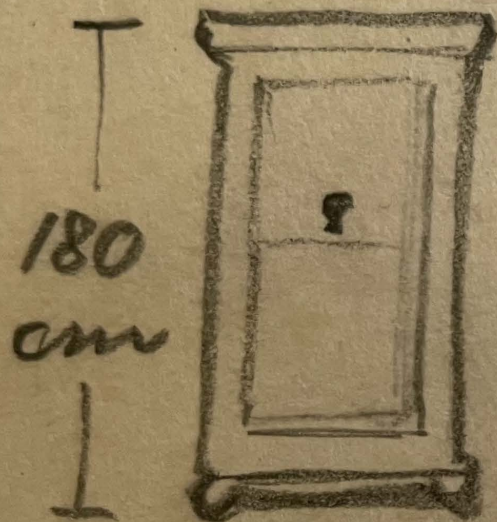
AM. 3



AM 2



AMC

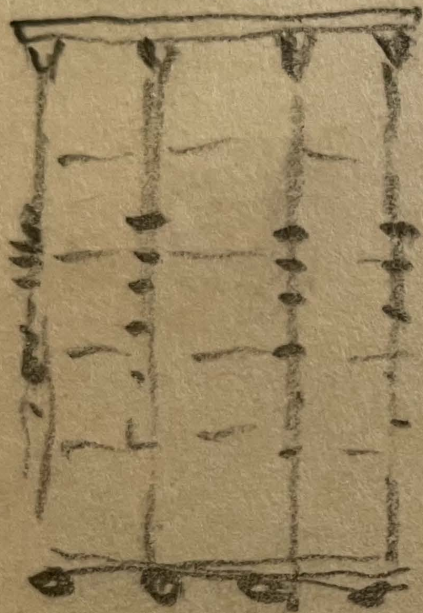


Mahagonischrank
ca 1850 (völlig
etwas früher).
Die Tür gibt
den Eindruck
eines Sekretärs

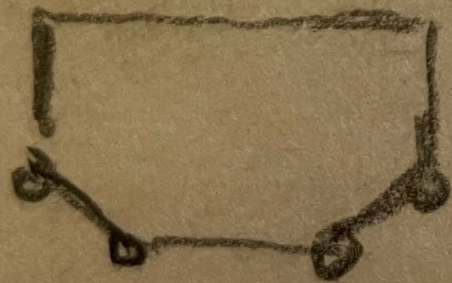
Frontansicht

Aug 18-19

AM 5



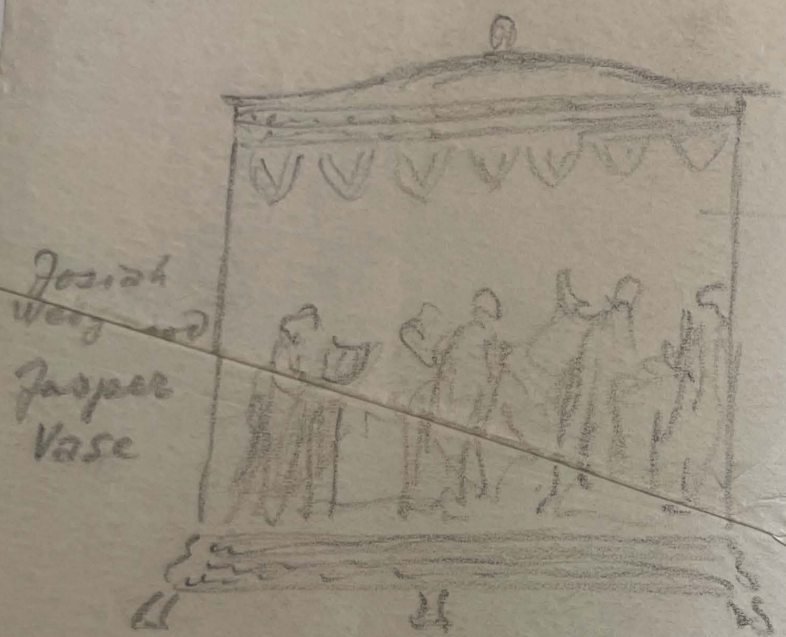
Grundriss:



Mahogany
Glasschrank
ca 1850

fern gedrech-
selte Säul-
chen an den
Ecken der
polygonalen
Glassfront

5/11



Josiah
Weig and
Jasper
Vase

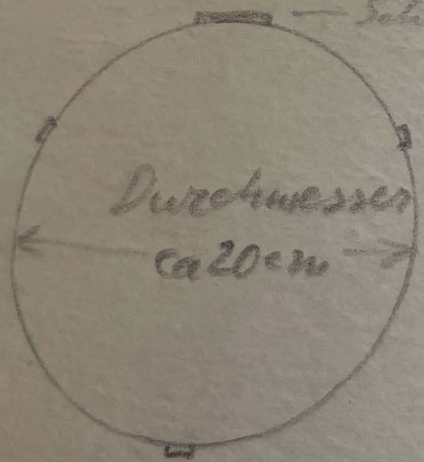
} Sterling
Silver
with four
Zirkelarbeit

Glasur Grund

Figuren
in weifs
(porcelain
figural)

} Sterling Silber
mit four
Zirkelarbeit

— Scharmbel

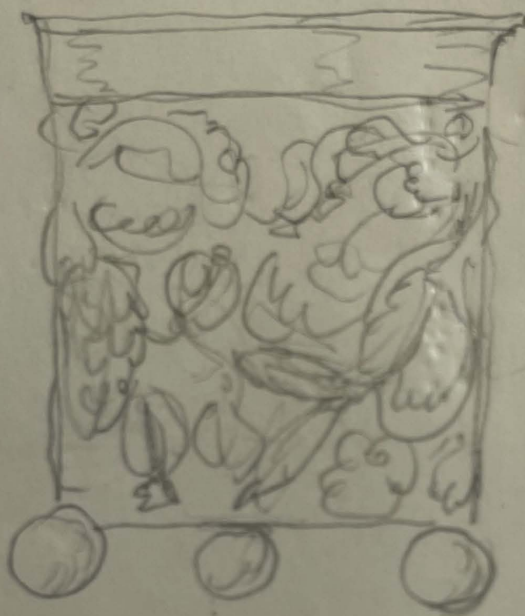


Durchmesser
ca 20cm

Aug. 20

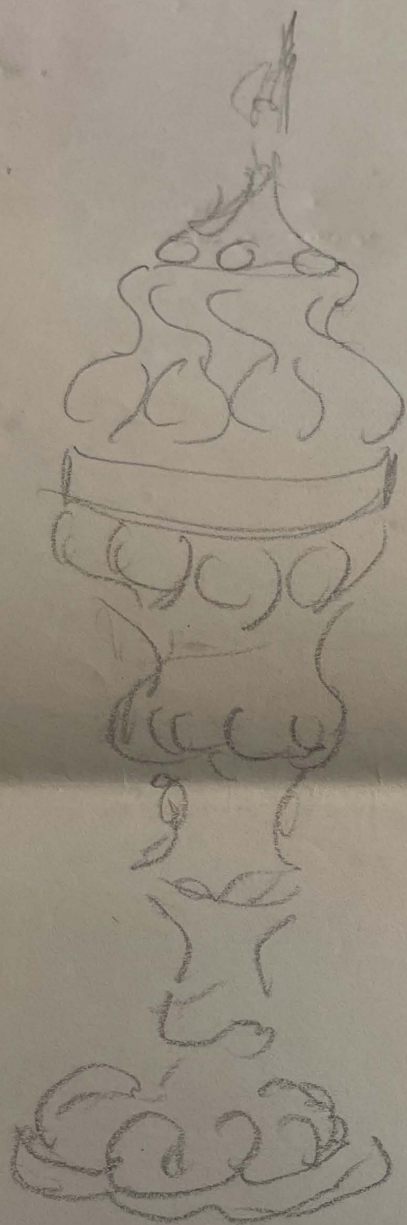
51, 3-8

Aug 21



St. 9

Ant. 22



Buckelpokal
mit hohem Deckel

N5265 P199 v. Pannwitz

Kopie der Anweisung an Spedition.

25
Anl. 23

Gegenstände, die nach Louisville versandt werden sollen:

N u m m e r:

- ✓ 1. Flügel , 149 cm breit, grösste Länge 195 cm, Höhe 98 cm
- ✓ 2. Doppelbett weiss Schleiflack mit zugehöriger Sprungfedermatratze und dreiteiliger Rosshaarmatratze und Schutzdecke
- ✓ 3. dreitüriges bruhenförmiges Schränkchen weiss Schleiflack, 60 cm hoch 50 cm tief 149 cm breit
- ✓ 4. niedere würfelförmige Kommode weiss Schleiflack 38 cm hoch, 50 cm breit 40 cm tief
- ✓ 5. verchromtes Metallbett mit Sprungfedermatratze und dreiteiliger Rosshaarmatratze, Ueberzug gestreift, und Schutzdecke
- ✓ 6. alte Eichentruhe, 140,5 cm lang 55 cm tief, 51,5 cm hoch. Dated "1619".
- ✓ 7. Glassätrinschrank mit innenseitigen Spiegelrückwänden, 144,5 cm hoch, 97,5 cm breit, 42,5 cm tief
braun
- ✓ 8. Schreibtisch, Eiche und Nussbaumholz, 138 cm breit, 83 cm tief, 77 cm hoch
- ✓ 9. Schreibtischsessel und zwei Stühle, braun Eiche, dunkelgrüner Lederbezug, (Sessel 91 cm hoch, 68 cm breit, 60 cm tief, Stühle: 88 cm hoch, 47 cm breit, 50 cm tief)
- ✓ 10. Bücherschrank dunkel Eiche mit zwei Doppelglastüren, zwei Schubladen im Sockel, 197 cm hoch, 230 cm breit, 39 cm tief.
- ✓ 11. Abstelltisch, braun Eiche mit drei Zwischenböden, 69,5 cm hoch, 41 cm breit, 71 cm tief.
- ✓ 12. Ecksofa, mit gekurvter Rückwand, brauner Bezug , Länge 180 cm, Breite 80 cm, Höhe mit Rückwand 85 cm.
- ✓ 13. Bücherschrankwand bestehend aus 15 Kästen, hell Eiche, je 30 cm tief, 60 cm hoch, 100 cm breit, je drei solcher Kästen sind jeweils zu einem Schrank übereinandergepackt eingepasst, sodass 5 gesonderte Schränke zu placieren sind, zu je einem Kasten gehörig zwei Glasschiebefenster, ein inneres Unterteilungsbreitefenster, 6 Schrauben, 4 und vier Metalldübel, die das Brett halten
- ✓ 14. 6 Hocker aus verchromtem Stahlrohr, vier ineinander passend mit schwarzen Holzplatten, 2 ineinanderpassend mit hell Eiche Holzplatten, grösste Höhe 60 cm.
- ✓ 15. Klapptisch, hell Eiche, 90 cm breit, 72 cm hoch, 32 cm tief, wenn eingeklappt
- ✓ 16. runder Teetisch mit Glasplatte, Durchmesser 80 cm, Fuss aus verchromtem Stahlrohr 60 cm hoch
- ✓ 17. Mahagonischrank braun, mit Türe , ca 180 cm hoch
- ✓ 18. Couch mit dunkelgrauem Plüschbezug, bestehend aus Matratze aus

und 7 Polsterkissen, Holzsockel dunkelbraun gebeizt.

Zu Nr. 1-18: die vorstehend aufgeführten Möbel möchten wir in den Lift verpackt haben, wenn sie nicht alle unterzubringen sind, bitten wir das Boksofa Nr. 12 wegzulassen, ev. auch die Stahlhooker Nr. 14 und in dritter Linie den Mahagonischrank Nr. 17.

^{vorhanden}
Sollte noch zusätzlicher Platz sein, so bitte ich alle oder einen Teil

✓ 19)  der vier Sessel aus gebogenen Holzstäben mit geflochtenem Strohsitz und geflochtener Strohrücklehne, (hoch je 80 cm Durchmesser je 71 cm) mitzusenden. Bitte diese Sessel nicht zu verwechseln mit den 6 Sesseln, aus gebogenen Holzstäben, bei denen nur der Sitz aus geflochtenem Stroh ist. Ihre Höhe ist 75 cm ihr Durchmesser ist 56 cm. Die Sitzhöhe höher als bei den grösseren Sesseln. Diese sechs Sessel sollen auf keinen Fall mitgesandt werden. Ferner können, wenn zusätzlicher Platz vorhanden

✓ 20.) sein sollte, folgende Stücke eingepackt werden: Kleiner Bücherschrank 175 cm hoch, 86,5 cm breit, der untere tiefere Teil mit zwei Holztüren 40,5 cm tief, der obere Teil besteht aus drei aufeinandergestellten Kästen, mit nach oben hineinzuschleibenden Glastüren, mit Holzgitter unterteilt, Farbe braun.

21) Buffet, licht Eiche, 119 cm hoch, 149 cm breit 50 cm tief, bestehend aus Fussgestell und Aufbau mit 6 Schubladen und dreitürigen Schrank.

✓ 22)  rundes niedriges Tischchen in rotem Schleiflack 48,5 cm hoch, 56 cm Durchmesser. Evt. mit Stühlohen, kann auch wegleiben.

✓ 23) Sonneckenbücherschrank, dunkelbraun gebeizt, 180 cm hoch, 86 cm breit Grösste Tiefe 36 cm, fünf Abteilungen, 2 höhere und tiefere, drei niedrigere und ~~schmalere~~ weniger tiefe. (Nicht zu verwechseln mit dem schwarz gebeizten Sonneckenschrank mit 7 Abteilungen)

✓ 24)  quaderförmiges Schränkchen, hell Eiche, mit zwei Türen übereinander 76 cm hoch, 50,5 cm breit, 90 cm tief.

25.) Nachttisch weiss Schleiflack mit aufzulegender Glasplatte, 63 cm hoch, 40 cm tief, 40 cm breit

26.) niedriger Hocker aus hell gebeiztem gebogenen Holzstäben mit Strohgeflechtsitz



✓ 27.) Teewagen weiss Schleiflack, zerlegt, zwei Böden, vier Beine mit Rädern

A n d e r e G e g e n s t ä n d e , die in dem Liftvan Platz finden sollen:

✓ 28.) alle Bücher. Ein Teil der Bücher ist in Kisten bereits seefertig verpackt (ca. 10 Kisten), ein anderer Teil ist in Paketen und Schubladen untergebracht. Vgl. unsere Anweisung in beiliegendem Brief, evtl. eine Anzahl Bücherkisten gesondert zu verschicken, wenn der Platz im Lift nicht ausreicht.

✓ 29.) alle Klaviernoten (sind grösstenteils in die Bücherkisten mit verpackt)

✓ 30.) alle Mappen mit Kunstblättern, Photographien, Aufzeichnungen, einschliesslich unbeschriebene Briefpapiere (ein Teil dieses Materials kann auch in Schubladen liegen).

✓ 31.) Alle Kunstblätter und Bilder in Rahmen. Die Bilder unter Glas können aus den Rahmen genommen und das Glas zurückgelassen werden, die Rahmen sind ganz oder zerlegt mitzusenden.

✓ 32.) alles Tischsilber, soweit die Ausfuhr genehmigt wird. Ein grosser Teil der Silbergegenstände ist nur versilbert, vgl. die dem Finanzamt übergebene Liste "Sinzelaufstellung des Umzugsgutes", von der Sie Kopie besitzen, auf S. 4 unten beginnend mit "ein versilberter Samovar mit Tablett und Kanne". Von den in der Liste ohne den Zusatz "versilbert" aufgeführten Bestecken, ist nicht alles massiv Silber, besonders einige grössere Stücke wie Tranchie besteck, sind, soviel ich erinnere, nur versilbert. Ich bitte um genaue Durchsicht dieser Gegenstände und bitte von den massiv Silbergegenständen alles was für Ausfuhr nicht genehmigt wird, am besten sofort an meine Schwester Frl. Hanny Dietzel, Nürnberg-O, Kapferstr. 10, bitte frei, zu senden.

✓ 33.) Alle Ziergegenstände, insbesondere
alle Porzellan- und Steingutfiguren (eine grössere Gruppe, ca. 30 cm breit, und eine kl. Figur in weissem Steingut, mehrere bemalte Porzellanfiguren; sämtlich modern)

alle Holzfiguren (eine grosse, ziemlich wurmstichige Holzfigur - bitte besonders sorgfältig zu verpacken, dass hervorstehende Teile nicht abbrechen), ein kl. Kruzifix (Bauern schnitzerei ca 20 cm hoch)

alle Vasen, Dosen, Schalen

alle Holz- und Spanschachteln, bemalt

✓ 34.) alle Ketten, aus bunten Perlen etc. Rosenkränze

alle Fächer, 4 Stück

Schreibtischgerät, Messingtintenzeug etc.

von dem Christbaumschmuck können die Glaskugeln zurückbleiben, dagegen möchten wir die Weihnachtsengel alle haben.

Wachsstöcke und gr. Wachskerze (grün, ca 1 m lang)

2 kleine Kommodchen (15,5 cm und 21 cm hoch)

Wandschränken 33 cm hoch, 28 cm breit, 8 cm tief, mit gemustertem Papier ausgeklebt

- ✓ 34.) alle Wäsche (Tisch-Küchen-Bett- und Leibwäsche), Deckchen, Vorhänge
 - ✓ ✓ 35.) alle Kleider und Schuhe (2 Paar Touristenschuhe)
 - ✓ 36.) alle Teppiche, alle Bettvorlagen, einschl. Fell. Zurückbleiben sollen: Kokosläufer (in zwei Stücken) und jap. Bastmatten (Zimmerbelag)
 - ✓ 37.) Grammophon (Electrola-Kofferapparat) und alle Grammophonplatten
 - ✓ 38.) ^{a)} alle Steppdecken, ^{b)} Sofakissen, Bettkissen und Plumeaus, mit Ausnahme des grössten und schwersten ~~Plumeaus~~ Federbetts in blauem verblichenem Inlet, dieses allein soll zurückbleiben.
 - ✓ 40.) Porzellanservice, zurückbleiben kann Steingutservice mit blauem Zwiebelmuster, allea andere einschliesslich Krüge und Schüsseln aus Steingut soll mitgeschickt werden.
 - ✓ 41.) Tischglas, alle Stücke, die am Rand ausgebrochen sind, sollen zurückbleiben, nur tadellose Stücke senden. Blumenkorb aus buntem Glas ist mitzusenden
 - ✓ 42.) Flurgarderobe bestehend aus einer Glasscheibe als Hutablage und zugehöriger Metallfassung mit Stützen und Kleiderhakenstange aus Metall.
 - ✓ 43.) Kleiderbügel mit Chintzbezug, alle anderen Kleiderbügel können zurückbleiben
 - ✓ 44.) drei rahmenlose Spiegel, womöglich Metallklammern, mit denen sie an der Wand befestigt waren, mitsenden. Mitzusenden ist auch der Vexierspiegel in Goldrahmen (18 zu 21 cm)
 - ✓ 45.) Lampen:
 - ✓ 1. grosse Messingstehlampe, verpackt in einer langen Kiste
 - ✓ 2. Messinglüster
 - ✓ 3. Nachttischlampe Messing, würfelförmiger Fuss
 - ✓ 4. Schreibtischlampe Messing, der sperrige Schirm kann zurückbleiben
 - ✓ 5. Deckenbeleuchtung in Form eines Glassterns (vorsichtig verpacken, da die Bleifassungen leicht nachgeben. Kann, wenn zu sperrig, zurückbleiben.
 - ✓ 6. Schreibtischlampe, schwarz lackierter Metallschirm zum Anschrauben ohne Fuss. Könnte evt. zurückbleiben

Zurückbleiben sollen als zu sperrig die Deckenbeleuchtungen aus Milchglas, meistens halbkugelig, da sie zu viel Platz wegnehmen.

 - ✓ 7. Mitzusenden sind Leuchter für Kerzenbeleuchtung aus Messing Zinn und Holz.
- ✓ 46.) Folgende Küchengeräte:
 - el. Hackmaschine, Reibemaschine, Brotröster
 - el. Teekessel, Aluminiumteekessel und von den übrigen Aluminiumtöpfen einen Satz, der ineinander passt. Das Nudelholz (das Nudelbrett kann evt. zurückbleiben), die Küchenwaage, die kl. Ausstechformen, die kl. Holzformen f. Butter
 - Weitere unsperrige Gegenstände wie Küchenbesteck, Schöpflöffel u. dergl. Sperrige Gegenstände, insbes. sperrige Töpfe, Siebe, die gr. Emailbratpfanne, die Eismaschine sind zurückzulassen.

- ✓ 47.) zurückzulassen.
Hausräte; sendet kl. Handbesen, Teppichbürste, Zange Meissel, el. Bügeleisen. Sperrige Gegenstände wie Zimmerleiter, Kohlenkästen. Mopp, gr. Besen sind zurückzulassen.
 Feuerfeste Glasformen sind mitzusenden.
- ✓ 48.) Folgende Spielsachen: kompakte, wenig Platz nehmende Lotto- und Quartettspiele, evtl. die Schaukel und den Holländer zerlegt. Letztere aber nur, wenn zusätzlicher Platz vorhanden ist. Puppenzimmer und Kaufladen sind zurückzulassen als zu sperrig. Die Spielsachen sind grösstenteils in der grössten Kiste verpackt. Mitzusenden ist das Dorf, Holz bemalt (Häuser, Bäume, Wagen etc.)
- ✓ 49.) Malsachen: zwei Holzkästen mit Farbtuben. Nur wenn Platz vorhanden, mitzusenden sind: die grossen Flaschen flüssiger Farbe und Präpariermittel (Ochsengalle etc.) zusammen mit zwei Zinkwannen (wahrscheinlich verpackt in der alten braunen Holztruhe).

In Hamburg zurückzulassen sind:

- 10) Stahlküchenschrank dreiteilig, weiss emailliert
 - 12) zwei zweitürige Schränke, weiss Schleiflack
 - 3) 4) zwei weisslackierte Metallbetten mit zugehörigen Springfeder-
 matratzen und Rohbaummatratzen (3 Auflagen, bzw. 3 Aufzüge u. 1 Kopfteil)
 - 1) eine Couch mit 7 Kissen und hellen silbergrauen Bezug und licht
 Eiche Sockel
-
50. 2 alte Sessel geschnitzt mit samtbezogenen Kissen
- 16) ein runder Speisetisch mit vier Beinen, licht Eiche
 - 15) ein rechteckiger Tisch, licht Eiche
 ein Boerneckentücherständer, schwarz gebeizt, 7 Abteilungen
 2.10 cm hoch
 - 2) ein Potenschränkchen, schwarz Eiche mit Rolljalousie
 - 17) sechs Thonetstühle aus gebogenen Holzstäben, licht Eiche mit ge-
 flochtenem Strohsitz
 - 9) eine Wickelkommode, weiss gestrichen mit Linoleumplatte
 alle weiteren Möbel wie Korbstühle, Tischchen etc., die nicht
 in obigen Listen bereits aufgeführt sind.

Anl 25

71

BIBLIOTHEK.

Umfang:

Aus den Listen und Briefen der Speditionsfirma Roehlig, Hamburg, ist ersichtlich, dass die Bibliothek teils in vierzehn Buecherkisten (# Roehlig No. 176/12-16), mit einem Totalgewicht von 1496 kg, teils in dem 4000 kg wiegenden 5 meter Liftvan verpackt waren. Ein wesentlicher Teil dieser 4000 kg entfiel auf Buecher, da die in dem Liftvan enthaltenen wandfuellenden Buecherschraenke (eine Buecherschrankwand von 5 m Laenge und 1,50 Hoehe; ein anderer Buecherschrank von 2,38 m Laenge und 1,97 m Hoehe; ein siebenteiliger Sonneckebuecherschrank) und etliche Kommoden mit Buechern und Mappenwerken vollgepackt waren.

Inhalt:

Die zur Versendung vorbereitete Bibliothek enthielt nur wissenschaftliche, literarisch und kuenstlerisch wertvolle Werke, da alle Buecher, die nicht von bleibendem Wert erschienen, vor der Versendung nach Hamburg ausgeschieden worden waren. Die Auswahl war von Frau Dr. Senta Dietzel-Bier getroffen worden, die verbleibenden Bestaende wurden teils in Nuernberg eingelagert, teils weggegeben.

Die Bibliothek enthielt folgende Unterabteilungen:

I. Eine kunstwissenschaftliche Fachbibliothek, die viele kunsthistorische Reihenwerke, wie das Handbuch der Kunstwissenschaft, die Propylaeen-Kunstgeschichte, die Klassiker der Kunst, die Veroeffentlichungen des Deutschen Vereins fuer Kunstwissenschaft, die kunsthistorische Produktion ganzer Verlage, wie des Dr. Benno Filser Verlags in Augsburg, des Verlags Anton Schroll & Co. in Wien, etc. enthielt. Die Bibliothek enthielt wesentliche Werke zur Kunstgeschichte des In- und Auslandes, einschliesslich einer grossen Serie monographischer Werke ueber einzelne Kuenstler, die Katalogwerke der grossen Sammlungen und eine nahezu vollstaendige Forschungsbibliothek fuer das Gebiet der deutschen Skulptur, einschliesslich vieler grosser Mappenwerke. Auch die Gebiete der Gartenarchitektur, des Staedtebau, der modernen Architektur, Malerei und Skulptur waren besonders detailliert gesammelt worden. Die Kartei der Bibliothek war mit den Buechern verpackt worden, sodass eine Einzelaufstellung unmoeglich ist, mit Ausnahme solcher Zeitschriften, bei denen ich selbst Mitarbeiter war und von denen ich eine spezifizierende Liste habe, von der ich anliegend eine Liste beifuege. Anschliessend fuehre ich auch eine Anzahl anderer Zeitschriftenreihen auf, deren ich mich erinnere. Diese Liste ist natuerlich keineswegs vollstaendig.

II. Quellenbuecher zur Kunstgeschichte, wertvolle Werke, zumal zur Architektur- und Gartengeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts in Originalausgaben, wie z.B. Originalwerke von Joseph Furttendach, Architectura Civilis, Vem 1628, andere Werke von Furttendach und anderen Architektur-Theoretikern dieser Periode.

III. Illustrierte Buecher des 16.-19. Jahrhunderts. Unter den illustrierten Buechern des 19. Jahrhunderts war eine Gruppe von Buechern mit Originalen von Chodowiecki, Grandville etc. Unter den Buechern des 18. und 19. Jahrhunderts waren eine Anzahl wertvoller franzoesischer

72

Drucke. Unter den Werken des 17. Jahrhunderts waren, mit Kupferstichen illustriert, Antwerpener Drucke.

IV. Unter den Manuskripten war das wertvollste die vollstaendigen Prozessakten eines Hexenprozesses, 17. Jahrhundert in Hamburg erworben.

V. Unter den Sammlungen von Originalphotographien war das vollstaendige Archiv des Nuernberger Photographen Joh. Gg. Schmidt, von seiner Witwe erworben, eine unersetzliche Quelle nur Nuernbergischen Architektur- und Kunstgeschichte, fuer eine kuenftige Totalveroeffentlichung bestimmt.

VI. Materialien zur Geschichte des europaeischen Staedtebaus im Mittelalter, viele Originalkupferstiche von Stadtplaenen, (meist 17. Jahrhundert), jedoch auch einige Vogelschaubilder des 16. Jahrhunderts einschliessend.

VII. Wesentliche Werke der Weltliteratur von klassischen griechischen und roemischen Autoren ueber Werke mittelalterlicher Philosophie und Theologie zur Literatur der neuern Zeit. Deutsche, russische, franzoesische und amerikanische Literatur waren besonders ausfuehrlich vertreten. Sehr viele Autoren waren in Gesamtausgaben und in Luxusausgaben (in Halb- und Ganzlederbaenden, viele handgebunden in Ganzleder und Ganzledernenbaenden von Nuernberger, Muenchner und Hannoverischen Kunstbuchbindern) vorhanden. Von Goethe war sowohl die Duennendruck Inselgesamtausgabe vorhanden als ganz fruehe Drucke. Thomas Mann und Hans Carossa lagen in einer vollstaendigen Reihe von Erstausgaben vor. Es waren auch eine groessere Reihe von Erstausgaben von anderen Autoren (Rilke, Altenberg usw.) vorhanden.

VIII. Viele historische und linguistische Hilfswerke waren vorhanden, mit besonderer Betonung des lateinischen Mittelalters.

IX. Eine grosse Reihe von Buechern hatte persoенliche Dedikationen der Autoren.

Zeitschriften, bei denen ich Mitarbeiter war und die Jahrgaenge bis zum Jahre 1936 besass:

Bamberger Blaetter fuer Kunst und Geschichte (ungebunden)

Baukunst Muenchen; ich besass die vollstaendige Reihe, beginnend bei Band I (1925).

Baumeister; Monatshefte fuer Architektur und Baupraxis; Berlin und Muenchen. Gebunden. Ich besass die Baende XXIII (1924) - XXXV (1936).

Bayerland, Muenchen.

Cicerone, Halbmonatsschrift fuer die Interessen des Kunstforschers und Sammlers, Leipzig. Ich besass die komplette Reihe Bd. 1-22 (1909-1930).

-3-

73

Congres internationale de l'histoire de l'art. Sitzungsbericht. Steudel-

Die Denkmalpflege; Zeitschrift fuer Denkmalpflege und Heimatschutz, Berlin und Wien Bd.25-35, 1923-33.

Deutsche Tapetenzeitung.

Form; Zeitschrift fuer gestaltende Arbeit, Berlin. Ich besass die vollstaendige Reihe dieser Baende vom Deutschen Werkbund herausgegeben. Bd.1-10, Nr.7, Oktober 1925-Januar 1935. Die Zeitschrift ist nur in einer amerikanischen Bibliothek in vollstaendiger Reihe enthalten, waehrend vier andere amerikanischen Bibliotheken unvollstaendige Reihen besitzen.

Fraenkische Monatshefte. Kunst.

Glastechnische Berichte; herausgegeben von der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft, Frankfurt a.M.

Historischer Verein fuer Unterfranken und Aschaffenburg. Archiv. Ich besass die Baende von 1924 an.

Kestner-Gesellschaft, Hannover. Vollstaendiger Satz aller erschienenen Kataloge und Publikationen (Mappenwerke Originalgraphik von fuehrenden Kuenstlern der modernen Kunst enthaltend.)

Die Kunst; Monatshefte fuer Malerei, Plastik und Wohnkultur; Muenchen. Ich besass die vollstaendige Reihe von Band I (1899/1900) an.

Kunst und Kuenstler; Illustrierte Monatsschrift fuer bildende Kunst und Kunstgewerbe, Berlin. Ich besass die vollstaendige Reihe Band 1/32, Nr.6, 1902 bis Juni 1933. Die Zeitschrift enthielt wertvolle Originalgraphik.

Kunstblatt, Berlin. Ich besass die vollstaendige Reihe Band 1-17, Nr.3, 1917-1933.

Der Kunstwanderer, Berlin. Ich besass Bd. 5-14, 1924-1932.

Kunstwart und Kulturwart; Deutsche Zeitschrift. Ich besass die vollstaendige Reihe dieser Zeitschrift.

Moderne Bauformen.

Museum der Gegenwart. Ich besass die vollstaendige Reihe von Band I 1930 an.

Museumskunde.

Das Neue Frankfurt; Frankfurt a.M. Ich besass die vollstaendige Reihe dieser fuer die Entwicklung der modernen Architektur wichtigen Zeitschrift.

Repertorium fuer Kunstwissenschaft. Schwaebisches Museum. Staedel-Jahrbuch. Ich besass die vollstaendige Reihe dieses vom Staedel-schen Museums (Kunstinsitutes) herausgegebenen Jahrbuches, von Band I, 1935 an.

The Studio.

Tag fuer Denkmalspflege und Heimatsschutz. Sitzungsberichte.

Verein fuer Geschichte der Stadt Nuernberg. Ich besass den vollen Satz der Mitteilungen, eines fuer Nuernbergische Geschichts- und Kunstfor-schung ungemein wichtigen Magazins.

Wasmuths Monatshefte fuer Baukunst und Staedtebau.

Zeitschrift fuer Bildende Kunst.

Von anderen Zeitschriften, von denen ich vollstaendige Reihen aller erschienenen Baende besass, liste ich:

Muenchner Jahrbuch der bildenden Kunst; herausgegeben von der Kunst-wissenschaftlichen Gesellschaft in Muenchen; Muenchen. Ich besass die ungemein seltene, vollstaendige Reihe, von 1906 (Band I der ersten Serie) an.

Wallraf-Richartz Jahrbuch. Jahrbuch des Marburger Kunstgeschichtlichen Instituts.

Berliner Museen.

Zeitschrift des Deutschen Vereins fuer Kunstwissenschaft. Ich besass alle Publikationen dieses Vereins.

Abhandlungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Die Publikationen des Germanischen National-Museums Nuernberg von 1899 an.

Cahiers d'Art; Paris.

Die Neue Rundschau. Ich besass die vollstaendige Reihe von Bd. 5 (1904) an, wenn die Zeitschrift zuerst unter dem Titel Neue Rundschau erschien. (Fruehere Baende hatten den Titel Freie Buehne und Neue deutsche Rundschau.

(Die hier gegebene Liste der Zeitschriften ist nicht vollstaendig, da die Kartei der Bibliothek nicht mehr in meinem Besitze ist, die allein eine vollstaendige Listung ermoeeglichen wuerde.

EHEM. STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN
NATIONAL-GALERIE

76

DER DIREKTOR

SCHLOSS CHARLOTTENBURG 15. Febr. 1954
LUISENPLATZ R/VF 34 41 51

An das
Landgericht
1. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g 36
Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude



Betr.: Aktenzeichen: 1 WiK 359/52.

Vorkaufswert
Das mir übermittelte Aktenstück habe ich sogleich sorgfältig gelesen und möchte darüber, "wie hoch der Verkehrswert der Kunstsammlung und der Bibliothek des Antragstellers im Jahre 1941 gewesen ist", zunächst folgendes bemerken.

Professor Dr. J. Bier ist mir, wie auch seine Gattin Frau Professor Dr. Senta geb. Dietzel, seit etwa 1920 bekannt gewesen, so auch beide Elternhäuser in Nürnberg. Ich kann daher die allgemeinen Angaben durchaus bestätigen, daß es sich um ziemlich wohlhabende Familien gehandelt hat mit stark ausgebildetem Sinn für Kunst und Kultur. Bei dem jungen Ehepaare kam vieles zusammen, im geistigen Sinne wie ~~Materiell~~^m, um ein an Kunstschatzen und Büchern reiches Haus zu machen. An einzelne der genannten Sammlungsstücke vermag ich mich auch wohl noch zu erinnern, und so kann ich mit gutem Gewissen die Angaben über die wertvollen Bestände an Kunstwerken und Büchern bestätigen und bin der festen Überzeugung, daß sie auf Wahrheit beruhen.

Ebenso bin ich überzeugt, daß Herrn Professor Bier mit Nennung meines Namens nicht viel mehr als eine Zeugenschaft in dieser Richtung im Sinne gelegen hat. Will das Gericht aber zu den im einzelnen angeführten Gegenständen detaillierte Meinungen und Preisangaben erfahren, so muß ich bekennen, daß ich dazu nicht in der Lage bin. Bei Zugrundelegung der Listeⁿ/S. 53 bis 69 nebst Anlagen ist eine Preisbewertung vielleicht möglich, aber sie ist eine schwierige und verantwortungsvolle Arbeit. Dergleichen dürfte die Aufgabe eines gerichtlich vereidigten Sachverständigen

oder

oder eines angesehenen Kunsthändlers sein, deren Sie auch in
Hamburg gewiß etliche zur Verfügung haben.

Indem ich das Aktenstück bis zu Ihrer Antwort noch hier
zeichne ich

Rave

Betr.: Aktenzeichen: I 111 339/52.

1/1) Dem füge ich zu an, dass es,
soviel möglich, spezifische Vorkaufe
der einzelnen Gegenstände machen möge

2) nach Abkündigung

20.12.54

1/gef. 23.12.54

4. FEB. 1954

Mu

EHM. STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN
NATIONAL-GALERIE

77

DER DIREKTOR

SCHLOSS CHARLOTTENBURG 10. März 1954

LUISERPLATZ 34 41 51



AC24

An das
Landgericht
1. Wiedergutmachungskammer,
H a m b u r g 36
Sievekingplatz,
Ziviljustizgebäude

Aktenz.: 1 WiK 359/1952.

Auf Ihr Schreiben vom 20. Februar muß ich Ihnen zu meinem Be-
dauern mitteilen, was ich schon in meinem Brief vom 15.2. zum
Ausdruck gebracht habe, daß ich mich, und zumal ich mich jetzt
erneut mit der Materie befaßt habe, leider nicht in der Lage
sehe, spezifizierte Wertangaben über die einzelnen Gegenstände
der Sammlung Justus Bier zu machen. So darf ich Ihnen anheim

b-w-

f. A. H.

oder eines angesehenen Kunsthändlers sein, deren Sie auch in Hamburg gewiß etliche zur Verfügung haben.

Indem ich das Aktenstück bis zu Ihrer Antwort noch hier behalte

stellen, um Ihrem Ziel näher zu kommen, die Liste vielleicht der Direktion der Hamburger Kunsthalle vorzulegen.

/ Das Aktenstück geht Ihnen gleichzeitig "Eingeschrieben mit Luftpost" wieder zu.

Anlage

1 Aktenstück

✓ 1. Abschriften von

an Parting.

2. Akten an R. v. Oren vermindert [s. B.]

3. Retent nach 1 Monat.

R. 76 + 77 Rave
2x nb 20.3.1

15. III. 1954

~~15. IV. 1954~~
Py.

Aktenze
1 Wi
Bei all

Herr
Dr.
H a

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESGALERIE HANNOVER
Einschreiben

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer
Hamburg 36
Sievekingplatz



AM MASCHPARK 5
FERNSPRECHER 83078

23. 3. 1954

Der Briefumschlag ist mit der
des Portos zurückbehalten werden

2. 11. 1954

Betr.: 1. WiK 359/52 / Dr. Bier / Dt. Reich

Ich habe den jetzigen Professor, Dr. Justus Bier, wie auch seine Gattin, Frau Dr. Senta, geb. Dietzel, etwa im Jahre 1930, als Dr. Bier als Leiter der Kestner-Gesellschaft nach Hannover kam, kennen gelernt und bin auch mehrfach in seiner Wohnung, Hannover Podbielskistraße gewesen, zuletzt wohl im Jahre 1933.

Es ergibt sich hieraus schon, daß ich außerstande bin, den Umfang der Kunstsammlung und der Bibliothek von Dr. Bier im Jahre 1941 zu schätzen, geschweige denn den damaligen Verkehrswert, wozu Sie mich auffordern. - Ich befinde mich hier bei in ähnlicher Lage wie der von Ihnen als Zeuge herangezogene Professor Dr. Rave, Berlin.

Jedoch scheint mir, worauf auch Professor Rave ja aufmerksam macht, daß Sie zwei eigentlich von einander getrennte Dinge von uns bezeugt haben möchten, nämlich:

1. den Umfang der Kunstsammlung und der Bibliothek des Antragstellers;
2. deren Verkehrswert im Jahre 1941

Der zweite Punkt ist von jedem Sachverständigen Gutachter, deren Sie in Hamburg ja nicht entbehren, vielleicht durch Vermittlung der Direktion der Hamburger Kunsthalle, ohne weiteres zu klären, wenn dies auch freilich eine sehr umfangreiche und verantwortungsvolle Arbeit mit sich bringt. Aber auf Grund der detaillierten Listen, die Ihnen vorliegen, besteht dazu grundsätzlich keine Schwierigkeit. Ich sehe mich dazu von hier aus, und zumal da ich die Verhältnisse des Jahres 1941 auf dem Kunst- und Büchermarkt nicht aus eigener Anschauung kennen gelernt habe, besonders wenig in der Lage.

Zu Punkt 1) aber bin ich zwar, wie gesagt, außerstande, das Vorhandensein, das heißt also den genauen Umfang des Besitztums von Herrn und Frau Bier entsprechend den vorliegenden Listen für das Jahr 1941 zu bezeugen. Jedoch habe ich einen allgemeinen Eindruck von dem Umfang ~~und~~ der Bibliothek und der Kunstsammlungen behalten und möchte daher mit aller Entschiedenheit bezeugen, daß die von den Antragstellern behaupteten Besitzstände durchaus ihrem Lebensstil, der Einrichtung ihrer Wohnung und sowohl der wissenschaftlichen Arbeitsrichtung wie auch den künstlerischen Interessen beider entsprechen. Dr. Bier ist in der Tat Mitarbeiter der von ihm genannten Zeitschriften gewesen. Er hat in der Tat auf dem Gebiete der deutschen spätmittelalterlichen Plastik gearbeitet und reiches Büchermaterial aus diesem Gebiete gehabt, wie auch Frau Dr. Bier-Dietzel auf dem Gebiete der Gartenarchitektur, ferner war Dr. Bier in der Tat auf das entschiedenste an allen Äußerungen der neueren Kunst des 20. Jahrhunderts interessiert, hat tätig an vielen Publikationen auf diesem Gebiete teilgenommen und ist ganz ohne Frage im Besitz vieler einschlägiger Bücher, Mappen, Abbildungswerke etc gewesen.

Daß im Hause Bier eine größere Notensammlung war, erinnere ich, wie auch den Flügel. Das gleiche gilt für die Besitzstände an Gemälden, Aquarellen und Graphik in der Bierschen Wohnung, von denen ich nur eine allgemeine Erinnerung mehr behalten habe. Auch hier entsprechen die in den Listen behaupteten Objekte durchaus der mir bekannten Geschmackssrichtung und Sammelneigung des Ehepaares.

Mein Gesamteindruck zu diesem Punkt 1 ist also der, daß die Ihnen vorliegenden Listen offensichtlich mit großer Sorgfalt, ja beinahe Pedanterie aufgestellt sind - ich weise nur hin auf die Bemerkung Seite 64: "zweite Mappe war nicht in meinem Besitz". Der aus den Listen ersichtliche Umfang des Bierschen Kunst- und Bücherbesitzes entspricht durchaus meiner allgemeinen Erinnerung und der Gesamtvorstellung, die ich mir immer von dem Umfang dieses Besitzes gemacht habe. Über irgendwelche Abgaben von Objekten nach 1933 habe ich nie gehört; ich glaube also eher, daß der Besitzstand über den von mir erinnerten Umfang hinaus noch angewachsen ist.

Was die Einzelaufstellung des Umzugsgutes Seite 25-32 Ihrer Akte angeht, so ist für jeden nur einigermaßen Sachverständigen auf den ersten Blick ersichtlich, daß es sich um phantastisch niedrige Schätzungswerte handelt, die in gar keiner Weise etwas mit dem damaligen Verkehrswert der Objekte zu tun haben. Ich hatte beim Lesen so- gleich die Vermutung und finde sie auf S. 36 Ihres Aktes bestätigt, daß es sich um Wertangaben handelt, die auf ganz anderen als in der Sache liegenden Gründen beruhen.

Einen praktisch gangbaren Weg, den heutigen Verbleib der Kunstgegenstände zu ermitteln, nach welchem Sie fragen, sehe ich nicht.

Van de Lubbe

(Dr. von der Osten, Kustos)

Beschluß:

I. Es soll nunmehr unter Mitwirkung der Gutachten eines von der Handelskammer Kammer zu benennenden Sachverständigen darüber eingeklärt werden, inwieweit der Verbleib der Kunstsammlung und der Bibliothek der Antiquitäten im Jahre 1941 festzustellen ist.

II. Ein weiterer Bescheid bleibt vorbehalten.

Kammer, den 30. III. 1954
Landgericht, Wk 1

[Signature]

[Signature]

1. Bescheid an Patria unter
Prüfung von Abschriften des
Schreibens vom 23. III.

2. Gutachten der Handelskammer
Kammer, den 30. III. 1954

3. 2 Wo.

1.) Beschl. m. Abschr. an P4.
2.) Beschl. an Handelskammer
gef. 1/4. 54 Fr; ab: *[Signature]*

Apr. 1954

Dr. Edgar Wiegers
Dr. Kurt Mittelstein
Dr. Helmut Seifert
Heinz Wasa Rodig
Hans Paetow

Rechtsanwälte

Dr. Helmut Seifert
auch Fachanwalt für Steuerrecht

Bankkonten: Vereinsbank in Hamburg
Hamburgische Landesbank-Girozentrale

Postscheckkonto: Hamburg 925 17
alle Konten unter
Dr. Edgar Wiegers Anwalts-Gemeinschaft

Mt/K - 3098

87
Hamburg 36, den 13. April 1954
Neuer Wall 10 II, „Gutruf-Haus“
Fernruf: Sammel-Nr. 34 87 55

An das Landgericht Hamburg

1. Wiedergutmachungskammer



Aktenzeichen 1. WiK 359/52

I/Z 126 -2-

In der Rückerstattungssache

Professor Bier gegen
/Dres. Wiegers, Mittelstein pp/

Deutsches Reich
Oberfinanzdirektion Hamburg
B 228 -BV 413b-

überreiche ich beifolgend

als Anlage 26

die Abschrift eines Schreibens des Antragstellers vom 15.3.54
betr. Silbersachen.

Ergänzend erlaube ich mir auf die Anlage 2 zum diesseitigen
Schriftsatz vom 13.7.53 mit Zeichnungen Bezug zu nehmen.

Hinsichtlich der vom Deutschen Reich eingezogenen 254 Stück
Tafelsilber darf ich auf eine Bescheinigung der Firma Klingen-
berg vom 8.2.1940 verweisen, die als Anlage eine Aufstellung
der echten und unechten Silbersachen enthält. Die Bescheinigung
befindet sich bei den Unterlagen der Speditionsfirma Röhlig,
die in der Gerichtsakte enthalten sind, und zwar hinter dem
Lesezeichen Nr. 7. Diese Bescheinigung ergibt weiterhin,
dass es sich um Silber im Gesamtgewicht von 13,765 kg handelt.

U. 1. Abschriften an OFD.
- 2. an Frick [Ak. 80R]
H. 23.10.54
Dy.

Für die Antragsteller
Der Rechtsanwalt

Hymn

Prob. 24.4.54

Jul. 26

March 15, 1954

82

Justus Bier

Dr. Max Hirschberg

Room 2120

60 East 42nd Street

New York, N. Y.

Sehr geehrter Herr Dr. Hirschberg:

vielen Dank für Ihr freundliches Schreiben.

Da alle meine Unterlagen in Anchorage sind, mußte ich die Beantwortung bis zu meinem Besuch hier aufschieben.

Leider hat eine gründliche Durchsuchung meiner Papiere keine Liste der Silberbestände unseres Umzugsgutes zutage gefördert.

Die numerierte Liste des Umzugsgutes führt unter 152-159 "versilberte" Gegenstände auf, unter denen ein wertvolles "plated" Viktorianisches Sheffield Silberservice, komplett mit sehr großem Tablett, Samowar, Tee, Kaffee, Milch und Zuckerkannen war. Dieses Service wurde im Jahre 1898 von Bankdirektor Bloch-Bauer in Wien meinen Eltern geschenkt. Es war in London erworben.

Unter Nos. 160-182 sind 117 Stücke Tafelsilber aufgeführt. Die vielen anderen Silbergegenstände, Leuchter, Ziergegenstände, Pokale, Schalen, usw. sind nur unter einem Sammeleintrag "verschiedene Ziergegenstände" aufgeführt, da detaillierte Aufführung von vorneherein Ausfuhr unmöglich gemacht hätte. Wir hofften, daß beim Einpacken wie in anderen Fällen die Kontrolle nicht zu scharf sein würde und die Silbergegenstände mit dem übrigen Umzugsgut ohne weiteren Anstand verpackt werden würden, was sich als irrtümlich erwies. Unsere Anweisung an Roehlig die für Ausfuhr unzulässigen Stücke an Mrs. Justus Bier's Schwester zu übersenden, blieb unbeachtet und wie aus den in Ihrem Besitz befindlichen Unterlagen hervorgeht, wurden

254 Stücke Silber beschlagnahmt und zum Bankgewölbe überführt.

In dem numerierten Verzeichnis ist nach Nr. 182 bemerkt, daß nur 12 Kaffee-, 12 Mokkalöffel, 1 Fleischtranchierbesteck, 1 Salatbesteck und 1 Picklesgabel in 1931 neu erworben wurden. Alle anderen Stücke sind Erbstücke z.T. von beträchtlichem Alter und Wert. Ich hatte die Gelegenheit, aus meinem großelterlichen Nachlaß (Albert und Amalie Honig, in Fürth i.B.), der Bestände der bekannten Antiquitätensammlung meines Urgroßvaters, des Bankiers und Numismatikers Gottfried Merzbacher in München erbeschloß, die besten Stücke auszuwählen, und da ich das einzige Mitglied unserer Familie war, das aus den großen Silberbeständen nicht für den Gebrauch, sondern auf Grund des historischen und ästhetischen Wertes auswählte, habe ich sehr wertvolle Silberstücke aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert erworben.

In einem früheren die Silberbestände betreffenden Schriftsatz, von dem ich meine Kopie hier beilege, um Ihnen das Durchsuchen der Akten zu ersparen, habe ich bereits auf diese Tatsachen kurz hingewiesen. Ich habe dort auch einige Becher und Pokale, die in meiner Sammlung waren, beschrieben. Eine Anzahl Stücke wurden von meiner Mutter dem Umzugsgut beigelegt, ohne daß ich irgendeine Aufstellung dieser Stücke, die sie uns als Geschenk zukommen ließ, erhielt. Meine Mutter, die meine Liebe für antike Stücke kannte, hatte solche Stücke ausgewählt, unter anderem einige Silberschalen, einschließlich einer silbernen Puschale und Girandolen und kleinere Silberleuchter.

Ich hatte eine Inventarisierung unserer Silbersammlung einschließlich der Bestimmung der Schau-
marken immer wieder verschoben, bis ich schließlich Deutschland verließ, ohne eine solche vorgenommen zu haben. Ich bin daher nicht in der Lage, mehr detaillier-
te Angaben zu machen.

Frau, bin ich
Ihr sehr ergebener

Mit freundlichen Grüßen, auch von meiner

An das
 Landgericht Hamburg
 1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(dreifach)



1 Anlage

In der Rückerstattungssache

- 1 WiK 359/52 -
 I/Z 126 -2-

B i e r
 (RAe Dres. Wiegers,
 Mittelstein pp.)

./.

Deutsches Reich
 (OFD Hamburg)

teilt der Antragsteller mit Schreiben vom 13. April 1954 mit, daß nach einer Bescheinigung der Firma Klingenberg vom 8.2.1940, die sich in der Gerichtsakte befinden soll, das Gesamtgewicht der vom Hauptzollamt Ericus einbehaltenen St. 254 Tafelsilber = 13,765 kg beträgt.

Nach den von den hiesigen Wiedergutmachungsbehörden eingeholten Sachverständigengutachten betrug der wahre Wert 1939/40 für Silbersachen 20 Pfg. je Gramm.

Danach beträgt der Zeitwert der eingezogenen Silbersachen (13,765 g a 20 Pfg.) = RM 2.753,--
 abzüglich vermutlich gezahlter Entschädigung RM 250,--

verbleiben RM 2.503,--
 =====

Gegen einen RM-Feststellungsbeschluß in dieser Höhe werden keine Einwendungen erhoben. Als Entziehungstag wird der 22.8.1940 vorgeschlagen.

Die mit Schreiben vom 7.5.1954 übersandte Strafliste B 8/1940 wird gleichzeitig zurückgereicht.

Im Auftrag

(Kuhfuß)

1. Abschriften an Hrs. Wiegers.
 2. Kader Rückkehr der Anm.

f. 21.5.54

1. Kader Rückkehr der Anm.
 f. 25.5.54

87

PAUL HENNINGS BUCHHANDLUNG K.-G.
Neue Bücher - Antiquariat - Moderne Leihbücherei

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 644 51

Bankkonto: Finanzbank A.G., Hamburg

Ruf. 32 38 84 für beide Geschäfte H/L

An das Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 1 WiK 359/52



Hamburg 1, den 25.6.54

Altstädter Straße 15

und

Kattrepel 14 (im Pressehaus, nahe Speersort)

Wie in sehr vielen Rückerstattungssachen, die ich als Gutachter von entzogenen Büchereien bearbeitet habe, liegt auch hier der Fall so, dass die genaue Aufstellung der Titel mit den Büchern beschlagnahmt wurde und die Antragsteller nur eine unspezifizierte Angabe über ihre Bibliothek machen können. Eine ziffernmässig genaue Angabe über die Preise der Bücher ist in solchen Fällen natürlich unmöglich.

Im vorliegenden Falle aber bekommt die Sache durch zwei Faktoren ein erheblich bestimmteres Gesicht.

Einmal kenne ich die Produktion des Filser Verlages, dessen sämtliche Veröffentlichungen Herr Professor Bier als Autor dieses Verlages besessen hat, sehr genau und weiss, dass schon der Besitz je eines Stückes dieser ungeheuer grossen Verlagsproduktion ein erhebliches Kapital darstellt.

Als zweiter Faktor kommt hinzu, dass ich die Bibliothek Bier, soweit sie in Hamburg zur Versteigerung kam, gesehen habe. Ich entsinne mich noch heute nach mehr als zehn Jahren des gewaltigen Eindrucks, den diese Sammlung durch Qualität und Quantität auf mich machte, obwohl die sogenannte "entartete Kunst" schon entfernt war.

Abschliessend kann ich mein Gutachten dahin zusammenfassen, dass zwar eine ziffernmässig genaue Schätzung auch in diesem Fall unmöglich ist, dass ich aber die Angabe des Antragstellers, die Bücherei habe einen Wert von RM 75.000 gehabt, nicht nur für möglich, sondern für sehr wahrscheinlich halte.

Hochachtungsvoll
Paul Hennings
Buchhandlung KG.

Hamburg 1, Altstädterstr. 15

Paul Hennings



1/Fa Karl Heumann
KUNSTHAUS
KARL HEUMANN
GEMÄLDE-GALERIE

GEGRÜNDET 1922

BANKKONTEN:
HAMBURGER KREDITBANK, KONTO 60 891
KOMMERZ- UND DISCONTO-BANK

POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 59893

GEÖFFNET VON 10 BIS 18 UHR

Hm/S

92
HAMBURG 1, DEN 22. Juli 1954
KATHAUSMARKT 5. IV. (FAHRSTUHL)
TELEFON: 33 48 23

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g 36

PAUL HENNINGS **BUCHHANDLUNG KG.**
Sortiment - Antiquariat - Leihbücherei

Postscheckkonto, Hamburg Nr. 644 51
Bankkonto, Finanzbank AG., Hamburg
Telefon: 32 38 84

Hamburg 1, den 22. VII. 54
Altstädter Straße 15
und
Kattrepel 14 im Pressehaus (nahe Speersort)

An das Landgericht Hamburg,
1. Wiedergutmachungskammer,
Hamburg 36, Sievekingsplatz.
betr.: 1 WiK 359/52

Auf Ihr Schreiben vom 28. VI. d. J. erwidere ich Ihnen, dass ich nicht bei der Versteigerung der Bücher und Kunstgegenstände anwesend war, sondern die Bücher am Vortage der Versteigerung während der Besichtigungszeit angesehen habe. Dass auch Kunstgegenstände dazwischen waren, erinnere ich, doch habe ich mich mit ihnen nicht beschäftigt. Bei welchem Auktionator die Sachen versteigert wurden, weiss ich nach den langen Jahren nicht mehr.

Hochachtungsvoll

Paul Hennings
Buchhandlung u. Antiquariat
HAMBURG 1, Altstädterstr. 15
Abt. Pressehaus-Kattrepel
Tel. 32 38 84

Paul Hennings



2. 2. 50.
24. VII. 54
9/8/10
P.



i/Fa Karl Heumann
KUNSTHAUS
KARL HEUMANN
GEMÄLDE-GALERIE

GEGRÜNDET 1922

BANKKONTEN:
HAMBURGER KREDITBANK, KONTO 60891
COMMERZ- UND DISCONTO-BANK

POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 59893

GEÖFFNET VON 10 BIS 18 UHR

92
HAMBURG 1, DEN 22. Juli 1954
RATHAUSMARKT 5. IV. (FAHRSTUHL)
TELEFON: 33 48 23

Hm/S

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g 36

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG

Hamburg, den 19. Juli 1954

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g
Ziviljustizgebäude.



Betrifft: Rückerstattungssache Bier gegen Deutsches Reich.
Bezug: Dortiges Schreiben vom 14.7.1954, AZ.: 1 WiK 359/52.

In obiger Angelegenheit teilt das Museum Ihnen mit, daß die Holzfigur und die beiden antiken Sessel am 9.12.1941 von dem Versteigerer Jäkel in Hamburg erworben wurden. Als Kaufpreis wurden für die Figur des Heiligen Andreas 1 380 RM und für die beiden Sessel 460 RM bezahlt.

V. Astin an den Sachverständigen H. P. L. Meisels
Hermann verbinden.

h. 20. VII. 54
P.

HAMBURG 1, STEINTORPLATZ FERNSPRECHER: 248011, BEHÖRDENNNetz: 22 (1)

2. 2. 50.

11.6.24.54

9/8/54

h. 24. VII. 54
P.



Karl Heumann
i/Fa KUNSTHAUS
KARL HEUMANN
GEMÄLDE-GALERIE

GEGRÜNDET 1922

BANKKONTEN:
HAMBURGER KREDITBANK, KONTO 60891
COMMERZ- UND DISCONTO-BANK

POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 59893

GEÖFFNET VON 10 BIS 18 UHR

92
HAMBURG 1, DEN 22. Juli 1954
RATHAUSMARKT 6, IV. (FAHRSTUHL)
TELEFON: 33 48 23

Hm/S

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g 36

Aktenzeichen: 1 WiK 359/52

Ich bestätige den Eingang der mir heute übersandten Akte Bier ./.. Deutsches Reich. Zu meinem Bedauern sehe ich mich nicht in der Lage, das erbetene Gutachten auszuarbeiten. Durch die Folgen eines erlittenen Verkehrsunfalles ist meine Arbeitskraft sehr geschwächt und ich bin u. a. auch in meiner Sachverständigentätigkeit sehr in Rückstand geraten. Ich werde Monate benötigen, um die mir vorliegenden Gerichtsakten zu bearbeiten. Unter diesen Umständen glaube ich es nicht verantworten zu können, weitere Akten entgegenzunehmen.

Wenn ein Vorschlag erlaubt ist, so empfehle ich, Herrn Dr. Ernst Hauswedell, Hier, Fontenay 4, mit der Ausarbeitung des Gutachtens in dieser Sache zu betrauen. Es ist mir bekannt, dass der Genannte auch seit längerer Zeit als Sachverständiger für die Gerichte tätig ist.

Die Akte erlaube ich mir anbei zurückzureichen.

1. Abschriften am Partium.

- Bericht für die Ernennung von Dr. Hauswedell
zum Sachverständigen Bedenken?

- Entf. Frist 20 Tage -

2. 2 Wo.

24. VII. 54

J.

18. 2. 54

18. 2. 54

Karl Heumann

DR. ERNST HAUSWEDELL GMBH

HAMBURG 36 · FONTENAY 4 · FERNRUF: 44 83 66



Alte und neue Bücher

Graphik und Handzeichnungen

Buch- und Kunstauktionen

10. August 1954 H/Ba.

Sehr geehrte Herren,

Ich bin leider nicht in der Lage, in der Rück-
erstattungssache Bier gegen Dt. Reich das ge-
wünschte Gutachten abzugeben, da ich als Sach-
verständiger nur für Bücher, Autographen (Hand-
schriften), Graphik und Handzeichnungen tätig
bin.

Ich gebe Ihnen daher die Akte zu meiner Ent-
lastung zurück.

Mit den besten Empfehlungen

E. Hauswedell

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer,
Aktenzeichen: 1. Wik. 359/52,
H a m b u r g.

Anl.: 1 Akte.

Dr. Edgar Wiegers
Dr. Kurt Mittelstein
Dr. Helmut Seifert
Heinz Wasa Rodig
Hans Paetow
Rechtsanwälte

Dr. Helmut Seifert
auch Fachanwalt für Steuerrecht

Bankkonten: Vereinsbank in Hamburg
Hamburgische Landesbank-Girozentrale

Postcheckkonto: Hamburg 925 17
alle Konten unter

Dr. Edgar Wiegers Anwalts-Gemeinschaft

3098 WTK

Hamburg 36, den
Neuer Wall 10 II, „Gutruf-Haus“
Fernruf: Sammel-Nr. 34 87 55

25. August 1954

97



1) Linie der unkl. Nachlass
des O. F. S. zum Wiedergutmachungskammer
2) Wiedergutmachungskammer
3) Nach 2. Urteil.

1. Witk 359/52
1/2 - 126 -2-

In der Rückerstattungssache

Anheute Bier 27. VII. 54, gegen

/ Dres. Wiegers, Mittelstein pp/

Deutsches Reich

Oberfinanzdirektion
B 228 - BV 413b -

wird zu dem Beschluss vom 20. d. M., durch welchen Herr
Andreas H u c k zum Sachverständigen ernannt ist, seitens
des Antragstellers bemerkt, dass der Antragsteller
Zweifel hegt, ob Herr Andreas Huck ^{die} geeignete Persönlich-
keit sein würde, um den Wert der in Rede stehenden
Kunstsammlung zu schätzen. Es handelt sich um eine
künstlerisch ausserordentlich wertvolle Sammlung, wie
die seitens des Antragstellers im Verlauf des Verfahrens
eingereichten Unterlagen ergeben.

Gegen die Persönlichkeit des Herrn Huck als solche werden
selbstverständlich nicht die geringsten Einwendungen
erhoben. Es handelt sich aber bei dem Geschäftsbetrieb
des Herrn Huck um einen nicht sonderlich grossen Versteige-
rungsbetrieb, während die Schätzung sich nicht auf
Versteigerungsgüter landläufiger Art beziehen soll, sondern,
wie gesagt, auf künstlerisch besonders wertvolle Objekte.

Mit Rücksicht auf das Vorstehende bittet der Antrag-
steller

anstelle des Herrn Andreas Huck einen anderen geeigneten
Sachverständigen zu ernennen.

Der Antragsteller erlaubt sich in dieser Hinsicht die folgen-
den 3 Persönlichkeiten zur Auswahl in Vorschlag zu
bringen :

1. Herrn F. K. A. Huelmann, Hamburg 36, Hohe Bleichen 17
2. Herrn Adolf Meyer, Hamburg 36, Hohe Bleichen 23
3. Herrn Kurt N a s s, Hamburg 36, Hohe Bleichen 30

Bei allen 3 Herren handelt es sich um Handelsbetriebe, die

b. w.

sich mit Antiquitäten, insbesondere auch Gemälden
und antikem Silber befassen.

Für den Antragsteller

Der Rechtsanwalt

Meyer

In der Rücksetzungsan

Deutsches Reich
Oberfinanzdirektion
B 228 - BV 413

Wichtige hier

(Pres. - teig. Mittelst. p.)

wird an dem Beschlusse vom 20. d. M., durch welchen Herr
Andreas H. u. K. zum Sachverständigen ernannt ist, seitens
des Antragstellers bemerkt, dass der Antragsteller
zweifelhaft, ob Herr H. u. K. auch die geeignete Persönlich-
keit sein würde, um den Wert der in Rede stehenden
Kunstsammlung zu schätzen. Es handelt sich um eine
künstlerisch außerordentlich wertvolle Sammlung, wie
die seitens des Antragstellers im Verlauf des Verfahrens
eingereichten Unterlagen ergeben.

Gegen die Persönlichkeit des Herrn H. u. K. als solche werden
selbstverständlich nicht die geringsten Einwendungen
erhoben. Es handelt sich aber bei dem Geschäfte, das
des Herrn H. u. K. im Rahmen nicht sonderlich großer Verste-
rungen besteht, während die Schätzung sich nicht auf
Versteigerungsgüter landüblicher Art beziehen soll, so
wie gesagt, auf künstlerisch besonders wertvolle Objekte.

Ist Rücksicht auf die Vorstehende nicht der An-
tragsteller
anstelle des Herrn H. u. K. auch einen anderen
zum Sachverständigen zu ernennen.

Der Antragsteller erlaubt sich in der Rücksicht auf
den Sachverständigen zur Auswahl im Vorschlag zu
bringen:

98
Hamburg 13, den 27. August 1954
Postanschrift: Hartungstr. 5
Büro Wiedergutmachung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a
Tel.: 36 11 91

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(dreifach)

16. 21. 54
*Leit. Briefe Wiedert
den Rk des Kunstgutes
zum Kenntnis.*



Wiedert
30. VII. 54.
In der Rückerstattungssache

- 1 WiK 359/52 -
I/Z 126 -2-

B i e r

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

hält der Antragsgegner den von der Handelskammer benannten Sachverständigen Huck nicht für geeignet, die Kunstsammlung des Antragstellers zu beurteilen. Es bedarf nach Meinung des Antragsgegners hier besonderer Kenntnisse, die von einem Versteigerer nicht ohne weiteres erwartet werden können.

Der Antragsgegner schlägt deshalb vor, einen der Herren der Kunsthalle, z.B. Herrn Dr. Stubbe oder Herrn Dr. Roskamp zum Sachverständigen zu ernennen. Gleichzeitig wird angeregt, den Sachverständigen zu veranlassen, sich nicht nur über die Reichsmarkwerte im Zeitpunkt der Entziehung, sondern auch über die heutigen DM-Wiederbeschaffungswerte zu äußern.

Sofern die Herren der Kunsthalle sich etwa über einzelne Teile der Kunstsammlung, wie die antiken Möbel, das Silber, die Keramiken und dergl. nicht als sachverständig betrachten sollten, können sie vielleicht einen Sachverständigen dafür vorschlagen.

Im Auftrag

Kuhfuß
(Kuhfuß)

KURT NASS
KUNSTHÄNDLER

Bankkonto: Hamburger Kreditbank
Konto - Nummer 110 07

HAMBURG 36, den
HOHE BLEICHEN 30
FERNSPRECHER: 34 75 28

5. Oktober 1954



An das Landgericht
H a m b u r g
1. Wiedergutmachungskammer

Betr.: Akt.Z.: 1 Wik 359/52

Name und Person des Antragstellers geben ohne weiteres die Gewähr für eine hohe Qualität seines früheren Kunstbesitzes.

Trotzdem ist es, wie in den meisten Fällen, nicht möglich eine Einzeltaxe ohne Kenntnis der entzogenen Originale vorzunehmen.

Nach genauem Studium der Akte komme ich aber zu der Überzeugung, dass die für die in der Akte verzeichnete Kunstsammlung veranschlagte Summe von DM 50.000,- angemessen erscheint.

✓ 1. Abschrift der Gutachten an
Parteien.

2. Termin vor dem Einreichung
28.7.1000 W.K.R.

In diesem Termin soll der Sachverständige Hennings [S. Bl. 87]
geladen werden, der über mein Gutachten vernommen werden
soll.

✓ 3. Sachverh. Pt. + Hennings

4. Kostenrechnung beachten.

h. 8.7.14
P.

1.3.11.11.11

Dr. Edgar Wieggers
Dr. Kurt Mittelstein
Dr. Helmut Seifert
Heinz Wasa Rodig
Hans Paetow

Rechtsanwälte

Dr. Helmut Seifert
auch Fachanwalt für Steuerrecht

Bankkonten: Vereinsbank in Hamburg
Hamburgische Landesbank-Girozentrale

Postscheckkonto: Hamburg 925 17
alle Konten unter

Dr. Edgar Wieggers Anwaltsgemeinschaft

Hamburg 36, den
Neuer Wall 10 II, „Gutruf-Haus“
Fernruf: Sammel-Nr. 34 87 55

12. Oktober 1954

103

An das

Landgericht in Hamburg

1. Wiedergutmachungskammer

Mi/H 3098

Aktenzeichen: 1 Wik 359/52



In der Rückerstattungssache

Prof. B i e r gegen
(Dres. Wieggers, Mittelstein pp.)

Deutsches Reich
Oberfinanzdirektion
B 228 - BV 413b -

wird bezüglich der Silbersachen beantragt,

festzustellen, dass das Deutsche Reich verpflichtet ist, den Antragstellern wegen Entziehung von Silbersachen im Gesamtwerte von RM 30.000.-- Schadensersatz zu leisten.

Herr Prof. Bier schreibt hierzu wie folgt:

Das Totalgewicht, die Anzahl der Stücke, die Tatsache, dass ein grosser Teil des Silbers zusätzlichen Wert als Antiquitäten und im Falle der Pokale als Kunstgegenstände hatte, wird wohl Einfluss auf die Ansetzung des Gesamtwertes haben. Ich selbst habe keine Erfahrung mit solchen Werten und da der allergrösste Teil Erbstücke waren, auch keinerlei Anhaltspunkte für die Bewertung.

Aus dieser Stellungnahme ergibt sich, dass sich schon unter den 254 Stück Tafelsilber die seinerzeit beschlagnahmt worden sind, zahlreiche antike Stücke mit einem entsprechend höheren Wert befunden haben. Ferner wird Bezug genommen, auf die Anlage 7 zum Schriftsatz vom 14.12.1953 auf Seite 18, wo einige der ^{über die} 254 Stück Tafelsilber hinaus entzogenen

antiken und besonders kostbaren Silbersachen unter den Ziffern 1 bis 9 aufgeführt sind. Darüber hinaus sind dem Antragsteller aber eine Reihe weiterer Silbersachen entzogen worden, die sich weder unter den 254 Stück Tafelsilber noch in der Anlage 7 befinden. Der oben gestellte Antrag ist als Mindestwert zu betrachten, den die Sachen im Zeitpunkt der Entziehung hatten.

Im übrigen wird wegen des Silbers auf das bisherige Vorbringen Bezug genommen.

Betr.: Akt. 3.: 1 Wik 359/52

In meinem Gutachten vom 5. Oktober 54 ist mir ein Schreibfehler unterlaufen.

Es muss in der ... 50000,-
sondern im 30000,-

Der Rechtsanwalt:

Ich bitte, diesen bei ... Irrtum in der
Akte richtig zu stellen.
Herr Dr. Wiegert ist bereits durch mich von dem
Irrtum verständigt.

Anlage: 2 Durchschläge

KURT NASS
KUNSTHANDLER

Bankkonto: Hamburger Kreditbank
Konto-Nummer 110 07

HAMBURG 36, den 14.10. 1954
HOHE BLEICHEN 30
FERNSPRECHER: 34 75 28



An das Landgericht
H a m b u r g
I. Wiedergutmachungskammer

Betr.: Akt.Z.: 1 Wik 359/52

In meinem Gutachten vom 5. Oktober 54 ist
mir ein Schreibfehler unterlaufen.
Es muss in der letzten Zeile nicht DM 50000,-
sondern RM 50000,- heissen.
Ich bitte, diesen bedauerlichen Irrtum in der
Akte richtig zu stellen.
Herr Dr. Wiegert ist bereits durch mich von dem
Irrtum verständigt.

Anlage: 2 Durchschläge

2x ab 28/10 54 Fr

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsdirektor~~

B i e r

~~Landgerichtsrat~~

Landgerichtsrat Engelschall
als Einzelrichter.

gegen

~~am Beisitzer.~~

✓ Deutsches Reich - Oberfinanzdirektion
- B 228 - BV 413 b -

Fink, JA.

als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

27/11 54

1. 1. Protokoll vernommen.
erschieden bei Aufruf

2. 3 Monate.

für Antragsteller und ✓ RAe. Dres. Wiegers, Mittelstein pp.

Ref. Dr. Wiese mit Untervollmacht,

für Antragsgegner Herr Kuhfuß,

ferner der Sachverständige Herr Paul Hennings,
61 Jahre alt, Buchhändler, mit den Parteien
nicht verwandt und nicht verschwägert.

Der Sachverständige erklärte: Ich nehme auf meine schriftlichen Äußerungen Blatt 87 und Blatt 90 Bezug. Ich kann mit bestem Willen nicht mehr erinnern, bei wem die Versteigerung der Bücher des Antragstellers stattgefunden hat. Daß es sich um seine Bücher gehandelt hat, weiß ich daher, daß ich ~~den~~ Namen des Antragstellers als Verfasser einer Riemenschneider-Biographie kannte. Mir ist ~~deshalb~~ aufgefallen, daß es seine Bibliothek war, als ich die Exlibris in den Büchern gesehen habe. Bei der Fülle der dama-
ligen

damaligen Versteigerungen kann ich aber wirklich nicht mehr erinnern, wo die Versteigerung gewesen ist. Es ist möglich, daß es bei Herrn Jöckel war. In der Ecke stand eine wurmstichige Madonna, die ebenfalls versteigert wurde. Wegen des Umfanges der Bibliothek bin ich der Auffassung, daß man heute für 75.000,-- DM eine gleichwertige Bibliothek nicht kaufen könnte. Das wird insbesondere deshalb nicht möglich sein, weil diese Bücher, insbesondere alte Stadt-Chroniken, nur auf Versteigerungen zu erwerben sind, und weil diese Bücher dort erfahrungsgemäß auch von vielen ausländischen Käufern ersteigert werden, die hohe Preise bieten. Man könnte für 75.000,-- DM eine schöne Bibliothek kaufen, niemals aber die verlorengegangenen Bücher wieder erwerben.

Das Gericht machten den Parteien den folgenden Vergleichsvorschlag:

I. Die Parteien sind sich darüber einig, daß das Deutsche Reich verpflichtet ist, wegen der Entziehung einer Kunstsammlung, einer Bibliothek, von Mobiliar und von Silbersachen Ersatz zu leisten.

II. Die Parteien verpflichten sich, bei der nach Maßgabe der künftigen gesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten zu bestimmenden Abgeltungssumme davon auszugehen, daß die Verbindlichkeiten des Deutschen Reiches gegenüber den Antragstellern ihrem Nennbetrage nach

50.000,-- RM (Kunstsammlung)

75.000,-- RM (Bibliothek)

10.000,-- RM (Mobiliar)

3.000,-- RM (Silber)

betragen.

Entziehungstag ist der 1. Dezember 1941.

III. Die Parteien sind sich ferner darüber einig, daß der Wiederbeschaffungswert der obigen Gegenstände 138.000,-- DM beträgt.

IV. Die Kosten werden gegeneinander aufgehoben.

Bei

Bei dem Vergleichsvorschlag ist das Gericht davon ausgegangen, daß sämtliche Sachverständigengutachten und schriftlichen Zeugenaussagen im wesentlichen die Richtigkeit der Angaben der Antragsteller bestätigt haben. Im Rahmen einer streitigen Entscheidung würden die Antragsteller etwa mit Erlaß eines RM-Feststellungsbeschlusses in der obigen Höhe rechnen können. Eine Umstellung der Ersatzverpflichtung auf DM kommt gemäß § 14 des Umstellungsgesetzes nicht in Betracht, wie ~~den~~ beiden Parteivertretern aus der ständigen Rechtsprechung der hamburgischen Wiedergutmachungsgerichte bekannt ist. Um für das künftige Verfahren nach Regelung der Reichsverbindlichkeiten eine Grundlage über den Wiederbeschaffungswert in DM zu haben, erscheint es angemessen, daß die Parteien über diesen Betrag bereits jetzt eine Einigung treffen. Das Gericht ist der Auffassung, daß der Wiederbeschaffungswert etwa in gleicher Höhe wie der RM-Wert im Jahre 1941 zu veranschlagen ist, da es sich bei den entzogenen Sachen im wesentlichen um Kunstgegenstände, Bücher, antike Möbel und dergleichen handelt, die unabhängig von den jeweiligen Zeitverhältnissen einen objektiven Verkehrswert für jeden daran Interessierten haben. Den Wert der Silbersachen hat die Kammer unter Zugrundelegung ihrer Erfahrungen geschätzt, wonach 1 Gramm Silber damals etwa 0,20 RM kostete. Da nach dem Vortrag der Antragsteller unter den Silbersachen auch antike Gegenstände gewesen sind, wurde der Gesamtwert auf 3.000,-- RM/DM geschätzt.

Frist zur Erklärung auf den Vergleichsvorschlag drei Monate.

Falls der Vergleich zustande kommt, soll ein Termin zur Protokollierung kurzfristig anberaumt werden. Andernfalls soll im Einverständnis der Parteivertreter ohne erneute mündliche Verhandlung vor dem besetzten Gericht eine Entscheidung ergehen.

Ruppert

Fink

Dr. Edgar Wiegers
Dr. Kurt Mittelstein
Dr. Helmut Seifert
Hans Paetow
Rechtsanwälte

Dr. Helmut Seifert
auch Fachanwalt für Steuerrecht

Bankkonten: Vereinsbank in Hamburg
Hamburgische Landesbank-Girozentrale
Postscheckkonto: Hamburg 92517
alle Konten unter
Dr. Edgar Wiegers Anwalts-gemeinschaft

3098

N/K

Hamburg 36, den 28. Februar 1955
Neuer Wall 10a, „Gutruf-Haus“
Fernruf: Sammel-Nr. 34 87 55

An das Landgericht Hamburg

1. Wiedergutmachungskammer

1. WiK 395/52

I/Z 126 -2-



In der Rückerstattungssache

Eheleute Bier gegen
/Dre. Wiegers,
Mittelstein pp/

Deutsches Reich
OFD Hamburg
B 228-BV 413

erklären die Antragsteller hiermit nunmehr ihr
Einverständnis mit dem von der Wiedergutmachungskammer
gemachten Vergleichsvorschlag vom 27. Oktober 1954.
Die Antragsteller verzichten also auf die in ihrem
Schriftsatz vom 22.1.1955 vorgeschlagene Einfügung des
Wortes "mindestens".

Für die Antragsteller
Der Rechtsanwalt

V. 1. Abschrift an OFD.

2. Termin zur Protokollierung des Vergleichs

15. III. 1955

15. III. 1955

P.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Landgericht Hamburg

1. Wiedergutmachungskammer

1 WiK 359/52

Aktenzeichen:

I/Z 126 -2-

(24a) Hamburg, den 15. März 1955. 118

11. Okt. 1955

Öffentliche Sitzung 11. Okt. 1955

68 16 ab
14.10.55
h.

In der - Rückerstattungs - Sache -

der Julius und Senta B i e r,
Anchorage, KY., USA,

Antragsteller,

Bevollmächtigte:

RAe.Dres.Wiegers, Mittelstein, Seifert u.Rodig,
Hamburg 36, Neuerwall 10,

gegen

das D e u t s c h e R e i c h,
gesetzlich vertreten durch die Freie und Hanse-
stadt Hamburg - Finanzbehörde-, diese vertreten
durch die Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Hartungstr. 5,

Az.: B 228 - BV 413 b -,

Antragsgegner,

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsdirektor~~

~~Landgerichtsrat~~

Landgerichtsrat Engelschall
als Einzelrichter,

"

~~Beisitzer~~

Schmidt, Just.Angest.

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

erschieden bei Aufruf

1. Protokoll vernommen.

2. 1 Monat.

16.11.55

für Antragsteller und RAe.Dres.Wiegers pp. :

Ref. Axer m.Untervollm

für Antragsgegner : Herr Kuhfuß.

Die Parteien schlossen folgenden

V e r g l e i c h :

I. Die Parteien sind sich darüber einig, daß das Deutsche Reich verpflichtet ist, wegen der Entziehung einer Kunstsammlung, einer Bibliothek, von Mobiliar und von Silbersachen Schadensersatz zu leisten.

II.

II. Die Parteien verpflichten sich, bei der nach Maßgabe der künftigen gesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten zu bestimmenden Abgeltungssumme davon auszugehen, daß die Verbindlichkeiten des Deutschen Reiches gegenüber den Antragstellern ihrem Nennbetrage nach

RM 50.000.-- (Kunstsammlung)
RM 75.000.-- (Bibliothek)
RM 10.000.-- (Mobiliar)
RM 3.000.-- (Silber)

betragen.

Entziehungstag ist der 1. Dezember 1941.

III. Die Parteien sind sich ferner darüber einig, daß der Wiederbeschaffungswert der obigen Gegenstände

DM 138.000.--

beträgt.

IV. Die Kosten werden gegeneinander aufgehoben.

V. Der Antragsgegner schließt den Vergleich vorbehaltlich der Genehmigung des Bundesministers der Finanzen.

Vorgelesen und genehmigt.

Rupfchen

Schmidt

Anmerk.

Bundesminister der Finanzen hat Genehmigung erteilt (Bl. 113 d. t.).

11. Okt. 1955

Rohr

Telefon-Zentrale:
Sammel-Nr. 32 23 11
Telegramm-Adresse: „Titania“

HAMBURG 1,
FERDINANDSTR. 34-36

14. Februar 1940

Frau Minna S. Bier, Nürnberg, Maxtorgraben 31,
für: Frau Dr. Senta Bier, früher Nürnberg, jetzt Louisville/Ky. USA.

Debt.

RÖHLIG & CO.

Bank-Konten:
Deutsche Bank Fil. Hamburg
Dresdner Bank in Hamburg

SPEDITION - SCHIFFFAHRT
LAGERUNG - ASSEKURANZ

Postscheck-Konto:
Hamburg 24736

Ref. U.9008

Betr.: 1 Partie Umzugsgut gepackt und verpackt in:

Röhlig & Co.,
Hamburg No. 176/1 = 1 Lift Umzugsgut 4000 kg
176/2-15 = 14 Kst. dto. 1496 kg

Insgesamt = 15 Kolli 5496 kg

zur Verladung ab Stadtlager Hamburg einschl. einer
zweimonatlichen Zwischenlagerung im Hamburger
Freihafen per Bahn im Waggon nach Genua/Italien.

An Kosten für:

Lieferung eines 24 cbm Liftvans, 4 Tage Sortieren
und Verpacken, Emballieren & Einladen,
5x Packerlohn 4 Tage

RM 852. --

Diverse kleine Auslagen & Ferngespräch nach
München mit Devisenstelle

26. 30

Lagergeld für Monat Januar 1940 für d. gesamte
Partie

59. --

Trinkgelder für die Packer

45. --

Lieferung von 2 Kisten, Einpacken von 2 Sesseln
und versandfertig machen

21. 50

12 Kisten Wiegen, Markieren & mit Bandeisen versehen

35. --

Gebühr für die Zollbeamten einschl. Verpacken und
Überführen von 254 Stück Silber zum Bankgewölbe

63. --

Transport des Liftvans & 14 Kisten zum Freihafen
einschl. Schneezuschlag, Ein- & Auslagern, Lagermiete
hierfür Monate Februar & März 1940

176. --

Erwirken der Freigabe bei der Devisenschiffskon-
trolle, sowie Transport zur Bahn, Verladen auf den
Waggon & Verkeilen

48. --

Bahnfrechtübernahme Hamburg - Grenze Brenner und
Deckenmiete einschl. Rücktransport

364. --

7 Kabel bzw. Telegramme

77. --

Besondere Bemühungen, Verhandlungen und ausserge-
wöhnliche Zeitaufwendung

100. --

SVS RM 1.40, Deklaration RM 2. --, Papiere & Porti

8. 40

RM 5. --

RM 1874. 20

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen „Allgemeinen Deutschen Spediteur-
bedingungen“ (A. D. Sp.) und der „Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure r. V.“

I. V.